THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Depeschen von der Assoziirten Presse. Eigenberichte aus dem In- und Ausland.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 6. Januar 1915.—5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—No. 4

Französische Kampagne im Elsaß scheitert

Furchtbares Brandunglück in einem New Yorker Subway!

Deutsche Waffenerfolge.

Im Oberelsaß ist den Franzosen das Vorrücken vergangen.

Eroberung in den Argonnen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 6. Jan. (Drahtlos nach London, 2:53 Uhr Nachm.) Die deutschen Militärbehörden veröffentlichen folgende Mitteilungen:

„Auf dem westlichen Kriegsschauplatze setzten die Franzosen ihre systematische Bombardirung von Dörfern fort, welche hinter unserer Front liegen. Sie scheinen gleichgiltig gegen die Tötung ihrer eigenen Landsleute und gegen die Zerstörung französischer Heime zu sein! Jedenfalls verursachen diese Bombardirungen uns nur wenig Trubel.

Zu Souain und im Argonnenwalde eroberten wir mehrere Schanzgräben des Feindes und nahmen 200 Mann und 2 Offiziere gefangen.

Zu früher Stunde gestern faßten die Franzosen wieder Fuß auf der vielumstrittenen Höhe westlich von Sennheim (Cernay) im Oberelsaß, — aber wurden sie abermals vertrieben, nach einem starken Bajonettangriff. Seitdem haben sie keine weiteren Vorstöße gemacht. 50 Alpenjäger wurden von uns gefangen genommen."

Berlin, 6. Jan. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island:) Das amtliche deutsche Preßbüro berichtet:

Die Operationen im Elsaß scheinen einen immer günstigeren Verlauf für die Deutschen zu nehmen. Schweizer Berichten zufolge sind die Franzosen aus dem Vaillytal vertrieben worden und haben sich in der Richtung auf Belfort zurückgezogen. Alle Versuche, Thann als Stützpunkt für eine Angriffsbewegung größeren Stils zu benützen, erwiesen sich als vergeblich.

Auf den übrigen Punkten der Schlachtlinie herrscht wegen der überaus ungünstigen Witterungsverhältnisse ungewöhnliche Ruhe.

Berlin, 6. Jan. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island:) Aus amtlicher Quelle wird mitgeteilt:

„Der Pariser „Eclair" veröffentlicht einen Bericht aus Havre, demzufolge die, in dem Arsenal zu Dünkirchen aufgestapelten Vorräte durch das deutsche Bombardement fast vollständig vernichtet wurden.

„In den Sparbanken von Nürnberg übersteigen die Depositen seit dem Beginn des neuen Jahres die für den gleichen Zeitraum des letzten Jahres um 300,000 Mark, ungeachtet der Tatsache, daß ungefähr 800,000 Mark von den Einlegern für die Zeichnungen der Kriegsanleihe behoben wurden.

„Nach eben erschienen englischen militärischen Fachzeitschriften gehört Hartlepool zur britischen Küstenverteidigung und Whitby ist Küstenschutzstation. In Scarborough befinden sich eine Küstenbatterie von sechs 15zölligen Geschützen, eine Kaserne und eine Marinefunkenstation. (Englischerseits war gelegentlich des deutschen Bombardements behauptet worden, dies seien „unverteidigte" Plätze.)

„Aus Budapest wird berichtet, daß der bulgarische Premier die Beziehungen zwischen Rumänien und Bulgarien als freundschaftliche bezeichnete. Nach der Ansicht des Premiers wird Rumänien während der ganzen Krieges neutral bleiben.

„Nach Depeschen aus Rom werden indische Truppen, die ursprünglich für Egypten bestimmt waren, nach dem europäischen Kriegsschauplatz gebracht, da man fürchtet, daß sie sich bei einem Zusammenstoß mit den vorrückenden Türken nicht als verläßlich erweisen würden.

„Gegen die ungesetzliche Ausfuhr von Kriegsbedarfsartikeln nach Frankreich hat die italienische Regierung, wie aus Genua berichtet wird, strenge Maßnahmen ergriffen."

Paris, 6. Jan. Französische Angaben besagen, die „Verbündeten" seien wieder an vielen Punkten der langen Kampflinie, von der Nordsee bis nach der Schweizer Grenze, „yardweise" vorgerückt; und im oberen Elsaß hätten die Deutschen den Wald nördlich von Thann in Brand gesetzt, um die Franzosen von dort wegzutreiben. Oestlich von der Maas, zwischen Commercy und Hattonchapel, sollen hitzige Nahkämpfe im Gange sein, und die Franzosen behaupten, sich kaum 2 Meilen noch von der Hauptverbindungslinie zu befinden, welche die deutschen Truppen zu St. Mihiel versorgen.

Kriegsgefangene Deutsche sollen mitgeteilt haben, deutsche Soldaten, welche gegen die Russen im Osten kämpften, und denen kurzer Urlaub gewährt worden war, würden jetzt nach der westlichen Front, und andererseits wieder viele Deutsche, die lange Zeit im Westen gekämpft hatten, nach dem Osten gesandt.

Paris, 6. Jan. Das französische Kriegsamt meldet am Nachmittag, die Deutschen hätten in Belgien, in der Gegend der Dünen und südöstlich von St. Georges, zwei Angriffe gemacht, aber ohne Erfolg. Sonst seien meistens nur Artillerieduelle vorgekommen. In der Argonnenregion sei es zu einem sehr hitzigen Gefecht gekommen, und die Franzosen hätten 300 Yards Schanzgräben im Walde von La Grurie wiedererobert. Nach der Schlacht von Comtes Chaussee hätten die Franzosen durch eine Mine 300 Yards deutsche Schanzgräben in die Luft gesprengt und nachher besetzt.

Von den Argonnen bis nach den Vogesen hin hätten anhaltend sehr ungünstige Witterungsverhältnisse geherrscht,—nichts als Nebel und Schlamm. Im Walde von Le Pretre, bei Pont-au-Mousson, hätten die Franzosen anhaltend Grund gewonnen. In der Gegend von Thann (Oberelsaß) hätten sie „die errungenen Gewinne behauptet." (Siehe die betreffenden Berliner Nachrichten!

Türkei trotzt Italien?

Rom, 6. Jan. Es heißt, daß die Spannung zwischen der Türkei und Italien über den Zwischenfall von Hodeida (Herausholung des britischen Konsuls aus dem dortigen italienischen Konsulat durch die Türken) sich verschlimmere. Die Türkei soll das Verlangen Italiens abgelehnt haben, daß bei der Wiedereröffnung jenes Konsulats eine türkische Ehrenwache zugegen sein und die italienische Flagge salutiren solle. Die Türkei sieht nicht ein, daß die italienische Flagge durch die Verhaftung des britischen Konsuls (der bald freigegeben wurde), insultirt worden sein soll. Es verlautet, Italien habe ein Ultimatum in dieser Sache gesandt.

Onkel Sam und John Bull.

London, 6. Jan. Aus Regierungskreisen verlautet bestimmt — obwohl noch nicht amtlich — daß die britische Regierung dem Plane der amerikanischen Regierung, wonach Zertifikate über Schiffsladungen ausgestellt werden, diese jedoch dann unbehelligt bleiben sollen, **niemals zustimmen könne** und solche Zertifikate nicht anerkennen werde, falls nach der Abfahrt des Schiffs von Amerika **noch irgend ein Verdacht auftauche!**

Kleine Kriegsnachrichten

Wie der Sohn des Reichskanzlers starb.

Berlin, 6. Jan. Dem Berichte eines Kavalleristen zufolge, starb Leutnant von Bethmann-Holweg, ein Sohn des deutschen Reichskanzlers, als er sich vor einigen Tagen mit zehn Begleitern auf einem Kundschafterritt befand. In einem kleinen Gehölz wurde plötzlich von 30 Kosacken ein heftiges Feuer auf die kleine Truppe eröffnet. Der Leutnant wurde am Kopf und am Leib getroffen. Zwei der Reiter hielten den Verwundeten auf seinem Pferde, und Alle gallopirten außerhalb Schußweite. Erst dann ergab sich, daß der Offizier bereits tot war. Das Hinscheiden Leutnant v. Bethmann-Hollwegs rief allgemeine Trauer in seinem Regiment hervor, da er sich bei vielen Gelegenheiten als ein tapferer, fähiger Offizier erwiesen hatte, der seine Pflichten kaltblütig und gewissenhaft erfüllte.

Herr im Himmel, laßt uns doch einmal erwägen, was sie schon jetzt vollbracht haben."

Erreichte glücklich Bremen.

Bremen, 5. Jan. (Ueber Haag und London.) Der Dampfer „Elmonte" mit über 6000 Ballen amerikanischer Baumwolle erreichte glücklich Bremen.

Bekanntlich sieht England derzeit Baumwolle nicht als Kriegskontrebande an; dennoch war die Fahrt eine sehr gewagte. Kein holländischer Lootse wollte dem Kapitän, Edw. T. Pinchi, Beistand leisten, wegen der Minen.

„Elmonte" kehrt bald nach Amerika zurück.

Austausch untauglicher Gefangenen.

Wien (über London), 6. Jan. Es wird gemeldet, Kaiserkönig Franz Joseph habe sich mit dem Vorschlag von Papst Benedikt einverstanden erklärt, wonach ein gegenseitiger Austausch solcher Gefangenen stattfinden soll, die zum Kriege untauglich sind.

Man schätzt, daß die Ausführung dieses Vorschlages etwa 150,000 Gefangene befreien würde.

Wiederhergestelltes Fort bei Mons

Zahlreiche von den zu Beginn des Krieges in Jelgien zerstörten Befestigungsanlagen und Verteidigungswerken sind im Laufe der letzten Monate von den deutschen Truppen wieder in gebrauchsfähigen Zustand versetzt worden, vor allen Dingen die gegen die französische Grenze gerichteten Festungen und Forts.

Ein „aufgewecktes" Dornröschen.

London, 5. Jan. Frl. Fernie Rogers, die amerikanische Schauspielerin, welche im Drury Lane Theater die Titelrolle in dem Ausstattungsstück „Die schlummernde Schönheit" (Dornröschen) spielte, wird von heute an nicht mehr auf dieser, und wahrscheinlich für längere Zeit auf keiner englischen Bühne erscheinen. Am Tage zuvor hatte die „Evening News" ein Interview der Künstlerin veröffentlicht, infolgedessen die übrigen Darsteller sich weigerten, fortan zusammen mit ihr zu wirken. Die Aeußerungen der Geboykotteten erschienen dem Direktor des Theaters, Arthur Collins, so „ungeheuerlich", daß er einen Detektiv von Scotland Yard zu ihr sandte, dem gegenüber sie ungenirt die anstössigen Bemerkungen wiederholte. Und was war es, das den Patriotismus der englischen Schauspieler so schwer verletzte? Frl. Rogers hatte das unverzeihliche Verbrechen begangen zu erklären: „Ich habe die glücklichste Zeit meines Lebens in Deutschland zugebracht. Ich halte die Deutschen für die liebenswertesten Menschen der Welt. Obwohl ich mit Engländern und Engländerinnen auf das Höflichste verkehre, ändert dies nichts an der Tatsache, daß meine Sympathien und besten Wünsche der Sache Deutschlands gelten. Wenn man die Engländer reden hört, sollte man wirklich meinen, sie hätten etwas fertiggebracht, sie sind so schrecklich eingebildet. Sie ermüden mich mit ihren Prahlereien. Zu meinen Freunden zähle ich auch viele deutsche Offiziere, und weiß aus eigener Beobachtung, wie wohlgebildet und geschickt sie sind. Ich habe meinen deutschen Freunden durch Vermittlung meines Vaters Briefe und Weihnachtsgeschenke gesandt. Er hat sie von drüben über Holland verschickt, und sie sind richtig angekommen. Es mag sein, daß ich mich von einem Haufen Amerikaner hier unterscheide, die Allem zustimmen und Alles sagen, was die Engländer zu hören wünschen. Mir gefallen die Deutschen, und ich fürchte mich nicht, es offen heraus zu sagen. Ich bin sicher, daß sie gewinnen werden, und ich hoffe recht bald. Warum sollte es anders sein?

Machte seinem deutschen Namen wenig Ehre.

New York, 6. Jan. Charles Walter, ein in Toronto ansässiger Anwalt, der hier heute mit der „Minnehaha" von England eintraf, erzählte, daß unter den im Herbst nach Europa entsandten kanadischen Hilfstruppen sich 43 deutsche Spione befunden hätten. Walter rühmte sich, daß die Entdeckung und Verhaftung dieser „Spione" hauptsächlich sein Werk gewesen sei. Einer der 43 wurde, nachdem er ihn der Spionage beschuldigt hatte, sofort von den Kanadiern erschlagen. Die übrigen 42 Spione wurden eingesperrt. Was später mit ihnen geschah, fügte Walter hinzu, vermöge er nicht anzugeben.

Japanische Post in Tsingtau.

New York, 6. Jan. Die „Commercial Cable Co." gab heute bekannt, daß laut ihr von der japanischen Postverwaltung gewordenen Mitteilung, der Postverkehr nach Tsingtau nunmehr wie üblich dem Publikum zur Benutzung offen stehe.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag und vielleicht auch heute Nacht Regen oder Schnee; morgen klar und kälter. Mindesttemperatur während der Nacht ungefähr 25 Grad; frischer Nordwestwind.

Illinois: Heute Nachmittag und in den nordöstlichen Teilen wahrscheinlich auch heute Abend unbeständiges Wetter mit Regen oder Schnee. Heute Abend kälter; morgen klar, im östlichen Teil kälter. Frischer Nordwestwind.

Indiana: Heute Abend Regen, der wahrscheinlich in Schnee übergeht, kälter; morgen klar und kälter.

Niedermichigan: Heute Abend Regen, der sich wahrscheinlich in Schnee verwandelt; in den nördlichen und westlichen Teilen kälter. Morgen Schneegestöber und kälter.

Wiskonsin: Heute Nachmittag und in der Nähe des Sees wahrscheinlich auch heute Abend unbeständiges Wetter mit Regen oder Schnee; heute Abend kälter. Morgen klar, im östlichen Teil kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:33.
Sonnenaufgang, morgen: 7:27.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	34	3 Uhr Morgens	40
4 Uhr Nachm.	35	4 Uhr Morgens	40
5 Uhr Nachm.	36	5 Uhr Morgens	40
6 Uhr Abends	37	6 Uhr Morgens	40
7 Uhr Abends	38	7 Uhr Morgens	40
8 Uhr Abends	38	8 Uhr Morgens	40
9 Uhr Abends	38	9 Uhr Morgens	40
10 Uhr Abends	38	11 Uhr Vorm.	40
11 Uhr Abends	38	10 Uhr Vorm.	40
12 Uhr Mitternacht	39	12 Uhr Mittags	41
1 Uhr Morgens	39	1 Uhr Nachm.	41
2 Uhr Morgens	40	2 Uhr Nachm.	39

20 Tote, über 300 Verletzte?

Brandkatastrophe in New Yorker Tiefbahn. — Die verhängnißvollste ihrer Art.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

New York, 6. Jan. Nach den letzten Nachrichten scheinen über 20 Personen bei dem Subway-Brande umgekommen zu sein! Mindestens 20 Leichen wurden nach der Plattform der Tiefbahnstation der 50. Straße gebracht. Feuerwehrleute befürchten, daß die Tube noch mehr Leichen enthalte, — und manche Schätzungen gehen gar **bis auf 200!**

(**Später:**) Wieder eine andere Angabe besagt, es sei nur **eine** Person umgekommen, und über 100 seien von Rauch überwältigt und durch Glassplitter oder sonstwie verletzt worden! Gegen Mittag herrschte noch immer ein furchtbarer Wirrwar, und man konnte keine verläßlichen Angaben über den Stand der Dinge machen.

Nichtamtlichen Angaben zufolge entstand der Brand durch den **Zusammenstoß zweier Expreßzüge** in der Tiefbahn.

Die ganze Feuerwehrforce von Manhattan, jede überhaupt verfügbare Ambulanz und jeder Pulmotor, den man finden konnte, wurden auf den Schauplatz gebracht. Dies führte zu übertriebenen Angaben über die Größe des Unheils.

Schon vor dem Hauptbrand war an der Spring Str. Station ein kleineres Feuer gewesen, und dieses war anscheinend gelöscht worden.

New York, 6. Jan. In einer schlimmen Feuersbrunst, welche heute früh in der Tiefbahn am Broadway und der 55. Straße wütete und zu einer ungeheuren Verkehrsstockung führte — gerade als der Morgenandrang am größten war — wurden 12 Personen getötet!

Ueber 300 wurden von Rauch überwältigt und bewußtlos nach dem „Flower Hospital" und verschiedenen anderen Spitälern gebracht!

Soweit dem Feuerwehrkommissär Adamson gemeldet, beschränkte sich das Feuer auf zwei Tiefbahnwaggons.

Zum ersten Male in der Geschichte des New Yorker Feuerwehrdepartments rief ein Sonderalarm Feuerwehrleute und Bataillonschefs heraus ohne Apparate zur Bekämpfung der Flammen und Fürsorge für Verletzte!

Die Lüftungsgitter der Bürgersteige wurden weggenommen, und auf diesem Wege wurden viele der Verletzten an die Oberfläche gebracht.

Der Rauch war furchtbar! Er kam hauptsächlich von der brennenden Isolirungsmasse an der Station der Spring Straße und füllte viele Blocks der Tiefbahn. Noch in einer Meile Entfernung beeinflußten die Dünste Haufen von Passagiere, welche sich auf den Stationsplattformen drängten.

An der ganzen Linie entlang wurde der Verkauf von Fahrkarten eingestellt. An den Straßenbahnen der Oberfläche und auf den Hochbahnzügen entstanden ebenfalls böse Verkehrsstörungen.

Russen anhaltend geschlagen!

Oesterreicher nehmen noch mehr Stellungen in Galizien.

Russen fabeln von Sieg in Kaukasien

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 6. Jan. (Ueber London:) Das deutsche Kriegsamt meldet:

„In Polen, westlich von der Weichsel, drangen unsere Truppen bis nach dem Zweigstrom des Suchaflusses vor, nachdem sie mehrere russische Stützpunkte erobert hatten. Wir machten 1400 Gefangene und erbeuteten 9 Maschinengeschütze. Die Lage am östlichen Ufer der Paliza ist noch unverändert, ebenso die an unserer Ostgrenze und im nördlichen Polen."

Wien, 6. Jan. (Ueber Berlin und London.) Das österreichisch-ungarische Armeekommando meldet:

Abermals wurden die Russen bei dem Versuch geschlagen, unsere Linien nordwestlich von Gorlice zu durchbrechen, und wir brachten ihnen schwere Verluste bei. Südlich von Gorlice erstürmten wir noch mehr Höhen und vertrieben überlegene feindliche Streitkräfte. Wir nahmen 850 Mann und 4 Offiziere gefangen, erbeuteten auch zwei Maschinengeschütze und schossen einen feindlichen Aeroplan herab, der uns belästigt hatte.

Eine der neuerlich erstürmten Stellungen ist besonders wichtig, da sie das natürliche Verbindungsglied zwischen den österreichischen Hauptarmee und den, in den Karpathen operirenden Truppen bildet."

St. Petersburg, 6. Jan. Die Russen behaupten amtlich, auch Abrahan wiedererobert zu haben, welches die, nach Sari Kamysch vordringenden Türken besetzt hatten.

London, 6. Jan. Von russischer Seite wird in St. Petersburg auch gesagt, die Garnison, welche die, seit vielen Wochen von den Russen belagerte Festung Przemysl in Galizien verteidige, habe einen neuen Ausfall gemacht, — aber von der ganzen Streitmacht, die sich daran beteiligte, sei, ausgerechnet, kein Einziger zurückgekehrt! Alle seien getötet, verwundet oder gefangen genommen worden.

Dardanellenforts bombardiren Blockadenflotte!

Berlin, 6. Jan. (Drahtlos nach London.) Aus Athen wird gemeldet, daß zu Konstantinopel die Türken jetzt „den Stiel umgedreht", und die Dardanellenforts eine Bombardirung der britisch-französischen Blockadeflotte begonnen haben. Soweit bekannt, wurde ein Torpedoboot der letzteren beschädigt.

Kolossaler russischer Papiersieg!

St. Petersburg, 6. Jan. Der Generalstab der russischen Kaukasusarmee leistet sich eine Meldung von einem der größten Siege des jetzigen Krieges über die Türken. Er berichtet, wie folgt:

„Vorgestern Nacht besiegten wir die Türken zu Sari Kamysel vollständig. Wir schlugen zwei türkische Armeekorps, vernichteten das eine und nahmen das andere nebst seinem Oberbefehlshaber und 3 Divisionskommandanten gefangen. Kleine Abteilungen türkischer Truppen, denen es zu entkommen gelang, wurden heiß verfolgt und vernichtet. Die türkischen Streitkräfte (ja, sind denn noch welche übrig?? A. d. R.) sind in vollem Rückzug.

In einer anderen russischen Meldung wird die Zahl der, von den Russen in dieser Schlacht gefangenen Türken auf 38,000 angegeben; auch der frühere türkische Kriegsminister Izet Pascha soll gefangen genommen sein.

Eine Reuterdepesche sagt, die Türken hätten mit desperater Tapferkeit gekämpft, aber nicht genügend Ausrüstung gehabt.

Was gibt's in Rumänien?

Paris, 6. Jan. (Ueber London.) Es heißt wieder einmal, daß in Rumänien Ereignisse von höchster Wichtigkeit nahe oevorständen"; man deutet an, daß damit Rumäniens Eintritt in den Krieg, zugunsten des Dreiverbandes, gemeint sei!

(Meldungen von anderer Seite sprechen dagegen bestimmt von der Fortdauer von Rumäniens Neutralität.)

Ein Dutzend französischer und britischer Zeitungskorrespondenten ist über Bulgarien nach Rumänien abgereist.

Zwischen russischen Truppen und rumänischen Grenzwachen soll ein „freundschaftliches Einvernehmen" hergestellt worden sein.

New York, 6. Jan. (Nachmittags:) Das Subwayfeuer von heute Vormittag war jedenfalls das verhängnißvollste in der Geschichte des New Yorker Tiefbahnsystems. 200 oder mehr Verletzte liegen noch in den Hospitälern; doch weiß man mit Bestimmtheit erst von einer umgekommenen Person.

Eine **elektrische Explosion** in einer Leitung zwischen den Stationen der 50. und 59. Straße soll das Feuer verursacht haben, das zunächst unter den, mehr als 700 Passagiere auf zwei, in die untere Stadt bestimmten Züge eine schreckliche Panik und Kämpfe um das Leben hervorrief.

Mehr, als drei Stunden nach dem Ausbruch des Brandes dauerte es, bis der letzte Passagier in Sicherheit gebracht war. Behufs rascherer Heraufbeförderung der Verunglückten wurden sogar Teile der Straße mit Dynamit aufgesprengt; denn der dicke qualmende Rauch, welcher alle Räume darunter füllte, machte Eile sehr notwendig!

Es wird in Aussicht gestellt, daß der Tiefbahndienst infolge des Unglücks noch mehrere Tage unterbrochen sein mag.

Dies würde bedeuten, daß täglich mehr, als eine Million Menschen, die sich sonst der Tiefbahn bedienten, nach den Oberfläche- und den Hochbahnsystemen abgelenkt werden, — wodurch eine noch nie dagewesene Anstauung auf diesen entstehen mag!

Die Mexikokämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Vera Cruz, 6. Jan. Während General Alvaro Obregon, Kommandirender der Carranzaschen Streitkräfte, die Truppen Villas und Zapatas aus der Stadt Puebla vertreibt, wird gleichzeitig das Heer der Generäle Villa und Angelo von einer ihnen an Zahl überlegenen Armee unter General Vasquez bei Hipolito, im Norden, stetig zurückgedrängt, entsprechend einer im Carranzaschen Hauptquartier erfolgten Ankündigung. Hipolito liegt nordwestlich von Saltillo an der Bahnlinie nach Torreon.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Minnehaha von London.
London: Minnewaska von New York.
Havre: La Touraine von New York.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Der größte Verkauf des Jahres:
Unser jährlicher
Räumungsverkauf!

Hier werden hunderte von Bargains in jedem Departement geboten. Werft nur einen Blick auf diese Liste von Spezialitäten und urteilt selbst, wie groß die Ersparnisse wirklich sind.

28c Pepperell gebleichtes Bettuchzeug, 2 Yards breit, Yard..17c
35c Pepperell gebleichtes Bettuchzeug, 2½ Yards breit, Yard..21c
8c ungebleichtes L. L. Muslin, Yard breit, Yard..........4½c
12c Kissenbezüge, weiches gebleichtes Bettuchzeug, Stück....6½c
50c importirtes Feder Ticking, rosa und Rose, Yard......29c
50c Bettücher, weich finished, gebleicht, 72x90, Stück....25c

5.00 Coats für Damen, fancy Novelty-Mischungen, zu..2.00
9.00 Coats für Damen, Plaids, Zibeline, Chinchilla....4.00
12.50 Coats für Damen, ¾- und volle Länge Moden...6.00
6.00 Kleider für Damen, Foulards, Serges und Challies..2.00
10.00 Kleider und Gowns für Straßen- und Abendgebrauch..4.00
$15.00 Kleider, Poplin, Chiffon und Serges, zu........6.00

2.50 Russian Knaben-Ueberzieher, 2½ bis 7 Jahre, zu....1.39
3.00 und 4.00 Knaben-Anzüge, 2½ bis 17 Jahre, nur....1.50
7.50 Ueberzieher für Männer und junge Männer, 32 bis 40..3.00
$10 u. $12 Ueberzieher für Männer und junge Männer, zu..5.00
1.00 Shaker Knit Sweater Coats für Männer und Knaben..50c
1.00 Flanellhemden für Männer, graue, blaue und braune..65c

39c Filz-Hausschuhe für Damen und Kinder, das Paar..19c
50c Baby-Schuhe, weiche Sohlen, Satin und Sammt, Paar..29c
1.25 Jockey Kinderstiefel, „Cuffs" und Troddeln, 3 bis 8, Paar 79c
75c Kinderschuhe, Patentleder und Vici Kid, Paar.......49c
1.25 warm gefütterte Damenschuhe, Größen bis 9, Paar..88c
3.00 Damen-Schuhe, alle neuesten Moden, Paar......1.98

58c schweres fließgefüttertes Unterzeug für Männer......33c
25c und 35c Unterzeug für Knaben und Mädchen, Auswahl..15c
50c und 75c fließgefüttertes Unterzeug für Damen......35c
50c „Home Knitted" wollene Männersocken, Paar........27c
15c fließgefütterte baumwollene Damenstrümpfe, Paar....8½c
19c schwere gerippte baumwoll. Knaben- und Mädchenstrümpfe, 10c

50c „Coverall" Damenschürzen, helle und dunkle Farben....25c
50c Muster-Handschuhe für Damen und Männer, Paar....25c
15c imitirte Cluny- und Leinen-Spitzen, Yard..........2½c
1.50 reinwollene Muster Sweater Coats für Misses......88c
50c Madras Rompers und Creepers für Kinder, zu......29c
Beste Qualität deutsche Strickwolle, Skein............22c

25c Carpet-Besen, gute Qualität Besenkorn.............10c
German Mottled Laundry-Seife, 10 Stücke für.......13c
15c Wassereimer, schweres galvanisirtes Eisen, zu........9c
50c große Sorte Waschkörbe, doppelter Boden..........25c
5c Packet Douglaß' Glanzstärke, 5 Packete für.........14c
25c schweres „Steel Coated" Waschbrett, Stück.........15c

Die hundert Tage.

Roman aus dem Jahre 1815 von
M. von Witten.

(4. Fortsetzung.)

Durch die Straßen des kleinen Städtchens Lons le Saunier, die von Militär wimmelten, stürmte ein hochgewachsener, etwas nachlässig gekleideter Mann in der goldgestickten französischen Marschallsuniform. Er achtete nicht der ehrerbietigen Grüße, erwiderte kaum einen. Auf seinem tiefgebräunten, offenen Gesicht lag eine große Erregung; der bartlose energische Mund unter der großen Nase zuckte immer von Neuem und formte halblaute Worte. Nein! Nein! Nein! Er wollte nichts mehr hören! Wie ein Gewittersturm waren sie über ihn hergefallen diese sinnverwirrenden Nachrichten! Erst die Kunde von der Uebergabe Grenobles und von der fluchtartigen Rückreise der bourbonischen Prinzen aus Lyon, die dem Korsen an der Spitze der Truppen hatten entgegenziehen wollen. Dann die Botschaft, daß Napoleon Bonaparte unter dem Freudengeschrei des Volkes und der Soldaten in dieser schönsten und wichtigsten Stadt Südfrankreichs eingezogen sei, daß jeder, auch der kleinste Ort, durch die die Zug seitdem gekommen, die dreifarbige Fahne aufgepflanzt habe. Und jetzt die Ankunft dieses aus Bourg vertriebenen Präfekten, der berichtete, daß die ganze Gegend von einem wahren Freudentaumel über Napoleons Rückkehr ergriffen sei, daß sein bloßes Erscheinen die Truppen zum Abfall verleite. Nein! Nein! Nein! Er wollte nichts mehr hören! Er wollte treu bleiben! — Nach Napoleons Abdankung war auch er, wie die meisten der anderen Marschälle in den Dienst Königs Ludwigs XVIII. getreten. Und er, Michael Ney, den der König ausersehen, mit einem Heere sich Bonaparte entgegenzuwerfen, er hatte geschworen, diesen Bonaparte, der durch seine Flucht von Elba zum tollen Abenteurer herabgesunken war, wie einen ausgebrochenen Tiger einzufangen.

Er wollte sein Wort halten! Nicht umsonst hatte er begonnen, seine Truppen bei Lons le Saunier zusammenzuziehen, um dem Korsen von hier aus in die Flanke oder in den Rücken zu fallen.

Der Marschall hatte die Stadt hinter sich. Aufatmend stieg er in den nahen Weinbergen hinan. Bald verschwand der Ort hinter ihren Mauern, bald ward er von Neuem durch Gattertüren oder von einer Höhe aus sichtbar. Ein leichter Wind hatte sich erhoben; er spielte mit den losen Reben, die schon von zartem Blattgrün umrahmt waren und kühlte ihm die hochgewölbte Stirn. Das tat ihm gut. Auf einer Bank unter einem knorrigen Nußbaum, der eine sanfte Höhe krönte, setzte er sich endlich nieder. Ruhiger ließ er den soldatischen Blick über die Stadt im Talkessel schweifen. Schon neigte die Märzsonne sich golden blinkend gen Abend. Die Glocken klangen leise herauf. Er nahm den Hut vom Haupte, um sich den Schweiß von der Stirne zu trocknen.

„Marschall! Bester Marschall!"

Ney ruckte empor — wandte sich. Da, den schmalen Weg, den er selber kurz zuvor gegangen, kam jemand herauf. Ein Schrecken durchfuhr ihn. Der blaue Rock — die hohe Bärenmütze — ein Offizier der alten Garde war's.

„Ney! Teurer Marschall! Erkennen Sie mich nicht mehr?"

Keuchend vom schnellen Lauf nahte sich der Ankömmling.

Ney strich sich mit der Hand über die Stirn. Er blinzelte. Wer war das doch nur? Die schlanke vornehme Gestalt. Die feingeschnittenen gelbblassen Gesichtszüge mit der edelgeformten Nase und dem starken schwarzen Schnurrbart über dem schön geschwungenen Munde, — dieses sympathische Antlitz, auf das freilich Sorgen und Entbehrungen ihren Stempel gedrückt. Und unter den hochgeschwungenen Brauen diese dunklen Sonnenaugen! Die mußte er doch kennen! Und mit einem Male streckte Michael Ney, einen Freudenruf ausstoßend, dem Offizier beide Hände entgegen.

„Philipp d'Eure — welch ein Wiedersehen!"

Im nächsten Augenblick lagen sich die beiden Männer in den Armen.

Sie wurde nicht müde, einander immer von Neuem zu betrachten, einander immer von Neuem ans Herz zu drücken.

„Haben mir denn die paar Jahre so arg mitgespielt?", fragte der Oberst, „daß Sie mich nicht gleich erkannten?"

„Nun, jünger sind wir wohl alle nicht geworden," tröstete Ney. Und dann saßen sie beide Hand in Hand, wie zwei Knaben, auf der Bank unter dem knospenden Nußbaum und blickten, von Erinnerungen durchbebt, schweigend vor sich hin — in sich hinein.

Endlich sagte Ney:

„Ich hielt Sie für tot!"

„Das will ich wohl glauben! — Es war dicht hinter Wilna, wo der Weg nach Kowno durch einen Hohlweg auf eine Höhe hinanführt — vielleicht erinnern Sie sich!" —

„Aber natürlich!" bejahte Ney. „Ver.... Hügel das! Der reine Glasberg. Des Kaisers Kriegsgerät und auch die Kriegskasse mußten dort im Stiche gelassen werden."

„Auch meine handvoll Leute, wie alle anderen von Hunger und Kälte halb erstarrt, vermochten nicht auf dem Glatteis hinanzuklimmen. Immer von Neuem taumelten die zu Tode Erschöpften haltlos herab. Da führte ich sie etwas abseits, in der Hoffnung, vielleicht einen gangbaren Weg um den Hügel herum zu finden. In diesem Augenlick stürmten Kosaken heran, wir wurden überrannt, umzingelt — gefangen genommen! Und dann! Was mußte ich dann durchleiden! Wahrhaftig, Marschall! Die Zeit meiner Gefangenschaft, die gönne ich meinem ärgsten Feinde nicht!"

Tiefer zeichneten sich die Ringe unter den gesenkten Augenlidern Philipp von Eures. Das ganze Gesicht war in der Erinnerung des Durchlebten fahl geworden wie aschgraue Dämmerung.

„Natürlich!" sagte Ney vor sich hin, „haben wir in Rußland auch nicht gerade wie der Engel gehaust. Aber jetzt," lebhaft die Erinnerung abschüttelnd, wandte er sich gegen den Oberst, „wo kommen Sie jetzt her?"

Da straffte sich die zusammengesunkene Gestalt, als ob erzene Speise durch ihre Adern flöße.

„Geraden Wegs von Elba!"

„Von Elba?" Mit heißem Schrecken fuhr Ney auf und blickte in Philipp von Eures fest und leuchtend auf ihn gerichtete Augen. Das verwirrte ihn noch mehr. „Aber — was suchen Sie bei mir?" fügte er stammelnd hinzu.

„Sie! Sie selbst, Marschall! Mit Ihren Truppen."

„Schweigen Sie!" Mit entsetzt abwehrender Geberde war er emporgesprungen. „Soll ich Sie verhaften lassen?"

Der andere schaute ihn, ruhig sitzen bleibend, mit einem sonnigen Schelmenblick von unten herauf an.

„Noch immer der alte Hitzkopf, lieber Freund? — Kommen Sie, behalten Sie neben mir Platz!" Der Marschall gab dem warmen, werbenden Händedruck des alten Waffenbruders nach und ließ sich, wenn auch noch halb widerstrebend, von ihm wieder auf die Bank niederziehen. „Nach einer so langen Trennung hat man sich doch allzuviel zu sagen, um so schnell wieder auseinanderzustieben." Er zog die Linke Michael Neys durch seinen Arm und hielt sie dort sanft mit seiner Rechten fest. Wie manches Mal haben wir so aneinander gelehnt am Biwakfeuer gesessen in den barbarisch kalten Nächten auf dem Rückzuge in Rußland", fuhr er mit einer Stimme fort, durch deren sonore Glockentiefe das Leid jener Tage klang. „Aber nein! Nicht daran wollen wir denken! Sondern an die Tage märchenhaften Glückes — an die glorreichen Siege, die wir unter dem Stern unseres Kaisers erfochten, Marschall. Was wir sind, sind wir durch ihn, durch sein Genie."

Ney nickte, dessen unbewußt, schweigend vor sich hin.

Philipp von Eure lächelte. Ein feines überlegenes Lächeln. Und mit einer Stimme, mit der man Märchen erzählt, begann er: „Wissen Sie noch ... wissen Sie noch?" Und Neys Heldenleben unter Napoleon erstand mit geheimnißvollem Zauber, aus dem es winkte und lockte, vor Marschall Ney. „Damals bei Elchingen, bei Jena, bei Erfurt und Magdeburg! Wissen Sie noch?! Damals bei Eylau und Friedland? ... Dann, Marschall, bei Smolensk und bei Borodino an der Moskwa — jene blutigste aller Schlachten, wo Ihre unvergeßliche Tapferkeit den Kaiser so entzückt hatte, daß er, mit uns über das schaurige Schlachtfeld reitend, Ihnen den Titel eines Fürsten von der Moskwa verlieh?! — Und wie *Sie*, Marschall, hat jeder einzelne von des Kaisers Offizieren und Soldaten sein Menschenmöglichstes geleistet. Wir alle sind nichts anderes als Strahlen *einer* Sonne. Er ist diese Sonne. Sein Wille wirkte und schaffte in uns allen." Immer mehr hatte sich die Stimme Philipp von Eures erhoben. Jetzt erklang sie wie ein Hornruf, indem er wiederholte: „Was wir sind, sind wir durch ihn!"

Der eindringliche Ton dieser Worte weckte Ney nun doch aus allen Erinnerungen.

„Was — was wollen Sie damit sagen?" protzte er auf.

„Daß wir kein Recht haben, uns *ihm* in den Weg zu werfen," fuhr Philipp von Eure unbeirrt fort. „Wir, seine Geschöpfe. Er ist zu groß dazu. — Sein Fuß würde über uns wegschreiten und uns zermalmen!"

„Ich kann nicht! Ich darf nicht!" wehrte Ney stöhnend der Versuchung. „Der König hat mein Wort!"

„Es ist nichtig! Sie hatten kein Recht mehr, es dem Bourbonen zu verpfänden. Es gehörte dem Kaiser Napoleon!"

„Ich war, wie tausend andere, überzeugt, daß seine Zeit zu Ende —"

„Sie war nie größer und glorreicher als in diesen Tagen!"

„Ganz Frankreich war seines Despotismus, war der endlosen Kriege übersatt! Wir sehnten uns alle nach Frieden!"

„Marschall! Hören Sie mich! Der Kaiser kehrt zurück — nicht als Despot. Er wird ein konstitutioneller Kaiser sein. Auf dem Marsfelde wird eine Volksvertretung einberufen werden, die bestimmt ist, alle freiheitlichen Wünsche Frankreichs in gesetzgeberische Formen zu gießen. Und was Frankreichs Friedenssehnsucht anbelangt — die wird von keinem tiefer empfunden, als vom Kaiser selber. *Sie* aber, *Sie* entfesseln den Bruderkrieg, wenn Sie eigensinnig und verblendet der großen Wendung der Dinge sich verschließen!"

„O mein Gott!" stöhnte Ney. Er schüttelte sich wie im Fieber, vergrub den Kopf in die Hände und stützte die Ellbogen auf die Knie.

Einen Augenblick lang schaute Philipp von Eure schweigend auf ihn nieder. Eine Regung des Mitleids mit Ney um seines Seelenkampfes willen durchzog flüchtig sein Herz. Aber wie hatte er es nur fertig bringen können, einem Napoleon wortbrüchig zu werden?! Wie konnte er nur einen Atemzug lang zweifeln, zu wessen Fahnen, kehrte der Kaiser zurück, er schwören mußte?! Wie dem auch sei! Er *mußte* den Marschall jetzt gewinnen, um seines Kaisers willen! Mit Bruderblut durfte sein Thron nicht befleckt werden! Nein, das nicht!

„Marschall! Könnten Sie das verantworten, Frankreich gegen Frankreich zu hetzen?" rief er mit zitternder Stimme. „Glauben Sie mir, Sie würden keinen Augenblick mehr schwanken, wenn Sie des Kaisers Einzug in Lyon miterlebt! Die Soldaten weigerten sich einfach, gegen ihren Kaiser zu kämpfen. Der Kommandant, die bourbonischen Prinzen mußten flüchten. Ihm aber öffnete man von innen die Tore. Ein Rausch von Wonne und Glückseligkeit hatte Einwohner und Soldaten erfaßt, als er, ein wahrer Herrscher, durch die Straßen zog."

„O mein Gott!" ächzte Ney von Neuem.

„Herr Marschall! Herr Marschall!" ertönte da eine Stimme durch die Dämmerung, die langsam aus dem Tale heraufgekrochen war, sich über die Höhen ausbreitete. Denn die Sonne war schon eine ganze Weile unter den Horizont gesunken. „Ist denn der Herr Marschall Ney nicht hier? Man will ihn doch hier oben gesehen haben."

„Hier ist er!" antwortete Philipp von Eure. Er erkannte einen Ordonnanzoffizier.

Ney faßte sich gewaltsam und raffte sich auf.

„Was wünscht man von mir?" fragte er müde.

„Soeben sind ein paar flüchtige Generäle drunten in der Stadt eingetroffen," berichtete der Offizier in sichtlicher Erregung. „Das 76. Regiment, zum Armeekorps des Herrn Marschall gehörend, ist zu Napoleon übergegangen."

„Uebergegangen?" — Fassungslos starrte der Marschall auf den Offizier.

„So ist es. Und auch die Stimmung der übrigen Truppen soll eine sehr bedenkliche sein. Die Bevölkerung der ganzen Gegend soll sich in einem wahren Freudentaumel befinden. Wenn der Herr Marschall vielleicht selbst ..."

„Es ist gut," entgegnete Ney, mühsam seine Haltung bewahrend. „Gehen Sie jetzt. Ich folge Ihnen sogleich!"

Der Offizier hatte sich wieder entfernt. Noch immer starrte Michael Ney, auf die Bank zurückgesunken, in stumpfem Brüten vor sich hin.

„Nun — Marschall?" forschte der Oberst endlich leise.

Da sprang der wie elektrisirt auf und mit knabenhaftem Ungestüm, noch hin, und hergerissen von seinen Gefühlen, warf er sich an die Brust des alten Waffengefährten.

(Fortsetzung folgt.)

WILDUNGER
Helenenquelle und Georg-Victorquelle.
Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht
C. von der Heyde, 61 Park Place, New York.
Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.

Heißer Tee vertreibt Erkältungen—versucht dies

Holt ein kleines Packet von „Hamburg Breast Tea", oder wie wir Deutsche sagen „Hamburger Brusttee" von Eurer Apotheke. Nehmt einen Teelöffelvoll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, denn die Poren werden dadurch geöffnet und vermindern die Zusammenziehung. Befördert auch den Stuhlgang und beseitigt so eine Erkältung sofort.

Es ist wohlfeil und vollständig vegetabilisch, also unschädlich.

jn6,15

Juckendes Eczema auf ganzem Kinde.

Im Alter von 4 Monaten. Pimples eiterten. Schlief nachts nicht. Gebrauchte Cuticura - Seife und -Salbe. Machte es ganz gesund.

R. F. D. Nr. 2, Custer, Mich.—„An unserem kleinen Mädchen brach das Eczema zuerst aus, als sie etwa 4 Monate alt war. Auf ihrem ganzen Körper brachen kleine rote Pimples aus. Sie eiterten in kurzer Zeit und der Eiter lief nur so. Sie juckten fortwährend, sodaß wir die Händchen in Handschuhe stecken mußten. Nachts konnte sie garnicht schlafen. Wir waren 8 Monate lang die Nächte bei ihr auf, und sie war so aufgeregt, daß ich sie immer halten mußte.

„Heilmittel halfen nichts; was wir auch versuchten, es war umsonst. Sie hatte diesen Ausschlag achtzehn Monate lang. Schließlich kauften wir Cuticura-Seife, sechs Stücke, und benutzten nur vier, und zwei Schachteln Cuticura-Salbe, und die machten sie ganz gesund." (gez.) Frau James Moyer, 21. März 1914.

Proben postfrei versandt.

Für rote, rauhe, spröde und blutende Hände, juckende, brennende Handflächen und schmerzende Fingerspitzen mit formlosen Nägeln wirkt schon eine einmalige Cuticura-Behandlung Wunder. Man halte die Hände vorm Schlafengehen in heißem Wasser und Cuticura-Seife, trockene, schmiere mit Cuticura-Salbe ein und trage während der Nacht einen weichen Verband oder alte lose Handschuhe. Obgleich Cuticura-Seife (25c) und Cuticura Ointment (50c) überall in Apotheken zu haben sind, wird eine Probe von beiden mit 32seitigem Hautbuch auf Anfrage postfrei zugesandt. Schreibt an „Cuticura, Dept. T. Boston."

MARSHALL FIELD & Co.
Great Basement Salesroom

Um die Unkosten in der Küche, der Wäscherei und des Bades zu reduziren —
Und um tausende von den Damen in Chicago mit den Ersparnissen in diesem großen Verkaufsraum bekannt zu machen, erklären wir morgen für den

Hausfrauen-Tag
für jede Haushälterin in Chicago

Ivory Seife	Old Dutch Cleanser	American Family Soap
— kleine Stücke —		
$3.90	75c	$2.75
Für 100 Stücke	Für 12 Büchsen	Für 66 Stücke

Ganze Wagenladungen von Seife kommen morgen zum Verkauf

Ebenso hundert andere Angebote in Seifen und Cleansers

Dieser großartige Hausfrauen-Tag ist wichtig für tausende von Damen, die darnach trachten, Ersparnisse in ihrem Haushalt zu machen. Nie vorher sind solche Quantitäten von zuverlässigen Seifen und „Cleansers", worunter sich viele Marken befinden, die im ganzen Lande berühmt sind, dem Publikum zu so niedrigen speziellen Preisen offerirt worden. Es sind zum Beispiel ganze Waggonladungen von Ivory und American Family Seife für dieses wichtige Ereigniß bestellt worden.

Deshalb wird keine Dame, die während dieses Verkaufs Ersparnisse zu machen wünscht, enttäuscht werden. Ihr könnt jetzt Euren Bedarf für Monate hinaus decken — und große Ersparnisse in Eurem Haushalt machen.

Hier sind die genauen Verkaufs-Preise von
Seifen und Cleansers

American Family Seife, Kisten mit 66 Stücken	$2.75	Old Dutch Cleanser, Dutzend Büchsen	$0.75
Ivory Seife, große Stücke, Kisten mit 100 Stücken	6.50	Kitchen Cleanser, Dutzend Büchsen	.40
Dutzend Stücke	.80	Weiße Naphtha-Seife, 100 Stücke in der Kiste	3.75
Ivory Seife, kleine Sorte, Kisten mit 100 Stücken	3.90	Lighthouse Cleanser, Dutzend Büchsen	.40
Dutzend Stücke	.50	Grandma's Waschpulver, großes Packet, zwei Packete für	.25
Lighthouse Family Seife, Kisten mit 66 Stücken	2.50	Lighthouse Waschpulver, großes Packet	.16
Swift's Pride Seife, Kisten mit 100 Stücken	2.65	Star Naphtha-Pulver, großes Packet	.18
Amber Seife, Kisten mit 50 Stücken	2.20		

Toilet-Seifen und Bade-Seifen zu speziellen Preisen

Palmer House Badeseife, ein Dtz. Stücke, die Schachtel	$0.75	Reine Oliven-Oel Castile-Seife, 4 Pfd. Stücke	$0.70
Jap Rose Seife, Dtz. Stücke	.75	Physicians' und Surgeons' Seife, Dutzend Stücke in einer Schachtel	.70
Palm Olive Seife, Dutzend Stücke	.75		

BASEMEMT

Fancy Waaren-Dept.

Scrim Krausen, 29c Werte, zu 23c
Stamped Kissenbezüge regul. 59c Werte, zu 49c
Tapestry Kissen, 29c Werte, zu 23c

Donnerstag und Freitag, 7. und 8. Jan.:

Januar-Räumungsverkauf!

mit großen Preisherabsetzungen in allen Departements.

Sammelt unsere 5-prozentigen Koupons, sie ersparen Euch Geld.

Putzwaaren-Dept.

Gehäkelte Mützen — zu 19c
Garnirte Kinder-Hüte, zu 59c
Weiße imitirte Aigretten in Bündeln, zu .. 10c

Schuh-Departement

Zweiter Flur

Graue und schwarze Filz-Hausslippers für Damen — mit fancy Band besetzt und mit Ledersohlen, kommen in allen Größen — 98c Werte, zu 69c
Gun Metal Knöpf- und Schnür-Schuhe für Männer, ganz solides Leder, Größen 6 bis 11, $2.50 Werte — zu 1.98
Speziell — Shinola Schuhputzzeug — 10c Wert, speziell zu 5c

Drogen-Departement

Haupt-Flur

$1.00 Peruna oder Scotts Emulsion zu 67c
25c weißes Pine und Tar Husten-Balsam zu 14c
50c Nieren-Pillen oder Cascarets — zu 34c
25c Pitchers Castoria oder Syrup of Figs, zu 12½c

Bargain-Tische

Haupt-Flur

Touristen-Flanell, 10c Werte — zu 7½c
Ungebleichter Muslin — regulärer 8c Wert, die Yard zu 5c
Calico-Rester die Yard — zu 4c
Echtschwarze, Fließ gefütterte Strümpfe für Damen, kommen in allen Größen — reguläre 15c Sorten — speziell das Paar zu 9½c

Beste zuverlässige Groceries

Zu den niedrigsten Preisen.
4. Flur

Washburn Gold Medal Mehl ⅛ Faß Sack zu 1.71
New Century ⅛ Faß-Sack .1.69
Echarts bestes böhmisches Mehl, 1-8 Faß-Sack.. 85c
Orangen, Florida — süß und saftig, 25c wert, Dtzd. 17c
10 Pfund Sack Tafelsalz 7½c
Karo Syrup, die Büchse 8c
Aunt Jemima oder Uncle Jerrys Pfannkuchenmehl, 3 Packete 25c
Zitronen, dünnschalig und saftig, das Dutzend 15c
2 Dutzend — für 27c
Peaberry Kaffee 22c Sorte zu .. 18c
2 Pfund — für 35c
Navy Bohnen, handgepflückt, — 6 Pfund für ... 35c
Süße German Schokolade, ¼ Pfund zu 5½c
Hershey's Kakao — ¼ Pfund — zu 14½c
Neue Smyrna Feigen, Pfund 8½c
American Family — Fels Naptha oder Columbia Family Seife, 10 Stück — zu 37c
mit 1 Pfd. Kaffee für 25c, 30c und 35c
Pflaumen, gute fleischige, Pfund 7½c
Getrocknete Aprikosen, sehr fancy — das Pfund ... 16½c
Van Camp oder Dunder Milch, große Büchse, 3 für .. 25c
Tomaten, Corn und Erbsen, 3 Büchsen 25c
Gelbe, geschälte Pfirsiche, die Büchse zu 8½c
Dodge County Ziegelkäse, das Pfund zu ... 18½c

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Kleiderstoffe-Dept. — Haupt-Floor.

42zöllige Poplins, Seide und Wolle, — in 35 verschiedenen Schattirungen zur Auswahl — reguläre $1.39 Werte — die Yard zu........ 89c
Yardbreiter französischer Serge, — alle Farben — regulär 65c — die Yard zu 44c
36zölliger schwarzer Satin Duchesz — immer zu $1.48 verkauft — am Donnerstag die Yard zu nur........ 98c
Yardbreite schwarze Seide-Messaline, $1.00-Wert, zu 59c

Spezielle Notiz an Bräute!

Ehe Ihr Eure Hochzeits-Ausstattung aussucht, besichtigt unser Seidenstoff-Departement — das vollständigste an der Milwaukee Ave.

Räumungs-Verkauf im Mäntel- und Waist-Dept.

unter dem Kostenpreise — 2. Floor.

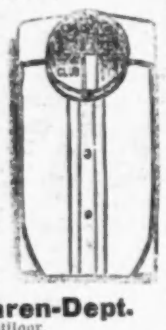
Damen Coats—Cape Effekt; aus reinwoll. Broadcloth gemacht, mit Satinfutter, Kragen und Cuffs—mit Sammet besetzt, reg. $18.00,
$9.48

Damen Coats—aus Zibeline Cloth, in echten Farben od. fancy gemischt, $10.00 Wert, zu
$3.95

Serge Suits für Damen, 40zöllige Coats, einfach geschneid. Skirts; reg. $8.50, zu
$3.60

Ausstattungswaaren für Herren

Zweiter Floor.



Negligee-Hemden für Männer, eine große Auswahl — 50c und 65c wert; speziell für........ 39c
Reinwollene Sweater Coats f. Knaben, Größen bis zu 34, $1.25 wert, zu........ 59c
Reinwollene Winter-Kappen für Männer oder Knaben, 50c und 65c wert, für........ 39c

Kurzwaaren-Dept.

Hauptfloor.

24 Yards Tape — regulär 15c, zu 7½c
4-4 und 5-4 Schuh-Schnüre — die beste Qualität, 10c das Dutzend, für 6c
Kragen Stays, in allen Größen, reg. 5c, zu 2½c
Rock-Knöpfe, in allen Größen, 50c das Dutzend wert, 3 Knöpfe auf Karte, für 10c

Möbel—3. Floor

Bett Springs, in allen Größen, reg. $3.50 wert, zu........ 98c
Matratzen, in allen Größen — regulär $5.00 wert, zu........ $3 50

Zwei spez. Bargains f. Donnerstag u. Freitag.

Gute Liköre

Zu den niedrigsten Preisen.
4. Flur

$1 Flasche Old Kentucky Club Whiskey, volle Quart-Flasche zu 48c
Feiner doppelter Getreide Kümmel zu 53c
$1.10 Flasche Our Union Whiskey volles Quart .. 59c
Feiner Jamaica Rum, die Flasche zu 47c
$1.00 Flasche kaliforn. Cognac Brandy 3 Star, gebraut. 54c
$1.39 Jackson Club Kentucky Bourbon — Bottled in Bond, — volles Quart, zu 79c
$1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart — zu 51c
Malt Marrow, Dtzd. Flaschen 89c
Tafelbier, 2 Dtzd. Kiste ... 69c

Das beste Fleisch

Zu den niedrigsten Preisen.
4. Flur

Spezieller Verkauf — Leaf Lard das Pfund zu .. 11c
Veal für Stew Pfund zu 13¾c
Prima Chuck Roast Pfund 13¾c
Rippen-Suppenfleisch 11½c
Frisches Hamburger Steak.. 11c
Sugar Cured Romp Corn Beef, Pfund 14¾c
Sugar Cured Pork Schulter 12½c
Frühstück-Speck zu 23½c

Pictorial Review Schnittmuster, die neuesten für den Winter, 10c u. 15c Stück

Richter ungehalten.

Es scheint, als ob Staatsanwalt Hoyne einen Schachzug ausführte.

Es ist jetzt an's Licht gekommen, daß die Sondergroßgeschworenen, die sich mit der Untersuchung der Steuerdrückebergereien befassen, welche bislang die Erhebung von Anklagen gegen Julius Rosenwald, die Gebrüder Hadesman und Hermann Voß zeitigte, selbst nicht gewußt haben, ob sie gesetzlich befugt seien, Anklagen gegen Leute zu erheben, die sich keiner anderen Uebertretung schuldig gemacht haben, als die Einreichung einer Liste ihrer steuerpflichtigen Fahrhabe zu unterlassen. Um sich zu belehren, ließen die Geschworenen Oberrichter Kersten zu sich bitten, der auch kam und ihnen auf Grund des Wortlauts der einschlägigen Gesetze sagte, sie hätten kein Recht, irgendjemanden, reich oder arm, wegen der genannteni Unterlassungssünde anzuklagen.

Die Geschworenen, die bereits ihre Anklageschrift gegen Julius Rosenwald fertig hatten, sollen dann beschlossen haben, die Anklagen fallen zu lassen, haben aber später unter dem persönlichen Einfluß von Staatsanwalt Hoyne, der ungesetzlicher Weise bei ihren Beratungen zugegen gewesen sein soll, die Anklagen erneuert. Nachdem Oberrichter Kersten gegangen war, sollen sie Richter Petit gerufen haben, der die Anklageschriften annahm, ohne zu wissen, daß sein Amtsbruder Kersten bereits die Ungesetzlichkeit der Anklagen auseinandergesetzt hatte.

Die beiden Richter mögen jetzt Schritte tun, um in Zukunft die Würde ihres Amtes auch vor Staatsanwalt und Grandjury zu schützen.

Die Sondergrandjury trat heute Nachmittag wieder zusammen.

Gift gefunden.

Wintergrünöl und Kreosot im Magen von Frau Ronalds festgestellt.

Die Untersuchung der Eingeweide der verstorbenen Frau Alice Ronalds, der Gattin von Dr. Harold E. Ronalds von Mattoon, Ill., welche hier auf Ersuchen des Koroners von Coles County vom Chemiker des hiesigen Koroners vorgenommen wurde, kam heute zum Abschluß. Wie Koroner Hoffman einem Berichterstatter der „Abendpost" angab, wurde in dem Magen der Verstorbenen eine beträchtliche Menge Wintergrünöls, sowie eine weit größere Menge von Kreosot festgestellt. Der Leichenbeschauer erklärte, daß nach dem Ergebnisse kein Zweifel mehr bestehen könne, daß Frau Ronalds entweder vergiftet wurde oder das Gift selbst einnahm. Das Ergebniß der Untersuchung wurde der Behörde von Coles County übermittelt.

12. Sept. 1840: Der Löwe, den der Kaiser von Marokko als Geschenk an Präsident Van Buren (zu dessen Bestürzung) sandte, wurde neulich in Philadelphia für $325 verkauft.

1840—1915

Vor fünfundsiebzig Jahren

als Martin Van Buren Präsident war, wurde die Brauerei von Lemp gegründet — die älteste in Amerika mit nationaler Kundschaft.

Drei Generationen von Lemps Meisterbrauern richteten ihr Bestreben darauf, das feinste Bier-Aroma zu erzielen.

„Das feinste Erzeugniß der Kunst des Brauers."

FALSTAFF

war das Ergebniß — wirklich ein Lemp Triumph und das hervorragendste Brauerzeugniß dieses Zeitalters.

Bier ist Nahrung. Brot und Bier sind aus denselben Materialien gemacht, Getreide, Hefe und Wasser. Brot ist fest, Bier ist flüssig — beide sind sehr nahrhaft. Aerzte verschreiben Bier, um Energie zu erzeugen, Gewebe zu erneuern und die Nerven zu stärken. Gutes Bier ist

Der Falstaff des Lebens.

Chicago-Zweigniederlassung: Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor, 410-420 N. Western Ave., Chicago, Ill. Telephon: Seeley 636.

Lokalbericht.

Für die alte Heimat.

Abendunterhaltung der Eisenburger zum Besten der Notleidenden.

Unter den vielen Landsmannschaften in Chicago, die für die Kriegsnotleidenden in der alten Heimat Geldsammlungen vornehmen, zeichnen sich die Eisenburger, frühere Bewohner des ungarischen Komitats Eisenburg, ganz besonders aus. Um das Liebeswerk fortzusetzen, veranstaltet der Eisenburger Kranken-Unterstützungsverein am kommenden Sonntag, 8 Uhr Abends beginnend, in Oswalds Halle, 215 Root Str., eine geistig-gemütliche Unterhaltung, bei der Herr Leoopld Neumann, Präsident der Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft, eine Ansprache halten wird. Die Gesammteinnahme des Festes wird der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft überwiesen. Bewohner der Südseite haben hier Gelegenheit, sich an dem Liebeswerke zu beteiligen.

Das Schiedsgericht.

Statistiker W. Jett Lauck noch auf dem Zeugenstande.

W. Jett Lauck, der sachverständige Statistiker, war auch heute Zeuge vor dem Eisenbahner-Schiedsgericht. Als Anwalt Sheean ihn darauf aufmerksam machte, daß in den Tabellen über vermehrte Leistungsfähigkeit im Güterverkehr die Rock Island-Bahn nicht verzeichnet sei, bezog Herr Lauck sich auf den Bericht des Präsidenten jener Bahn, Mudge, nach welchem die Zugkraft der Lokomotiven, mithin auch des Personals, gestiegen sei. Wolle man diesem Bericht nicht glauben, so könnte man verschiedene Ursachen für das Zurückbleiben der Rock Islandbahn auf diesem Gebiete annehmen, z. B. untüchtige Verwaltung, mangelhafte Beschaffenheit der Strecken, schlechteBuchführung und dergleichen.

Verurteilt.

Clayton Adams, ein 20 Jahre alter früherer Hilfsbriefträger in Maywood, wurde heute Bundesrichter Carpenter zur Verurteilung vorgeführt. Er hat $26 aus Briefen gestohlen und bekannte sich schuldig. Der Richter bemerkte, daß Adams nicht sehr intelligent aussieht, und da ihm gesagt wurde, daß der junge Mensch sich vordem ordentlich geführt habe, so ließ er es bei $30 Geldstrafe nebst Kosten und 60 Tagen Gefängniß in Geneva bewenden.

Verhängnißvoller Braten.

Ein feister Hasenbraten, auf den Chas. Heaton, Nr. 4135 Indiana Ave., sich gefreut hatte, sollte ihm zum Verhängniß werden. Heaton brachte den Hasen gestern Mittag nach Hause, häutete ihn und richtete ihn dann gegen sechs Uhr Abends selber zu. Der Schmaus war gut, aber nach einer Stunde bekam Heaton Magenkrämpfe, und gegen neun Uhr war er tot. Der Koroner wird sich genauer mit dem Fall befassen, in dem es sich zweifellos um Ptomainvergiftung handelt.

Merkwürdige Widersprüche.

Starb der Wasserwerksmaschinist Olson am Gehirnschlag oder durch Unfall?

Bis 1 Uhr Nachts hatte am 19. Juli 1913 Oliver C. Olson, Maschinist, in der städtischen Pumpanlage an der Harrison Straße gearbeitet. Als er am nächsten Morgen um sieben Uhr wieder zum Dienst antrat, leerte er dort ein paar Flaschen Bier, dabei fiel er besinnungslos um und starb zwei Stunden später imCountyhospital, am Gehirnschlag, wie die amtliche Untersuchung ergab. Die Hinterbliebenen wandten sich an die staatliche Kommission für Arbeitgeberhaftpflicht, diese stellte ebenfalls eine Untersuchung an und ermittelte angeblich, daß Olson nicht am Gehirnschlag, sondern infolge eines Unfalls seinen Tod gefunden habe. Sie sprach den Hinterbliebenen daher 212 Wochen lang je $16.50 und 213 Wochen lang je $2 Entschädigung gegen die Stadt zu. Letztere hat gegen diesen Entscheid unter Hinweis auf die amtliche Untersuchung heute im Kreisgericht Berufung angemeldet.

Rauch und Wasser.

Ein Feuer, das heute Morgen infolge Ueberheizung in dem dreistöckigen Gebäude Nr. 1133—35 Sunnyside Avenue ausgebrochen war, trieb die Mitglieder von sechs in dem Hause wohnenden Familien auf die Straße. Einige Personen, darunter Frauen und Kinder, welche zu spät aufwachten und von dem dichten Rauch, der das Gebäude füllte, überwältigt wurden, mußten von Feuerwehrleuten ins Freie getragen werden. Den vereinten Kräften mehrerer Spritzenzüge gelang es, nach hartem Kampfe der Flammen Herr zu werden. Der angerichtete Schaden, welcher mehr auf Rauch und Wasser zurückzuführen ist, wird auf $5000 geschätzt.

Au! Kreuzschmerzen! Reibt Lumbago oder Steifheit weg.

Reibt die Schmerzen vom Kreuz mit kleiner Probeflasche vom alten „St. Jakobs Oel".

Wenn Euer Kreuz wund und lahm ist, oder wenn Ihr durch Hexenschuß, Hüftgicht oder Gliederreißen steif seid, leidet nicht länger! Holt Euch eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" von irgend einer Apotheke, gießt ein wenig in Eure Hand und reibt es direkt in die Schmerzen oder Pein hinein, und wenn Ihr bis fünfzig gezählt habt, ist das Wundsein und die Lahmheit verschwunden.

Bleibt nicht verkrüppelt! Dieses lindernde, durchbringende Oel braucht nur einmal angewendet zu werden. Es beseitigt die Pein und Schmerzen sofort und beendet das Elend. Es hat Zauberkraft, ist aber vollständig harmlos und brennt und entfärbt die Haut nicht.

Kein anderesMittel beseitigt Hexenschuß, Hüftgicht und Kreuzschmerzen-Elend so prompt und sicher. Es enttäuscht nie!

Anklagen erwartet.

Polizeikapitän und vier Detektives sollen Schmiergelder angenommen haben.

Eine Menge Zeugen aus westlichen Stadtteilen wurde bis spät gestern Abend von der Grandjury verhört und sollen angeblich den Polizeikapitän einer im Westen der Stadt befindlichen Bezirkswache nebst vier seiner Detektives beschuldigt haben, vonVerbrechern Schmiergelder angenommen zu haben. Die Grandjury wird möglicher Weise noch heute förmliche Anklagen gegen die fünf erheben.

Die Untersuchung der Zustände jener Bezirkswache hat bereits Wochen gedauert. Zwei berüchtigte Pelzdiebe, Nathan Steinberg und Isadore Wexler, wurden eigens zu dem Zweck, gegen die verdächtigen Polizeibeamten auszusagen, aus dem Jolieter Zuchthaus hierher gebracht. Viele ihrer belastenden Angaben sollen bereits durch andere einwandfreie Zeugen bestätigt worden sein.

Neuer Mayorskandidat.

Vizegouverneur O'Hara wird am Sonntag seine Kandidatur ankündigen.

Die Zahl der Bewerber um die demokratische Nomination für das Mayorsamt wird am Sonntag eine weitere Zunahme erfahren. Zu Robert M. Sweitzer, Carter Harrison, Frank J. Wilson und John J.Geraghty wird am Sonntag auch Barratt O'Hara, der jugendliche Vizegouverneur von Illinois, stoßen. Sein Mißerfolg im Kampf um die demokratische Nomination für den Bundessenat im September letzten Jahres hat ihn nicht abgeschreckt und den Eifer seiner Bewunderer nicht abgekühlt. Sie werden ihn — natürlich ganz ohne sein Zutun — am Sonntag in einer Versammlung des O'Hara Klubs auf den Schild erheben. Der Vizegouverneur selbst wird seinen Amtspflichten und Sorgen für den Tag Valet sagen und mit einigen passenden Worten seinen Dank aussprechen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er sich auch sofort über die hauptsächlichen Bestimmungen seiner Programmerklärung auslassen wird.

Führer der Faktion Sullivan traten heute Mittag im Hotel Sherman zu einer Konferenz zusammen, in der Pläne für die Kampagne Robert M. Sweitzers besprochen wurden. Das Hauptquartier wird jedenfalls im Hotel Sherman untergebracht werden. Die Leitung der Kampagne werden Countyschatzmeister Stuckart und Stadtschreiber Connery übernehmen.

Zu Tode gequetscht.

Siebenzehnjähriger Knabe ums Leben gekommen.

Einen schrecklichen Tod hat heute Mittag der 17jährige Walter Maruvio, Nr. 305 Beethoven Place, gefunden. Er hatte in dem hocheleganten Hause Nr. 1130 Lake Shore Drive Waaren abzuliefern und benutzte dabei den Fahrstuhl.Entweder war er mit dessen Handhabung nicht genügend vertraut, oder aber er ließ es an der nötigen Vorsicht fehlen, Tatsache ist jedenfalls, daß er in der Höhe des zweiten Stockwerks zwischen den Fahrstuhlkorb und die Wand geriet und zu Tode gequetscht [illegible]

Wenn Ihr nur einmal ein Magen sein könntet

Ihr würdet ziemlich verstimmt wegen der Arbeit, die Ihr zu leisten hättet, zu Bette gehen.

Stellt Euch den Herrn eines Pferdes vor, der dieses so lange arbeiten läßt, bis das arme Vieh zuletzt auf den Schindanger gehen muß.

Stellt Euch vor, daß Ihr das Gleiche mit Eurem Magen vornehmt— dem edelsten von allen unseren physischen Organen.

Macht Euch nur ein Bild davon, wie Ihr Stunden unabläßiger Arbeit auf die Verdauung eines Males verwendet, das Ihr nicht verdauen könnt wegen der schädlichen Ingredienzien, die Euch durch das Blut zugeführt werden.

Ist nicht ein Mensch sehr töricht, der sich einbildet, daß ein Magen imstande ist, gute Arbeit zu leisten, wenn die Säfte, die er empfängt, so mit Alkali oder Säuren geschwängert sind, daß diese tatsächlich die Häute des Magens zerfressen?

Wißt Ihr vom Standpunkt des gesunden Menschenverstandes aus nicht, daß die Verfolgung eines solchen Kurses nicht nur die Schädigung Eures Magens bedeutet, sondern ebenso auch die aller Verdauungsorgane?

Stuart's Dyspepsia Tablets gelangen gerade wie Speise in Euren Magen. Sie sind so leistungsfähig in ihren Gesundheit spendenden Eigenschaften, daß die Arbeit der Verdauung sich fast augenblicklich hebt. Sie erleichtern dem Magen die Arbeit. Sie gehen in das Blut und geben diesem die richtige Zusammensetzung. Daher werdet Ihr, wenn der Magen bei Eurer nächsten Mahlzeit nach neuen Säften verlangt, im Stande sein, sie ihm zu liefern.

Euer gesunder Menschenverstand wird Euch sagen, daß eine so große Beihilfe zur Verdauung wie Stuart's Dyspepsia Tablets nicht in jeder Apotheke auf Lager sein könnte, wenn nicht Nachfrage nach ihnen wäre von Seiten aller Klassen von Magenleidenden, nachdem sie einen Versuch mit ihnen gemacht haben.

Ihr Wert ist nicht mehr bestritten. Sie haben eine scharfe Prüfung durch alle Arten von Mägen und Verdauungsproben bestanden, und sie sind dafür mit dem Diplom der amerikanischen Kundschaft belohnt worden. Sie haben die Probe der Praxis bestanden.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind in allen Apotheken, die Schachtel zu 50c, zum Verkauf.

Sendet noch heute den untenstehenden Koupon und wir werden Euch sofort per Post ein freies Probepacket schicken.

Freier Probe-Koupon

F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich. Schicken Sie mir sogleich mit umgehender Post ein freies Probepacket von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Name ....
Straße ....
Stadt........................ Staat........................

Schauermär.

Frau Grosek soll ihren Mann umgebracht und verscharrt haben.

Heute Nachmittag kam der Nr. 1553 Cornell Straße wohnhafte Stanley Diesisneysck in die Bezirkswache an Canalport Ave. und begehrte vor Kapt. Storen geführt zu werden, denn er wolle sein Gewissen erleichtern. Er erzählte Kapt. Storen, eine Frau, Namens Grosek und Nr. 1426 West 21. Straße wohnhaft, habe ihren Mann ermordet und die Leiche in einem Schuppen hinter dem Hause Nr. 1646 Loomis Straße verscharrt. Er habe das blutige Geheimniß nicht länger mit sich herumtragen können und einem katholischen Pfarrer Beichte abgelegt, der ihm geraten habe, die Sache der Polizei zu melden.

Kapt. Storen machte sich zwar sofort mit mehreren Geheimpolizisten auf den Weg nach dem Hause an der Loomis Str., wollte aber nicht so recht an die Wahrheit dieser Schauermär glauben. Bis zu später Nachmittagsstunde ließ sich noch nicht in Erfahrung bringen, ob der Mann die Wahrheit geredet hat, oder nicht.

Tices Aktien steigen.

Hat Stimmenzunahme zu verzeichnen, während Shurtleff und Provine verlieren.

Die republikanischen Hausmitglieder erneuerten Nachrichten ausSpringfield zufolge heute Vormittag um 10 Uhr ihre Kaukusverhandlungen und Abstimmungen über die Kandidaten für das Sprecheramt. Die siebzehn liberalen Republikaner unter Führung des Abgeordneten Thomas Curran blieben dem Kaukus auch heute fern. Sie haben sich aber bereit erklärt, mit David E. Shanahan Hand in Hand zu arbeiten und nicht für einen Demokraten zu stimmen. In der heutigen ersten Abstimmung hatte Homer J. Tice von Greenview eine bedeutende Zunahme an Stimmen zu verzeichnen, während sowohl Walter M. Provine wie E. D. Shurtleff Einbußen aufzuweisen hatten. Tice erhielt 25, Provine und Shurtleff je 12 Stimmen. Außerdem erhielten Watson, Dudgeon, Pierson, Hamlin, Shanahan und Scanlon vereinzelte Stimmen.

Kongreß.

Lodge greift Wilsons Mexikopolitik an.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Washington, 6. Jan. Sowohl Bundessenat wie das Haus eröffneten heute Mittag ihre Sitzungen. In beiden wurden fast nur Routinegeschäfte erledigt. Vor dem Senatsausschuß für Wahlangelegenheiten versicherten heute die Kongreßabgeordneten Palmer und Rupley von Pennsylvanien, daß die erfolgreiche Kampagne für die Wiederwahl des Senators Penrose über eine Million Dollars gekostet habe. Der Ausschuß setzte dann die Beratung des Norrisschen Antrags fort, eine Untersuchung der Wahlunkosten von Kandidaten für den Bundessenat in Illinois und Pennsylvanien vorzunehmen. Auf Wunsch des Senators Oliver wurden jedoch die Verhandlungen unterbrochen, um Herrn Penrose Gelegenheit zu geben, vor dem Komite zu erscheinen. „Wir behaupten, daß sowohl Staatsgesetze wie Bundesgesetze durch die Verwendung ungeheurer Summen für Senator Penrose verletzt wurden," erklärte Herr Rupley späte. „Auch ist die gesetzlich vorgeschriebeneAufstellung der gehabtenWahlunkosten bisher nicht von Herrn Penrose eingereicht worden."

Washington, 6. Jan. Im Bundessenat griff Senator Lodge die Mexikopolitik des Präsidenten Wilson an. Das irrige Vorgehen der Regierung habe mit deren Weigerung begonnen, sagte er, General Huerta anzuerkennen, und sich hierbei von moralischen Gründen leiten zu lassen, statt von Gründen auf breiterer internationaler Basis. „Das Schauspiel, welches uns die Vereinigten Staaten im Krieg mit Victoriano Huerta zeigte," fuhr Herr Lodge fort, „war kein erfreuliches für Amerikaner." Dem Präsidenten sei vor der Besetzung von Verakruz von seinen Agenten berichtet worden, es würde kein Widerstand geleistet werden. „Als solcher doch geboten wurde, war unsere Regierung durchaus nicht kampfeslustig, und suchte sich hinter der A. B. C. Vermittelung sicherzustellen. Seitdem sind die Vereinigten Staaten nicht um einen Schritt vorwärts gekommen. Huerta ist davongegangen, aber wie sieht es in Mexiko aus? Anarchie ist fast ein zu mildes Wort, und es scheint fast zu spät, sich für ein bestimmtes Vorgehen zu entscheiden, es sei denn die militärische Besetzung Mexikos, welche wir Alle lebhaft bedauern würden."

Washington, 6. Jan. Der Flottenausschuß des Kongresses nahm einstimmig einen Zusatz zur Vorlage für die Kriegsflotte an, welcher ein strategisches Büro ins Leben ruft, dessen Chef nur dem Flottensekretär verantwortlich und vollständige Aufsicht über alle Vorbereitungen, auch für den Krieg haben soll. Auch wurde eine Bewilligung von $1,000,000 für den Luftschiffszweig der Landesverteidigung bewilligt.

Ein altes Familienhustenmittel zu Hause hergestellt.

Leicht bereitet — Kostet sehr wenig, wirkt aber schnell, sicher und gut.

Wenn Ihr dieses Pint altväterischen Hustensirups zu Hause herstellt, spart Ihr nicht nur etwa $2, im Vergleich zu den fertigen Sorten, sondern Ihr werdet auch ein in jeder Beziehung schneller und sicherer wirkendes Mittel haben. Es beseitigt die gewöhnlichen Husten, Brust- und Halserkältungen in 24 Stunden — befreit sogar schnell vom Keuchhusten und ist ausgezeichnet bei Bronchitis, bronchial Asthma, Heiserkeit und Bräune.

Holt aus Eurer Apotheke 2½ Unzen Pinex (Preis 50 Cents), gießt es in eine Pintflasche und füllt die Flasche mit einfachem, aus feinem Zucker hergestellten Sirup auf. Ausführliche Anweisungen mit Pinex. Er hält sich vollkommen und schmeckt gut. Ihr könnt merken, wie er sich mit einem Husten oder einer Erkältung in einer Weise zu schaffen macht, die seine Wirkungskraft zeigt. Er löst schnell denen trockenen, heiseren und qualvollen Husten und heilt die entzündeten Schleimhäute. Er übt auch eine bedeutende Wirkung aus bei Ueberwindung des hartnäckigen losen Hustens und bei Verhütung von Schleimbildung in der Kehle und in den Bronchialröhren.

Die Wirkung von Fichten auf die Schleimhäute ist fast einem Jeden bekannt. Pinex ist ein höchst wertvolles konzentrirtes Präparat aus echtem norwegischen Fichtenextrakt und damit zusammengemischtem Guaiacol und anderen heilkräftigen Elementen der Fichte.

Es gibt manche wertlose Nachahmungen dieser berühmten Mischung. Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" und laßt Euch nicht mit etwas anderem abfertigen.

Eine Garantie für vollständige Zufriedenstellung oder prompte Zurückerstattung des Geldes wird mit diesem Präparate gegeben. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Eine verhüllte Anklage.

Sucht Harrison die Straßenbahnen zu politischen Zwecken auszubeuten?

Die Anklage, daß gewisse Leute die Straßenbahnfrage für politische Zwecke auszubeuten suchen, wurde heute von Ald. Henry P. Bergen in einer Sitzung des Unterausschusses für örtliches Verkehrswesen erhoben, dem eine drastische Vorlage, Fuhrwerken die Benutzung der Straßenbahngeleise zu verbieten, überwiesen worden ist. Die Bemerkungen des Stadtväters waren offenbar auf Mayor Harrison gemünzt. Er nannte zwar keinen Namen, aber daß er sich auf den Bürgermeister bezog, schien einem Jeden klar. Lebhafter Beifall folgte seinen Ausführungen. „Sobald die Politik wieder in den Vordergrund tritt", erklärte Alderman Bergen, „werden auch Klagen über angeblichen schlechten Straßenbahndienst wieder laut. Wenn ein gewisser Herr kandidirt, tritt sofort die Straßenbahnfrage in den Vordergrund. Abordnungen über Abordnungen kommen hierher und schlagen Lärm. Das ganze Jahr kümmert sich Niemand um die Verhandlungen dieses Ausschusses, bis die Wahl vor der Tür steht."

Die Ordinanz, die zur Beratung stand, sieht vor, daß während der Hauptverkehrsstunden kein Fuhrwerk den zwischen den Straßenbahnschienen gelegenen Straßenstreifen benutzen darf.

Eine große Anzahl von Vertretern von Fuhrmannsvereinigungen, Vereinigungen von Besitzern von Fuhrwerken und anderen Interessenten hatte sich eingefunden und machte nachdrücklich gegen die Maßregel Front. Sie alle erklärten, daß sie sich nicht durchführen lasse und ein toter Buchstabe zu bleiben bestimmt sei. Kommissär Ferry von der Abteilung für öffentlichen Dienst wies darauf hin, daß statt einer derartig drastischen Maßregel Verkehrsvorschriften erlassen werden sollten, wie sie sich in New York, Philadelphia, Cleveland und Detroit bewährt hätten. Er befürwortete, das Stehenlassen von Kraftwagen nahe den Bürgersteigen während der Hauptverkehrsstunden und den langsam fahrenden Lastwagen die Benutzung des Raums zwischen den Straßenbahngeleisen zu verbieten. Dieser sollte nur von schnell fahrenden Gefährten, die leicht ausweichen können, benutzt werden, wie zum Beispiel Kraftwagen und Kraftlastwagen. Langsam fahrende Wagen sollten nur den Streifen neben den Bürgersteigen benutzen.

Von Vertretern der Fuhrwerksinteressen sprachen gegen die Ordinanz C. E. Hammill von der Parmelee Co., T. J. Cavanaugh von der Chicago Team Owners' Association, C. J. Hart, Vizepräsident der Associated Roads Associations, W. J. Colahan, Sekretär der Commission Team Owners' Association, Ald. Ray, früherer Sekretär des Milchfahrerverbandes, und andere.

Auf Antrag Ald. Bergens wurde beschlossen, die Beratung der Ordinanz aufzuschieben und einen Ausschuß zu ernennen, der aus Vertretern der Fuhrwerksbesitzer, der Fahrleute, Kapitän Healy von der Verkehrspolizei, Kommissär Ferry und einem Vertreter der Korporationsanwaltschaft bestehen soll. Der Ausschuß soll eine andere Ordinanz ausarbeiten.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 8th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gleiche Interessen.

Präsident Wilson erklärte gestern, daß er die Annahme der „Schiffsankaufvorlage" im Interesse des Landes für notwendig erachtet. Er erwartet baldige Annahme solcher Gesetzgebung, gab aber auch zu verstehen, daß er den Kongreß zu einer Sondertagung einberufen wird behufs Erledigung der Vorlage, falls eine Annahme in der gegenwärtigen Tagung nicht sollte erzielt werden können.

„Das ist," sagte der Washingtoner Korrespondent eines großen Chicagoer Morgenblattes, „die Antwort des Präsidenten auf die Senatoren Root, Lodge und Gallinger, die gestern erklärten, die Vorlage auf's Aeußerste bekämpfen zu wollen, weil ihrer Ansicht nach die angestrebte Gesetzgebung die Neutralität des Landes auf's Aeußerste gefährde." Durch diese Antwort setzt sich der Präsident dem Verdachte aus, die Neutralität, das heißt den Frieden des Landes mutwillig zu gefährden, wenn die Meinung der Senatoren Root, Gallinger und Lodge der Wahrheit entspricht; liefert er Wasser auf die Mühle der republikanischen Minderheit des Senatsausschusses für Handelsangelegenheiten, die ihn in ihrem Bericht über die Schiffankaufvorlage schon recht unverblümt allzustrenger, d. h. unfreundlicher Neutralität gegenüber England und Frankreich und des Versuchs, eine Macht — Deutschland — besonders begünstigen zu wollen, bezichtigte. Denn wenn durch den Ankauf fremder Dampfer und den „Betrieb" derselben als Regierungsdampfer die amerikanische Neutralität so außerordentlich gefährdet, die Gefahr, daß die Vereinigten Staaten in den Krieg hineingezogen werden mögen, so erhöht wird, wie die Senatoren Root, Gallinger und Lodge und auch die republikanischen Mitglieder jenes Hausausschusses glauben, so kann solche Gefahr doch nur von einer Seite drohen. Es können nur kriegerische Verwickelungen mit England, und in der Folge seinen Verbündeten in Aussicht stehen, nur ein Bruch des Friedens zwischen den Ver. Staaten und England kann befürchtet werden. Denn Deutschland hat auf den Meeren zur Zeit nichts zu sagen und auch Oesterreich-Ungarn ist von den Meeren ausgeschlossen; sie könnten nicht, wenn sie zehnmal wollten, durch respektlose Behandlung amerikanischer Regierungsdampfer Schwierigkeiten mit der amerikanischen Regierung, oder gar einen Friedensbruch herbeiführen. England aber beherrscht nicht nur die Meere, sondern hat auch bereits zur Genüge gezeigt, daß es keinerlei Rechte Anderer anerkennt und zu achten bereit ist; England übt seine Seeherrschaft mit einer Willkür aus, die allerdings, wenn auch amerikanischen „Regierungsdampfern" gegenüber fortgesetzt, Zusammenstöße befürchten läßt.

Das weiß man natürlich in Washington sehr genau. Das wissen besonders auch die Gegner der Vorlage des Präsidenten und es wäre verwunderlich, wenn ihm im Laufe der Debatten über die Bill nicht noch der Vorwurf gemacht werden würde, die Ver. Staaten absichtlich in einen Krieg mit England und seinen Verbündeten; in ein Bündniß mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn hineintreiben zu wollen. Der niedrigen Parteipolitik ist ja jedes Mittel Recht, den Gegner in Mißkredit zu bringen, und daß die Vorlage an sich schon den Engländern und damit natürlich allen englischen Amerikanern, von der Sorte eines bekanntermaßen deutschfeindlichen Senators Lodge im höchsten Grade unangenehm ist, das liegt auf der Hand. Den Briten ist nicht nur der deutsche Wettbewerb zur See und der deutsche Handel überhaupt, sondern jede fremde stärkere Kriegs- oder Handelsmarine verhaßt; England will ebenso wenig die amerikanische Schifffahrt und den amerikanischen Handel erstarken lassen, wie es gewillt war, den Deutschen das Recht auf eine mächtige Kriegsflotte und große Handelsmarine zuzugestehen. Man darf getrost behaupten, daß im Kongreß gar keine Bill eingebracht werden konnte, die den Engländern unangenehmer gewesen wäre, als eben die Schiffankaufs-Vorlage, weil die möglicherweise auf einer anderen Seite erstehen läßt, was zu zerstören England den Weltkrieg entzündete — starken Wettbewerb für die englische Seeherrschaft.

Der Präsident dachte und denkt selbstverständlich gar nicht daran, dem deutschen Reich und seinen Verbündeten Gutes tun zu wollen. Er handelte, als er die öffentliche Auflegung der französisch-englischen Anleihe verhinderte, einzig und allein im Interesse des eigenen Landes, und nur behufs Förderung amerikanischer Interessen veranlaßte er die Ausarbeitung und Einreichung der Schiffankaufsvorlage, ist er entschlossen, die Annahme derselben zu erzwingen, wenn irgend möglich. Aber die Lage ist so, daß amerikanische und deutsche Interessen sich decken, nicht nur hier, sondern auch in vielen anderen Punkten — tatsächlich ganz allgemein — und, daß der Präsident unmittelbar die deutschen Interessen bis zu gewissem Grade fördern, den Engländern gegen den Wagen fahren muß, wenn er gewissenhaft und ehrlich seine Präsidentenpflicht erfüllen will.

Das tat er bislang. Wenn nicht immer mit der Schneidigkeit, die wir gern sehen möchten, so wird das daran liegen, daß er vor allen Dingen, wie's seine Pflicht ist, dem Lande den Frieden erhalten will und die militärische „Unvorbereitheit" der Republik kennt.

Ein neuer Friedensstifter aber alter Bekannter.

Der „Privatmann" Theodor Roosevelt hat der amerikanischen Menschheit mitgeteilt, wie der internationale Frieden in Zukunft „gehandelt" werden muß. Herr Roosevelt hat für jedes gesellschaftliche Uebel und jedes staatliche Gebrechen seine Patentmedizin. Und nicht blos das, er hat auch das Zeug, diese Medizin anzupreisen. Die Medizin heißt in jedem Falle „Roosevelt". Für freie Anzeigen sorgt in der liberalsten Weise die Presse.

Sein neuestes Rezept, das er der am Krieg und dem Militarismus leidenden Menschheit verschreibt, ist bestimmt, den Krieg abzuschaffen. Wenn das Mittel gut wäre, dann würde Roosevelt zum ersten Mal der Menschheit einen großen Dienst — einen unbezahlbaren Dienst — geleistet haben. Anders als bei der Zusammensetzung seiner vielen anderen Medizinen, hat er sich's diesmal leichter gemacht. Das Mittel ist einfach. Es werden zwei Klassen von Staaten geschaffen; die Staaten der ersten Klasse, wozu alle Großmächte und einige Republiken Südamerikas gehören, werden „unter sich einig"; sie schließen einen Vertrag, „ewig Frieden zu halten", und wer diesen Vertrag bricht, der wird fürchterlich bestraft. Die Staaten, die nicht für wert befunden werden, mit den „Großen" auf einer Stufe zu stehen, die gucken zu und werden nur im Notfalle internationale Büttteldienste zu tun brauchen. Die Großen aber werden sich eifersüchtig selbst überwachen. Man sieht, die Sache ist einfach! Wie es kam, daß die „Gewitzten" aller Nationen warteten, bis „unser Teddy" wieder einmal in seiner verblüffenden Weise den gordischen Knoten zerhieb, das ist eigentlich das einzige Unverständliche an der Sache. Tausende von Jahren hat man sich bemüht, den Krieg abzuschaffen. Man war nahe daran, wenn wir den Pazifisten glauben dürfen, ganz nahe, und es wurde noch vor einem halben Jahre mit absoluter Sicherheit verkündet, daß ein großer europäischer Krieg unmöglich sei. Man kennt die Beweisstücke: Erstens würde die Hochfinanz den Krieg nicht gestatten; zweitens würden die Sozialisten die Geschichte „stoppen", und drittens erschien die Kriegstechnik derart fortgeschritten, daß es schon deswegen Wahnsinn sei, Krieg zu führen. Es mögen noch eine ganze Menge ähnlicher und gleich wertvoller Argumente gemacht worden sein, aber es kommt auf eins mehr oder weniger ja nicht an, wenn sie doch — alle in sich zusammenfallen vor der Wucht der brutalen Tatsachen.

Es gibt wohl kaum eine Gesellschaft, die so vollständig mit allen ihren Theorien hereingefallen ist, wie die Int. Friedensgesellschaft. Zur Ehre der leitenden Geister soll nicht verschwiegen werden, daß sie nicht schuldig sind. Sie haben sich nur in einem wesentlichen Punkt geirrt, und das kann vorkommen. Sie schätzten den Nationalismus und die menschliche Natur nicht richtig ein. Daß sie die Welt aus ideologischen und nicht materialistischen Augen betrachteten, das kann man noch so nebenbei hingehen lassen. Aber sie sollten wissen, daß pure Ueberredungskunst nichts hilft. Roosevelt aber ist dieser Kategorie von Friedensfreunden nicht zuzuteilen; er will zum Frieden zwingen. Damit reiht er sich in das Heer der anderen Phantasten ein, die vermeinen, Nationen könnten, ebenso wie Individuen, mit dem dicken Knüppel regiert werden. Er würde also gerade das Gegenteil vom Frieden in die Welt bringen, nämlich den Krieg.

In der Pazifistischen Chronik von 1912 wird „der deutsch-englische Friede als eines der größten Werke des Pazifismus erklärt." Der Schreiber Herr Alfred H. Field ruft begeistert: „Hier haben wir Pazifisten Geschichte gemacht." Hieraus kann man sehen, wie sich Pazifisten und andere Humanisten täuschen können. Aber auch Staatsmänner können sich ebenso täuschen. Der Reichskanzler Bethmann-Hollweg heuchelte gewiß nicht das Erstaunen, das ihn übermannte, als Sir Edward Grey England in den Krieg stürzte wegen einem „Scrap of Paper". Und der Reichskanzler war mit Recht erstaunt! Hatte doch der Führer der „Tories" im englischen Parlament Bonar Law nicht lange zuvor in der Versammlung des konservativen Primelnbundes ausgerufen: „Es könne kaum ein größeres Unglück geben, als einen Krieg zwischen Deutschland und England." Wenn der Führer der mächtigen konservativen Partei in England einen solchen Ausspruch tun konnte, so darf man doch annehmen, daß ein Krieg hätte vermieden werden können. Aber er kam doch! Was besagt das nun? Einfach das: Wenn wirtschaftliche, politische und nationale Gegensätze zwischen Nationen fort und fort geschürt werden, von Personen und Klassen, die zu profitiren hoffen, dann werden schließlich die Nationen in einen künstlichen Gegensatz zu einander gebracht, d. h. dazu aufgereizt. Und dann kann keine Macht der Welt die Explosion verhindern. Dann wird selbst der Schwache sich nicht zurückhalten lassen, den Starken anzugreifen. Er muß versuchen, um seinen inneren Frieden, sein Gleichgewicht, seine Ruhe wieder zu gewinnen, seinen Peiniger zu züchtigen. Der kleine David, seligen Angedenkens, ist nichts weiter als eine Allegorie dieses seelischen Zustandes, in den Menschen und Nationen geraten können.

Krieg ist ein Unglück, ein Verbrechen, ein Strafgericht Gottes, ein unvermeidliches Uebel oder gar die Blüte der Lebensäußerungen der Menschheit. In diesen Sätzen schildern ihn die Philosophen und spricht im Gegensatz zum andern, was die Schwierigkeit beweist, die Sache selbst zu erkennen. „In der Tat ist der Krieg eine Erscheinung von solcher Fülle wechselvoller Erscheinungen und Merkmale, daß jeder Versuch erschöpfender Begriffsbestimmung durchaus hoffnungslos ist." Vielleicht ist es in unserer Zeit nicht mehr möglich, daß ein Krieg entbrennt, wie der Kampf um Ilion wegen der schönen Helena, und doch — wer kann hinter die Kulissen der Diplomatie schauen? Es wäre auch nicht schlechtweg unmöglich, daß bei Sir Edward Grey nicht der „preußische Militarismus", sondern sein Haß gegen deutsche Staatsmannskunst, die ihm im Wege schien, das ausschlaggebende Motiv war, England in den Krieg zu drängen. Der Privatmann Theodore Roosevelt wird mit den Pazifisten kein Mittel gegen den Krieg erfinden. Die Welt hätte schon lange eins, wenn's möglich wäre.

Deutschlands Stärke.

Deutschlands Gegner suchen immer nach neuen Trostmitteln, um sich mit solchen über die peinliche Lage hinwegzutäuschen, in welche Habgier und Unverstand sie gebracht haben. Am größten im Auffinden solcher Trostgründe sind selbstverständlich die Engländer, weil sie ihrer am dringendsten bedürfen. Sie brauchen sie nicht blos, um ihrem eigenen klapperden Gebein frischen Mut einzusprechen, sondern auch um den ihrer Vasallen mit falschen Vorspiegelungen neu zu beleben. Das eine Mal heißt es, Deutschland nage am Hungertuche und müsse demnächst auf Gnade und Ungnade Frieden schließen. Ein anderes Mal steht der Doppelmonarchie bewaffnete Macht unmittelbar vor dem völligen Zusammenbruch und hegt die edle Absicht, seinen Bundesgenossen im Stiche zu lassen. Oder der Kaiser liegt plötzlich im Sterben — bald ists der deutsche, bald der österreichische —, was nach englischer Auffassung sofortigen Frieden bedeuten würde. Bald heißt es wieder, Deutschland habe keine Soldaten mehr. Das vorhandene Menschenmaterial sei erschöpft, weitere Reserven ständen nicht mehr zu Gebote.

Gerade diese letztere Nachricht machte vor kurzem erst wieder die Runde durch die Blätter der Welt. Geglaubt wurde sie aber nur in England, weil man solche Freudenbotschaft dort eben gern für wahr halten möchte, in gewissen Kreisen Frankreichs und in Amerika, wo man sich von der kriegerischen Stärke Deutschlands keine rechte Vorstellung machen kann. Kenner der deutschen Wehrmacht werden ihre helle Freude an den einfältigen Zeitungsartikeln haben, in denen von berufenen und unberufenen Federn nachgerechnet wird, daß Deutschland im Kriege bisher schon derartige ungeheure Verluste gehabt hat, daß es erschöpft am Boden liege und nur noch mit der letzten Anstrengung der Verzweiflung eine schwache Gegenwehr gegen die Uebermacht der Feinde versuche. Sein letzter Mann stehe bereits im Felde und daheim sei kein Ersatz mehr vorhanden.

Von Leuten, welche lang und breit den deutschen Militarismus zu schelten pflegten, sollte man eigentlich eine bessere Kenntniß des deutschen Heerwesens voraussetzen. Sie sollten sehr genau wissen, daß Deutschland noch auf lange hinaus nicht am Ende seiner militärischen Hilfsquellen angelangt ist, daß der Krieg überhaupt kaum so lange währen kann, bis der letzte waffenfähige Mann zu den Fahnen geeilt ist. Deutschlands Gegner haben sich offenbar durch den Ende November erfolgten Aufruf des Landsturms zweiten Aufgebots irreführen lassen. Dieser Aufruf bezweckte indessen vorläufig nichts weiter als die Aufnahme der kriegstauglichen Landstürmler in die Listen der Heeresverwaltung. Von einer Einberufung dieser zweiten Klasse des Landsturms ist bisher noch gar keine Rede gewesen. Sogar der Landsturm ersten Aufgebots ist bisher nur in sehr beschränktem Umfange zu den Fahnen berufen worden, meist nur in den Grenzprovinzen, welche eine Zeitlang durch die Nähe des Feindes bedroht wurden. Heute werden die meisten der eingezogenen Landsturmmänner nur noch im Inneren des Landes zur Bewachung der vielen Hunderttausende von Kriegsgefangenen benützt. Nur wenige von ihnen sind an der Front geblieben.

Wie wenig das von Deutschlands Feinden in so schreienden Farben gemalte Bild völliger Erschöpfung an Menschenmaterial mit der Wirklichkeit im Einklange steht, mag man am besten aus einer Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos des siebenten Armeekorps in Münster entnehmen. Das Korpskommando bedauert in ihr, daß es ihm ganz unmöglich sei, die zahlreichen Gesuche nicht ausgebildeter Landsturmmänner um Einstellung ins Heer zu gewähren. Die vielen Hunderte von täglich eintreffenden Gesuche müßten aus dem einfachen Grunde abgewiesen werden, weil das Kommando bisher sogar nur erst einen sehr geringen Teil der Rekruten des Jahres 1914 habe einstellen können. Und diese müßten selbstverständlich vor dem Landsturm berücksichtigt werden. Man sei vorläufig noch mit der Ausbildung der Freiwilligen beschäftigt, die sich zu Beginn des Krieges gemeldet hätten. Sobald diese nach der Front abgegangen wären, würden erst die Rekruten vom Herbst des Jahres 1914 zur Einstellung gelangen. Erst später könnte man daran denken, Gesuche von Landsturmleuten zu berücksichtigen, aber nur solcher, die keinerlei Rücksichten auf vorhandene Familien, deren Ernährer sie seien, zu nehmen hätten und sich ihre volle jugendliche Kraft und jene Begeisterung zur Sache bewahrt hätten, die im modernen Kriege von jedem einzelnen Teilnehmer gefordert würden. Verheiratete oder ältere Leute sollten es auch ferner für ihre patriotische Pflicht ansehen, im Interesse des ganzen Volkes in friedlicher Arbeit von ihren Kräften und Fähigkeiten den besten Gebrauch zu machen. Das sieht doch wahrlich nicht so aus, als ob das deutsche Heer schon aus dem letzten Loche pfeife. Alles eitel Dunst, Sir Edward; die Deutschen haben genug Mannschaften, um es im Notfalle auch noch mit den Kaffern und Papuas aufnehmen zu können, nachdem sie mit den Londoner „Bums" und jenen Söhnen Albions fertig geworden sind, welche die Angst vor der weißen Feder den Werbern in die Arme getrieben hat.

Die Arbeiterfürsorge — eine Quelle deutscher Kraft.

Ein Franzose, Professor Eduard Fuster in Paris hat die Worte geprägt: „Das Geld, das in Deutschland für die Durchführung der Versicherungsgesetze ausgegeben wird, erscheint in tausend Gestalten wieder. Es wird zu Familienglück, Gesundheit und Menschenwürde und schafft ein starkes, lebenskräftiges Deutschland, das ewig dauern wird."

In der Tat, diese große Zeit, die alle schlummernden Kräfte machtvoll ans Licht bringt, hat auch den bisher nicht voll erkannten Segen der Arbeiterfürsorge offenbar gemacht. Ein starkes, bis in den Kern gesundes Volk stand auf, sein Vaterland zu verteidigen. In der Arbeiterfürsorge wurde zum ersten Male in der Weltgeschichte die Betätigung der Nächstenliebe als sittliche Pflicht des Staates anerkannt. 1882 entwickelte Fürst Bismarck im Reichstag das Programm der neuen Fürsorge. Kaiser und Kanzler glaubten fest daran, daß durch sie zum Segen für Deutschlands Wirtschaftsleben eine arbeitsfreudigere und leistungsfähigere Arbeiterschaft erwachsen würde, und daß sie dazu beitragen würde, die höchsten Werte, die es gibt, die sittlichen, im Volke auszulösen.

Die Folgezeit hat diesen Hoffnungen recht gegeben. Eine widerstandsfähigere, im eigenen Schutze der Gesundheit besser geschulte und in ihrer Gesammtlage weit über das Daseinsmindestmaß gehobene Arbeiterschaft war der Lohn der hingebenden Tätigkeit. Für das beispiellose Emporschnellen von Handel und Industrie wurde die Arbeiterfürsorge eine mitbestimmende Ursache, und die für sie aufgebrachten schweren finanziellen Opfer haben sich als werbende Ausgaben bezahlt gemacht.

Den Umfang des Erreichten mögen einige Zahlen illustriren: An Entschädigungen in der Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung werden jetzt über 2 Millionen M. täglich ausgezahlt. Von 1885 bis 1912 haben die Krankenkassen in 105,4 Millionen Fällen Hilfe geleistet und über 5,18 Milliarden Mark an Krankheitskosten aufgewendet. Die Berufsgenossenschaften zahlten 2,1 Milliarden Mark für Unfall-Entschädigungen. Besonders bedeutungsvoll wurden die Wohlfahrtbestrebungen der Landesversicherungsanstalten. Sie haben bis 1912 an Renten 2,3 Milliarden gezahlt. Für Heilfürsorge werden jährlich 26 Millionen Mark von ihnen aufgewendet, und der erfolgreiche Kampf gegen die Lungentuberkulose ist aufs engste mit ihrem Eingreifen verknüpft. Sie nehmen jährlich 50,000 Tuberkulöse auf und haben von 1897 bis 1914 für diesen Zweck 175 Millionen Mark ausgegeben. Ihre großen Kapitalbestände — zur Zeit rund 2 Milliarden Mark — sind außerdem in den verschiedensten Formen im Dienste der Volkswohlfahrt angelegt, z. B. sind für den Wohnungsbau 782,6 Millionen zur Verfügung gestellt worden.

Die Arbeiterversicherung brachte die Unternehmer untereinander sowie die Unternehmer mit den Arbeitern in vielseitige enge Beziehung und die gemeinsame Tätigkeit half so den Gegensatz der einzelnen deutschen Stämme sowohl als der gesellschaftlichen Klassen ausgleichen. Die Teilnahme der Arbeiter an den Verwaltungsgeschäften erhöhte ihre wirtschaftliche Einsicht und das Vertrauen zum Staate. Die Früchte einer guten Tat reifen oft langsam. Jetzt aber wird die Ernte eingebracht. Wenn in diesem historischen Augenblick vaterländischer Aufschwung allen Klassenhaß und alle politischen Leidenschaften hinweggefegt hat, so gebührt der Arbeiterfürsorge hieran ein nicht geringes Verdienst, denn die Arbeiterschaft weiß genau, was für sie in dem Kampfe auf dem Spiele steht.

Auch während des Krieges arbeitet die Sozialversicherung ungestört weiter — dank dem vielgeschmähten „deutschen Drill"! Die Tätigkeit der Versicherungsträger wird sogar noch gesteigert überall da, wo es sich um den Schutz von Leben und Gesundheit der Arbeiter handelt, wie z. B. bei der Unfallverhütung oder im Kampfe gegen die Volksseuchen, besonders die Tuberkulose. Denn dem nach außen durch Heer und Flotte geschützten Staate dürfen nicht innere Feinde gefährlich werden.

Außerdem sind zahlreiche neue Fürsorgebedürfnisse durch den Krieg selbst geschaffen worden. Der Kampf gegen die gesundheitlichen Schädigungen der Bevölkerung, die später gewaltige Opfer von den Trägern der Versicherung fordern würden, steht in erster Linie. Sofort nach der Mobilmachung wurden zahlreiche, musterhaft eingerichtete Krankenhäuser, Genesungsheime und auch Lungenheilanstalten mit vielen tausenden Betten sowie ein Stab von durch die Unfallversicherung vorgebildeten Spezialärzten der Kriegssanitätsverwaltung zur Verfügung gestellt. Die Landesversicherungsanstalten zahlten dem Roten Kreuz 400,000 Mark als ersten Beitrag. Ferner sind nach gewissen Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung die Landesversicherungsanstalten befugt, unter Umständen Mittel aufzuwenden, um allgemeine Maßnahmen zur Verhütung des Eintritts vorzeitiger Invalidität oder zur Hebung der gesundheitlichen Verhältnisse der versicherungspflichtigen Bevölkerung durchzuführen. Dieser ihnen rechtlich zustehenden besonderen Befugniß wollen sie nun in diesen Tagen in vollem Umfange gerecht werden und so die Fürsorge des Staates und der Gemeinden wirksam ergänzen. Es handelt sich hierbei um einen Betrag von nicht weniger als 2300 Millionen Mark, der auf diese Weise in verschiedenen Formen der Kriegsfürsorge zugute kommen würde.

(Aus einem Aufsatz von Dr. jur. et. med. h. c. Kaufmann, Präsidenten des Reichsversicherungsamtes.)

„In Deutschland 0,5."

Es ist ein Vergnügen, gegenwärtig die „Sozialistischen Monatshefte" zu lesen. Kaum irgendwo wird die deutsche Kulturarbeit gegen die wüsten Angriffe des Auslandes mit solchem Ernst und solcher Gründlichkeit verteidigt wie hier. Unter anderem führt Robert Schmidt in einem Aufsatz aus, die Kulturhöhe eines Volkes sei nicht nur zu beurteilen nach seiner Oberschicht, sondern nach dem Abstande, der zwischen der Oberschicht und den übrigen Teilen des Volkes bestehe:

„Um diese Kulturhöhe kennen zu lernen, sei zunächst einmal das Schulwesen betrachtet und ein Vergleich zwischen der Schulbildung der deutschen Barbaren, die heute im Felde stehen, mit der der übrigen Nationen gezogen. Darüber erfahren wir folgendes: Von 1000 zum Heeresdienst Eingezogenen waren Analphabeten in Rußland 617, in Serbien 434, in Italien 306, in Oesterreich-Ungarn 220, in Belgien 92, in Frankreich 30, in England 19, in der Schweiz 3, in Deutschland 0,5. Wir fahren also nicht schlecht bei diesem Vergleich, und die Tatsache, daß wir hier weitaus an erster Stelle stehen, ist der Beweis für die Kultur der Gesammtnation. Die Schule ist der wichtigste Hebel für die Bildung des Volkes. In keinem anderen Lande wird so wie die Fortbildungsschule und Fachschule gepflegt, zeigt sich bei der Arbeiterbevölkerung eine so rege Lernbegier wie in Deutschland. Das muß in dieser Zeit einmal deutlich ausgesprochen werden, in der man mit Entsetzen wahrnehmen muß, welche Vorstellungen man sich im Auslande über deutsche Verhältnisse macht. Wo gibt es im Ausland ähnliche Einrichtungen für die Arbeiterbevölkerung in gleichem Umfang wie bei uns?"

Robert Schmidt hält dem englischen Arbeiterblatt „Daily Citizen", das sich so eifrig an dem Geschimpfe auf die deutschen „Hunnen" und „Barbaren" beteiligt, das Bildungsbedürfniß des deutschen Arbeiters vor:

„Mit der hohen Stufe der Schulbildung steht auch das große Lesebedürfniß des deutschen Arbeiters in engstem Zusammenhang. In den alten Kulturstaaten Frankreich und England hat es die Arbeiterbewegung nur mit Mühe und Not zu einer Tageszeitung gebracht. Warum? Weil sich französische und englische Arbeiter nur schwer dazu verstehen können, regelmäßig eine Zeitung zu lesen, die ihre Interessen vertritt. Lieber geben sie ihr Geld für die Skandal- und Sensationspresse aus; die ist ihnen Bildungsmittel. Wo blieb die alte englische Gewerkschaftsbewegung, um diesen Zustand zu ändern? Mit wenigen Ausnahmen (und die datiren nur aus letzter Zeit) hat man dem Erwecken des Bildungsbedürfnisses innerhalb der englischen Arbeiterschaft gleichgiltig gegenübergestanden, so gleichgiltig wie auch den Interessen der ungelernten Arbeiter, die in ihrem tiefen Elend selten etwas von der hilfreichen Hand der mächtigen Trade Unions gespürt haben. Alle Versuche einzelner, die das Schmachvolle dieses Zustandes empfanden, sind an der Indolenz nicht nur der Entrechteten, sondern auch der Bevorrechteten gescheitert. Die französische Arbeiterbewegung, bei der es nicht anders aussieht, kann wenigstens zu ihrer Entschuldigung sagen, daß sie nicht über die Mittel verfügt, um für Bildungszwecke besondere Ausgaben zu machen."

Nicht anders ist das Verhältniß in anderen Berufsklassen. Glaubt man, daß junge Kaufleute in England es für ihrer würdig hielten, nach Geschäftsschluß noch etwas für ihre Fortbildung zu tun? Uebungen mitzumachen? Vorlesungen zu besuchen? Wie sie das in jeder deutschen Großstadt allabendlich zu Tausenden tun? Und dann in der Technik! Ist nicht die gründliche wissenschaftliche Durchbildung, die gewissenhafte und zuverlässige Arbeit der deutschen Ingenieure schon längst der Schrecken der Engländer?

Lokalbericht.

Heilsame Lehre.

Zwei junge Menschenkinder werden wohl keinen Selbstmordversuch mehr machen.

Aus Gründen, die bisher nicht festgestellt werden konnten, versuchte die erst 16 Jahre alte Lillian Forrest in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 1645 Park Ave., ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen. Das Mädchen wurde jedoch noch rechtzeitig aufgefunden und nach dem Presbyterian Hospital gebracht, wo es den Aerzten gelang, es bald wieder außer Gefahr zu bringen. Nun ist Lilian wieder heilfroh, noch am Leben zu sein. Allem Anscheine nach handelt es sich um eine Liebesgeschichte, da das Mädchen weder krank war, noch finanzielle Sorgen hatte.

Da er glaubte, seine Studien nicht beenden zu können, versuchte der 28jährige Wolf Logan, ein Student der Medizin, sich im Keller seiner elterlichen Wohnung, Nr. 1127 N. Avers Ave., mittels Gas ins Jenseits zu schaffen. Auch er wurde noch rechtzeitig von seinem Vater aufgefunden, der den Gasgeruch wahrgenommen hatte, und nach dem Countyhospital überführt, wo er sich bald wieder erholte.

Ursache und Wirkung.

Splitter im Finger verursacht, daß Andreas Hoffman den Schädel bricht.

Der 28jährige Andreas Hoffman, Nr. 2640 W. 22. Straße, ein Angestellter der Kimball Piano Co., an der 26. Str. und Marshall Blvd., riß sich einen Splitter in einen Finger der linken Hand und ersuchte einen Arbeitsgenossen, ihm den Fremdkörper herauszuziehen. Während das geschah, wurde Hoffman anscheinend durch den Schmerz ohnmächtig und fiel zu Boden, dabei heftig mit dem Kopf auf den Steinfliesen aufschlagend. Der Unglückliche, der, wie man annimmt, dabei einen Schädelbruch erlitten hat, wurde nach seiner Wohnung überführt, wo er in bedenklichem Zustande darniederliegt.

Von Kraftwagen niedergerannt.

An Wabash Ave. und Monroe Str. fuhr heute Mittag ein Herr Rudolf Brand, Nr. 2344 Commonwealth Ave., gehöriger, von H. Heingle, Nr. 512 Irwin Place, gelenkter Kraftwagen zwei Frauen, Catherine D. Elliott, im Windsor Clifton Hotel wohnhaft, sowie Daisy Burn, Nr. 650 Sheridan Road, über den Haufen. Glücklicherweise sind beide nur unbedeutend verletzt worden. Nachdem man ihnen in der Apotheke des Palmer House die nötige ärztliche Hilfe hatte zu Teil werden lassen, brachte man sie nach Hause.

Empfehlenswerte Kalender 1915. Soldatenfreund in deutscher, ungarischer, polnischer und böhmischer Sprache; Universalkalender, 4 starke Bände, gebunden; Feierabend-Kalender, Bunte Weltkalender; Schweizer, schlesische, württembergische, Münchener, Stuttgarter, Mainbote, Kriegsjahr-Kalender, 25c; und alle anderen billigen und populären Kalender am Billigsten bei

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Unsere Flotte
Volksbuch für Jung und Alt; reich illustrirt, gebunden 50c
Nauticus; neueste Ausgabe, genaue Beschreibung der Kriegs- und Handelsflotten aller Staaten, illustrirt, über 700 Seiten, gebunden $2
Taschenbuch der Kriegsflotten; Kriegsausgabe 1914–15; unentbehrlich zur Verfolgung des Seekrieges $1.50
Besichtigen Sie unser Schaufenster mit Kriegsbildern, Zeitschriften, Bilderbogen, Postkarten usw. — Die reichste Auswahl von Kriegsliteratur in deutscher und englischer Sprache!

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Rosa Hammel

am 5. Januar 1915, Morgens halb 5 Uhr, nach langem, schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 7. Jan., 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 2136 Hastings Str., mit Automobilen nach dem Arlington Friedhof. Der trauernde Gatte

J. Hammel, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater

Frank X. Wagner

in Milwaukee, Wis. (frühere Adresse 1643 Cleveland Ave.) im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Jan., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifatius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Joseph und George Wagner, Söhne.
Theresia, Magdalena, Ella und Gertrude Wagner, Töchter.
Jos. Mesl, Martha Wagner, Schwiegertöchter.
Peter Irmen, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John Baldasitz

am 5. Januar im Alter von 6 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1943 N. Keystone Ave., nach dem Waldheim Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Josepha Baldasitz, Eltern.
Anna und Robert, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Hugo R. Karmann

am 6. Januar im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Jan., 1 Uhr Nachm., von Steeles Bros. Kapelle, 45 E. Garfield Blvd., mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernde Schwester:

John C. Karmann und Frau F. J. Stevens.

Todesanzeige.

Bayrisch-Amerikan. Verein von C. C., Sekt. 3.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Frank Wagner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Jan. 1915, 9:30 Uhr Vorm. — Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr Vormittags im Vereinslokal, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Max Haibel, Präsident.
Stephan Roeschlein, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

William Doman

am 5. Jan. 1915 im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Jan. 1915, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2237 High Str., nach der Church of Our Savior, Fullerton Parkway und Clark Str., und von da nach dem St. Josephs Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Anna Doman, geb. Piert, Gattin.
Edward und Evelyn, Kinder.

Gestorben: Rudolph F. Mertens, am 5. Jan., 53 Jahre alt; geliebter Gatte von Bertha, geb. Moß; Vater von Frau Robert Reid, Frau Adam Reid, Frau Al. Elmbach, Florence, Marshall und Gordon. Beerdigung Donnerstag, den 7. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 824 S. California Ave., mit Kutschen nach Concordia Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Jacob Schneider

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3126 Vernon Ave., nach dem Auto nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Elisabeth Schneider, Gattin.
Frau Elizeta McKinnon, Frau Anna Hargrave und George Schneider, Kinder.
Rudolph Schneider und Harriet Hargrave, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Northwest Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Rosa Hammel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Jan., Nachm. halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 2136 Hastings Str., nach dem Arlington Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um ½12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Catharina Schoknecht, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin und unserer lieben Schwester und Schwägerin

Emma Koepke.

Besonderen Dank Herrn Pastor Gotthilf Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge, im Hause sowie auf dem Friedhof, dem Freier Sängerbund für die der Feier entsprechenden Lieder, dem Wicker Park Bowling Klub und dem Hamburger Klub.

Peter Koepke, Gatte, nebst Schwägern und Schwägerinnen.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter und Großmutter

Louisa Windmiller, geb. Friese,

welche heute vor 15 Jahren, am 6. Januar 1900, gestorben ist.

Wenn an dem Sarg die Tränen niederfallen,
Dann fühlt das Herz den schmerzlichen Verlust,
Tief sind die Wunden, Gott, die du geschlagen,
Da du auch die Mutter aus unserer Mitte nahmst,
Wir kannten sie, die edle Mutterliebe,
Was sie für uns getan, das ist für gern,
Besorgt, daß sie das beste Teil erwähle,
Hielt sie im Glauben fest an ihren Herrn.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen dich liebenden Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze in diesem schönen Friedhof mit Abzahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Phone: Austin 790. Local Phone: Forest Park 787. G. F. Geill, Präs.; August Blatt, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Ralph Schwab, Superintendent.

Germania-Theater Bush Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.
Heute, Mittwoch, und morgen, Donnerstag, auf allseitiges Verlangen:
„Die spanische Fliege"
Freitag: Lustspielabend:
„Der Schwabenstreich"
von Franz Schönthan.
Samstag und Sonntag Abends:
„Ein Blitzmädel."
Operettenposse von Costa, Musik von Millöcker, Frl. Angele Crone und Oscar Hoffmann in ihren Glanzrollen.

Schindler's Theater
MITTWOCH:
Das große amerikanische Melodrama
Der Bomben-Junge
(The Bomb-Boy)
Das Sensations-Schauspiel
Der Unterseeboot-Spion
Drei große Vaudeville-Nummern.
DONNERSTAG:
Die schöne Rebellin
(The Fair Rebel)
Eine packende Episode aus dem Krieg in 5 Abteilungen.
Drei große Vaudeville-Nummern.

Edelweiss Pavillon
(Früher Dietrichs.)
835 West North Avenue
Ecke Clybourn und Dayton Str.
Jeden Abend und Sonntag-Matinee
Großes Operetten-Cabaret
Auftreten von Emilie Schönfeld, Liane Weingärtner, Fritz Marx, Max Hanisch und Willy Schubert vom „Deutschen Theater" in Chicago. Kapellmeister Herr Hans Graefe.
Von Sonnabend, den 9. Januar, an:
Neues Programm
Vorträge aus den beliebtesten Operetten.
Zum Schluß:
Kurmärker und Picarde
Genrebild mit Gesang aus dem deutsch-französischen Kriege.
Eintritt frei
Korvin & Messerschmitt.

Großer Preismaskenball
veranstaltet von der
Bakers' & Confectioners' Union Nr. 2
von Chicago
am Samstag, den 16. Januar 1915, in der Nordseite Turnhalle, 824 N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Preise im Betrage von $200. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c die Person.

27. Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet von der
Plattd. Gilde Eekenlwieg Nr. 2
zum Besten der Hinterbliebenen der gefallenen Kämpfer der Deutschen und Oesterr.-Ungar. Armeen im Kriege; am Sonntag, den 10. Januar 1915, in Hoeberts Halle, 2135–35 Blue Island Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

ZUR BLAUEN DONAU
743 West North Avenue.
Samstag und Sonntag Abend, von 7 Uhr an:
Zither-Konzert und Gesang
des Wiener Sängers Karl Wagner und Tony Godez, Zitherspieler.
Frühschoppen Sonntag von 10:30 bis 12:30.
Achtungsvoll
J. Wolf und G. Gelenz.

Ihr könnt im Geschäft
erfolgreich sein, wenn Ihr Kurzschrift in der Gregg Schule lernt.
Ideale Lage, reichliche Ausstattung, die schönste Umgebung, erfahrene Lehrer; Stellungen für Absolventen.
Winterkursus beginnt am 4. Januar
Besuchen Sie die Schule oder schickt um illustrirten Katalog. Telephon Randolph 6040.
GREGG SCHOOL
6 N. Michigan Ave., Chicago, Ill.

Doppelte S. & H. Grüne Stamps Donnerstag

9—11 Vorm. Spitzen-Gardinen, 39c 2 Paar an jeden Kunden.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

2—5 Nachm. 50c und $1.00 Gürtel für Damen, zu 5c

Januar-Räumung von Seide und Sammet

1.25 Brocaded Corduroy-Sammt, 27 Zoll breit, in braun und Navy, speziell, die Yard......89c

98c Kostüm Corduroy, Sammt, 27 Zoll breit, nur in schwarz vorhanden, speziell, Yard........59c

75c fancy Novelty Brocaded Seiden, 36 Zoll breit, vollständige Partie von Farben, spez., Yard, 39c

1.00 Seide Poplins, 36 Zoll breit, eine vollständige Partie von Farben, spez., Yard.......79c

Januar-Räumung von Wollenstoffen u. Cloakings

69c wollenes französisches Crepe, ist 40 Zoll breit, vollständige Partie von Farben, speziell, Yard........49c

2.00 reinwollene Kleider Plaids, 54 bis 56 Zoll breit, in guten Farben-Kombinationen, speziell, Yard.......1.39

3.00 Chinchilla Cloaking, ist 54 Zoll breit, vorhanden in grau, Navy und braun, speziell, Yard.......1.98

2.75 Dobson's Imitation Bear Skin, für Coats für Kinder geeignet; 54 Zoll breit, speziell, Yard......1.75

Donnerstag von 8 bis 11 Vorm. 10c Kohinoor Dreß Fasteners, vorhanden in schwarz oder weiß, sowie in allen Größen, das Dutzend......7c

Donnerstag von 2 bis 5 Nachm. 29c türkische Handtücher, extra große Sorte, gebleicht und gesäumt, schwere Sorte, 6 an jeden Kunden, 19c

Donnerstag von 2 bis 5 Nachm. 25c Boudoirhauben, in Spitzen, Netz und Dimity, nett besetzt mit Band u. Spitzen; Dtz. hübscher Moden.....15c

Donnerstag von 2 bis 5 Nachm. $1 bestickte Damen Waists, hoher Hals, lange Aermel, viele mit feinem Spitzenkragen und Cuffs, zu...29c

Neues NEMO Korset

„Invisible" Self-Reducing

Neue Sorte Self-Reducing Straps, im Korset, unsichtbar. Großartige Figur-Vereinfachung, fester Halt, Bequemlichkeit und Komfort.

Die verbesserte „sichtbare" Nemo „Bridge" — freies Atmen, ohne Druck oder Einbuchtung.

Nr. 341, kurz und voll, Nr. 342, schlank voll... $3.00

Andere Nemos für volle Figuren sind gut, aber dieses neue ist das beste.

Feines weiß Coutil, in Größen 21 bis 36.

$10 Coats zu $6.98

Für Damen, Misses u. Juniors, in einer sehr schönen Auswahl von Plüschen, UralLamm, Zibelines, fancy Mischungen und schlichten Geweben, einschließlich viele mit dem modernen Balmacaan Aermel und Schulter-Cape, ¾ und volle Länge Modelle eingeschlossen, zu...... 6.98

17.50 Coats, 11.95. Die Partie besteht aus feinen Plüsch und Ural Lamb Coats, einschließlich viele mit Gürteln, einige mit Circular Skirt, nebst schlichten, 34zölligen Moden, dieselben sind durchweg mit „Yarn-Dyed" Satin gefütt und repräsentiren vorzügliche 17.50 Werte, Preis nur.....11.95

Donnerstag-Verkauf von Schuhen

das Paar zu.......... $1

Knabenschuhe, in mattem u. Box Calf Leder, gute, starke Schuhe für Alltaggebrauch, nur Schnüre. — Männerschuhe in mattem Calf u. schwerem Vici Kid, manche sind ledergefüttert. — Everett-Slippers und Juliets für Männer, in Tan und schwarz. — Damenschuhe, in schwarzem Sammet Leder Cloth Top, Patentleder Kid Top, Tan Vici Kid und Russia Kalbleder, lauter hochfeine Schuhe, nicht alle Größen in jedem Muster, jedoch alle Größen in der Partie. — Misses- und Kinderschuhe in mattem Calf, Vici Kid mit Patentleder Tips und Patentleder Schuhe mit matten Kid Tops. — Filzslippers für Damen, pelzbesetzt in schwarzem Maroon und grauem Filz mit Ledersohlen, sowie rote, Tan u. rauchfarb. Beaverslippers mit schweren Padded Elksinsohlen.

Lokalbericht.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Gesammelt im Setzersaal der „Abendpost"	30.00
Pinochle-Spiel, 2. Beitrag ..	5.00
A. H., der alte Soldat	1.00
John Borchardt, Messina, Ja.	5.00
Fidelia Damenverein, gesammelt in Generalversammlung, 2. Sendung	14.00
Fremont Skat Klub	12.00
	67.00
Früher quittirt	$36,473.55
Zusammen	$36,540.55

Verweigert Aussagen.

Anklägerin von Frank M. Casse besinnt sich anders.

Frank M. Casse, der Handlungsreisende, der kürzlich auf Betreiben von Frau Esther Deagen wegen Uebertretung des Manngesetzes verhaftet wurde, sollte gestern vor Bundeskommissär Mason sein Vorverhör bestehen, wider Erwarten weigerte sich aber die ursprüngliche Anklägerin, ihn anzuklagen und irgend welche Fragen zu beantworten. Sie begründete ihre Weigerung damit, daß ihre Antworten sie selbst belasten würden, und ging davon auch nicht ab, als der Kommissär ihr erklärte, daß dies nicht der Fall sein würde. Der Kommissär ersuchte schließlich Bundesrichter Carpenter um eine Entscheidung in der Sache, doch der Richter lehnte mit dem Bemerken ab, daß der Fall ihm nicht vorliege und der Kommissär ein vom Gericht unabhängiger Beamter sei. Herr Mason will den Antrag von Anwalt Epstein, Frau Deagen wegen Gerichtsmißachtung zu bestrafen, bis zum Samstag erwägen.

Germaniatheater.

Anhaltender großer Erfolg der „Spanischen Fliege".

Zum sechsten Male ging der Schwank „Die spanische Fliege" gestern Abend über die Bretter des Bush Temple. Bei gut besetztem Hause, ein Beweis, daß der Ruf dieses zugkräftigen Stückes nun in die weitesten Kreise gedrungen ist. Heute und morgen finden die letzten Aufführungen statt; der Vorverkauf der Eintrittskarten läßt auf volle Häuser auch bei diesen beiden Vorstellungen schließen. Es ist aber auch wirklich der Mühe wert, sich „Die spanische Fliege" anzusehen. Die Wirkung der Situationen, drolligen Mißverständnisse, und Verwechslungen läßt sich einfach gar nicht schildern, und wenn nur ein schwacher Begriff davon gegeben werden soll, so müssen abgenutzte Ausdrücke wie „zwerchfellerschütternd," „aus dem Lachen nicht herauskommen" usw. herhalten. Zudem ist die Aufführung durch die Herren Goritz, Löwenfeld, Hoffmann, Keller und Brückner und die Damen Tarau, Crone, Brückner und Niemann so flott und abgerundet, daß die Vorstellung einen doppelten Genuß gewährt. Morgen wird auch der Orpheus Männerchor das Theater besuchen und unter Leitung seines Dirigenten Herrn Ehrhorn zwei Lieder singen.

Am Freitag kommt dann das reizende Lustspiel aus Schönthans Feder „Der Schwabenstreich", zur Aufführung. In diesem werden die Herren Löwenfeld, Kottka, Zoder, Brückner, Diederichs, Taussig und die Damen Brückner, Walden, Tarau, Müller sich künstlerisch betätigen, und Herr Mülhan wird die Regie führen.

Am Samstag und Sonntag gibt es eine der besten und bekanntesten Operettenpossen „Das Blitzmädel". In diesem lustigen Werk spielen Frl. Crone und Herr Hoffmann die Hauptrollen.

Postschluß für Europa

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für Rußland und die Schweiz morgen 12 Uhr Mitternacht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

In Oak Park soll neue Subdivision ausgelegt werden.

Ein 45 Acres großes Landstück in Oak Park, zwischen Austin Ave., Harvey Ave., Greenfield Ave. und North Ave. gelegen, ist von Henry W. Austin, dem Präsidenten der Oak Park Trust & Savings Bank, an ein unter der Leitung des Grundeigentumshändlers Bert P. Biggs stehendes Syndikat verkauft worden. Der Preis stellte sich auf ungefähr $100,000. Das Landstück soll in 300 Baustellen mit einer Front von je 30 beziehungsweise 50 Fuß ausgelegt werden und den Namen Fair Oaks Terrace Subdivision erhalten.

Großes Interesse hat unter den Grundeigentumshändlern der Verkauf eines an den Fluß angrenzenden, zwischen der Webster Ave. und dem Wegerecht der Northwestern Eisenbahngesellschaft gelegenen Landstücks erregt. Es wurde am 26. Dezember von Martha S. Hills Erben für $26,000 an den Anwalt H. Johnson verkauft, welcher es dann am 2. Januar an Harry A. Hubbard, von der Firma Kreis & Hubbard, Regenschirmfabrikanten, übertrug. Der Preis stellte sich auf $37,500. Vor etwa 80 Jahren kaufte D. N. Fullerton das Land für $10 den Acre, während es jetzt ungefähr $150,000 den Acre wert ist. Es ist die ganze Zeit im Besitz der Familie gewesen.

Die Liegenschaft Nr. 3136 Lincoln Ave., Grund 25 bis 125 Fuß, Nordostfront, mit Laden- und Wohngebäude, ist für $250,000 von Albert Dornbaum an Wm. A. Boettiger verkauft worden.

George Reinberg hat ein in der N. Lincoln Str., 353 Fuß südlich von Bryan Manor Ave. gelegenes, an das Wegrecht der Northwesternbahn grenzendes Grundstück, das eine Front von 266 Fuß hat, für $20,000 an George W. Froh und Herman A. C. Diestel verkauft.

Ein drei Wohnungen enthaltendes Mietshaus in Elmdale Ave., 68 Fuß östlich von Glenwood Ave., Grund 33 bei 123 Fuß, ging aus dem Besitz von Klaus E. Roos in den von Francesca Gyler über. Der Preis stellte sich auf $17,500.

Dr. W. C. Faust hat für den Preis von $18,000 das in Prairie Ave., 264 Fuß südlich von 44. Str., Ostfront, gelegene Grundeigentum, Grund 33 bei 170 Fuß, nebst Wohnhaus, käuflich erworben.

Die Liegenschaft an der Nordostecke von Washington Boulevard und Lorel Ave., Grund 114 bei 125 Fuß wurde für $19,000 von Albert A. Wilber an Albert W. Johnson verkauft.

W. J. Rideout hat das sechs Wohnungen enthaltende Mietshaus Nr. 3720—22 Prairie Ave., Grund 50 bei 140 Fuß, für $30,000 an Carl A. Nelson verkauft.

Thomas Tally kaufte Louis Tellkamp das drei Wohnungen enthaltende Mietshaus Nr. 6214 Evans Ave. ab und gab das zweistöckige Gebäude Nr. 6535 Rhodes Ave. mit in Zahlung.

Charles L. Schütt verkaufte das dreistöckige Gebäude Nr. 4730 Kenmore Ave. für $15,000 an Marie Stange, welche das auf $5,500 bewertete Haus Nr. 3311 Hoyne Ave. mit in Zahlung gab.

Kolumbia Damenklub.

Er will dem Deutschen Theater ein Benefiz widmen.

Der Kolumbia Damenklub, dessen am 7. Dezember zum Besten des deutschen Roten Kreuzes veranstaltete Theatervorstellung einen so schönen Erfolg gehabt hat, gedenkt im Verein mit dem Germaniatheater abermals eine Vorstellung zu geben, diesmal zum Besten des deutschen Theaters, insbesondere der Schauspieler, welche zu jenem Erfolg so viel beigetragen haben. Zu diesem Zweck soll am kommenden Montag die außerordentlich heitere Komödie „Der Hochtourist" von Blumenthal und Kadelburg zur Aufführung kommen.

Der Kolumbia Damenklub hofft mit vollem Vertrauen auf die allseitige Unterstützung bei diesem Liebeswerk, das zu gleicher Zeit allen Beteiligten einen so genußreichen und heiteren Abend verspricht.

Karten für die Vorstellung sind bei der Präsidentin, Frau Konsul Singer, 1608 La Salle Hotel, und bei der Vorsitzenden des Finanzkomites, Frau Emil Eitel, 660 Ost Irving Park Boulevard, zu haben. Das Komite besteht aus den Damen: Frau Eitel, Frau Sonntag, Frau Roeßler, Frau Stern, Frau Koehne, Frau Meyer, Frau Lorentz, Frau Kruetgen, Frau Graff und Frau Schmutz.

Ein interessanter Brief. „Ich bin jetzt 77 Jahre alt," schreibt Herr Jürgen Hansen von Denmark, Wis., „und ich weiß nicht, wie es mir wohl gegangen wäre, wenn ich Ihr Alpenkräuter nicht gehabt hätte. Ich war krank und hatte drei Aerzte, doch alles, was sie für mich taten, war, mich mit Morphium zu vergiften. Ich erhielt dann Fornis Alpenkräuter, und es trieb das Gift, zusammen mit dem Morphium, aus meinem System. Dies war vor etwa 24 Jahren, und seit jener Zeit haben wir stets Alpenkräuter in unserer Familie. Es ist zu allen Zeiten eine wirkliche Hilfe gewesen. Ich weiß nicht, ob Sie meine Schrift lesen können, denn ich und meine Frau werden alt, aber wir empfehlen Fornis Alpenkräuter mit gutem Gewissen."

Fornis Alpenkräuter ist ein einfaches, zeiterprobtes Kräuter-Heilmittel, und ist nicht in Apotheken zu heben. Spezialagenten liefern es dem Publikum, oder man beziehe es direkt von den Herstellern: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Nordseite Turnhallekonzert.

Das zehnte Konzert in der Nordseite Turnhalle am kommenden Sonntag bringt als Solistin die bekannte treffliche Sängerin Elsa Harthan-Arendt, die Violinistin Nellie Wulfe und den Xylophonkünstler Chas. E. Calkins. Das Programm weist außer volkstümlichen Nummern auch vom Besten auf, wie die „Don Juan"-Ouverture, die Ouverture zu „Euryanthe" und das Quartett aus „Rigoletto". Nachstehend das vollständige Programm:

Janitscharenmarsch	Hosmer
Ungarische Rhapsodie Nr. 6................	Liszt
Vorspiel zu „Don Juan".....................	Mozart
Sopransolo: „Dich, teure Halle"........	Wagner
Elsa Harthan-Arendt.	
Ouvertüre zu „Euryanthe"................	Weber
Violinsolo: Konzert in G-moll..............	Bruch
Blumengeflüster	Blon
Quartett aus „Rigoletto"...................	Verdi
Xylophonsolo: „Der Zauberer"............	Boos
Herr Chas. E. Calkins.	
Fackeltanz	Meyerbeer
„Rosen aus dem Süden"..................	Strauß
Die Mühle im Schwarzwald...............	Eilenberg
Ouvertüre zu „Die schöne Galathea"......	Suppé

— Eine kleine Küchenszene. — Die Gnädige tritt ein. „Marie, mir wars doch," sagte sie, „als hätte eben ein Herr nach mir gefragt." — „Nach Ihnen kaum", lautete die Antwort. „Denn der Herr beschrieb die Dame, die er suchte, als ungefähr vierzig Jahre alt — und das konnten Sie doch nicht sein!" — „Sehr richtig. Sie können morgen Nachmittag ausgehen." — „Danke, gnädige Frau. Ich sagte ihm, unsere Madam sei mindestens fünfzig alt." — „Und da Sie morgen also einen freien Nachmittag haben, so können Sie sich gleich nach einer neuen Stelle umsehen."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Solche, die Eleganz in Facons verbunden mit niedrigen Preisen suchen, finden unseren Großen Basement-Verkaufsraum ein perfektes Waarenlager mit ungewöhnlichen Werten.

Das größte Basement Kleider-Zentrum der Welt für Damen

(nimmt den ganzen Nord Wabash Raum ein)

Beginnt seine wichtigen, Geld ersparenden, vorteilhaften Ereignisse für die 1915 Saison mit diesem Verkauf von

12,000 Damenwaists

Beginnt morgen

$1.50 $1.95 $2.50 $2.95

Preise niedriger als die gewöhnlichen Herstellungskosten

Preise, welche die Leistungsfähigkeit unserer enormen Kaufkraft repräsentiren.

Preise, welche unsere Bestrebungen rechtfertigen, das Beste zu niedrigsten Preisen, verbunden mit Qualität, zu geben.

Bedeutende Spezial-Einkäufe und große Fabrikanten-Bestellungen erklären die **unvergleichlichen Werte zu den so niedrigen** Preisen in diesem Verkauf.

Ganz gleich, wie groß auch der Umfang der Verkäufe sein mag, wir versichern unsere Kunden, daß die Größen-Auswahl in unseren regulären Partien nicht beeinträchtigt wird.

Die Stoffe: — Feine Crepe de Chines — Chiffon- und Spitzen-Kombinationen — Spitzen — waschbare, gestickte japanische Seiden.

Ein weiteres wichtiges Ereigniß beginnt morgen:

Fünftausend Lawn und Wasch-Waists zu nur 90c

Zweckdienliche Blusen, welche den Gipfel der Oekonomie versprechen, kommen ebenfalls zum Verkauf — beginnend Montag Morgen.

Ein Verkauf von
1300 Damen und Mädchen-Röcken, $3.95

Die neuen Circular-Skirts, welche von den alten Moden bedeutend abweichen. Hier sind sechs 1915 vorangehende Facons, die zu diesem Preise hervorragend sind. Gemacht von importirten und inländischen Musterstücken von Stoffen, welche unter gewöhnlichen Umständen nirgends zu diesem Preise für Skirts verwendet werden könnten.

Farben: Plaids, schlichte Farben, Mischungen, Stoffe und Farben-Kombinationen beschränkt, und darum außergewöhnlich. Manche der Farben sind für Damen geeignet, andere für Mädchen.

Jede Dame kann es sich zu solchen Preisen leisten, die Saison in einem neuen Coat zu beendigen

Räumung von 1000 Coats für Damen

Ueberschuß von unserem Wholesalelager

$3.95 $5.00 $7.00

Bessere Sorten zu $9.00, $11.00 und $15.00

Nord-Raum Wabash Avenue Basement

Verkaufsplatz—Nord-Raum, Wabash Avenue Basement.

Taschentücher, Bänder, Stickereien

Reinseidenes Satin Taffeta-Band, Nr. 40 und 60, in weiß, blau und rosa — wert 15c — die Yard zu.......... 10c

Schweizer Stickerei Flouncing, 45 Zoll breit, alles neue und hübsche Muster für Kleider — wert $1.50 — die Yard.......... 98c

Feine Lawn Initial Taschentücher für Damen — wert 5c — das Stück.......... 3c

27zöll. Schweizer Stickerei Flouncing, neue und hübsche Muster, wert 25c, die Yard.......... 15c

Stickerei Edging und Einsätze, wert 10c, die Yard.......... 7c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Männer-Anzüge und Ueberzieher, $5

269 Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer — gute dunkle Muster — vorzüglich geschneidert — alle kleinen Partien von Anzügen und Ueberziehern, die bis zu $8.50 und $10.00 verkauft wurden — alle Größen von 32 bis 44 — jetzt zum Verkauf zu..... $5.00

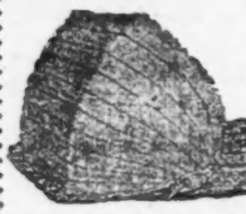
Ausstellungs-Muster von Messing und eisernen Betten, unübertreffliche Preise

563 Ausstellungsmuster von Messing- und Eisenbetten, sowie sanitären Davenports, Folding Couches, Cribs und Springs, zu 60c am Dollar gekauft von den größten Fabrikanten Chicagos. Alle diese Waaren sind ganz neu, befanden sich nur zwei Monate auf dem Ausstellungsfloor. Assort. Ausführungen, fast alles sind volle Größen. Bedenkt, es sind Muster, und eine frühe Auswahl ist die beste.

Geradpfostige Bettstelle Dieses 2zöll. gerade Pfosten Messingbett, vergold. Angleeisen Gestell, Spring mit Stütze und elastischer Filz-Matratze, 45 Pfund schwer, gutes f'cy Ticking, Satin Finish, alle Größen, wert 19.50; zu.......... $12.50

$12.50

Filzmatratze Extra feine elast. Filz-Roll Edge Matratze, mit f'cy figurirtem Ticking bezogen oder mit blauem od. lohfarb. Amoskeag Ticking, alle Größen, 50 Pfd. schwer, wert $10.95; speziell zu.......... $6.95



Bett-Couch Sanitäre Folding Bett Couch — Angle Eisen Stahl, oxidirtes Gestell, hat 2 Reihen Stahl Springs im Zentrum, $4.50 wert (andere bis zu $8.95); speziell zu.......... $2.45

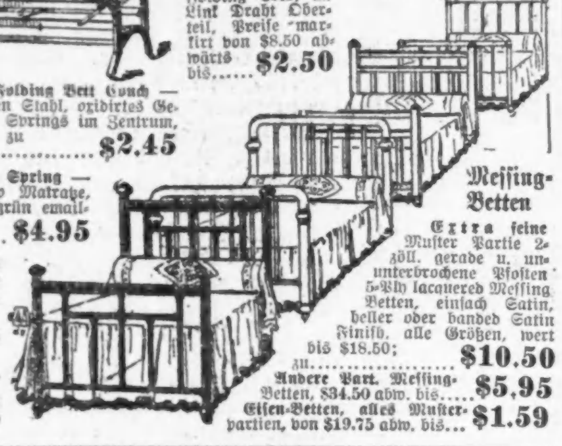
Eisenbett Angle Eisen Spring — baumw. Top Matratze, alle Größen, blau oder grün emaillirt, vollständige Ausstattung zu.......... $4.95

2zöll. Continuous Stahl Tubing Eisenbett, mit 5 Fillers, emaillirtes Vernis Martin, alle Größen, wert 7.50, zu.......... $3.95

$7.50 Filzmatratze, Roll Edge, mit gestr. Tan- od. blauem Ticking bezogen, alle Gr.... $3.95

3-zöll. dicke Filz-Padds, für sanitäre Davenports od. Couches, Folding Betten, mit grünem Drill od. gestr. Ticking überzogen, reg. Preis $4.00 — speziell zu.......... $2.75

Faltbare Cots Sort. Part. Eisengestell Folding Cots, m. Link Draht Oberteil, Preise markirt von $8.50 abwärts bis...... $2.50



Messing-Betten Extra feine Muster Partie 2-zöll. gerade u. ununterbrochene Pfosten 5-Ply lacquered Messing Betten, einfach Satin, heller oder banded Satin Finish, alle Größen, wert bis $18.50; zu.......... $10.50

Andere Part. Messing-Betten, $34.50 abw. bis.... $5.95

Eisen-Betten, alles Musterpartien, von $19.75 abw. bis... $1.59

Eisen-Kinderbett Eisen-Crib f. Kinder, wie Bild, mit Patent-Verschluß — gewebte Spring, Vernis Martin Finish, Größe 2.6 bei 4.6, $7.50 wert — Stück zu.......... $4.95

Weitere Partieen in sort. blau, weiß, oxidized, Kupfer oder Vernis Martin Emaille, markirt von $7.95 abw. bis.......... $3.95

$1.50 Day Rolls, in allen Farben, bezogen mit feiner Qualität Silloline, — alle Größen, speziell zu.......... 95c

Bett-Springs Bronzirte schwere Piping Frame Bett-Spring, extra starkes dopp. Top-Gewebe — 6zöll Elevation-Gest., mit 4 Reihen Kupfer-Center Spring Supp., alle Größ., wert $5; speziell zu.......... $2.95

Januar-Räumungs-Verkauf

Diese großen Herabsetzungen sind unvergleichliche Führer zu bedeutenden Ersparnissen

Donnerstag-Barga.n-Leiter

Haarflechten Haarzöpfe, 20 Zoll lang, gute Qualität Haar — wert 75c — zu.......... 39c

Haarnetze Haarnetze — die große Sorte — das Dutzend zu.......... 10c

Muslinhosen für Damen Muslin-Beinkleider für Damen, Umbrella-Facon, mit Spitzen und Tuck garnirt, wert 29c, zu.......... 19c

Brassieres für Damen Brassieres für Damen, hinten und vorn mit Stickerei garnirt, alle Größen, 50c Wert, speziell zu.......... 29c

Shirtwaists für Damen Shirtwaists für Damen, aus Lawn und Voile, schön garnirt mit feiner Spitze und Stickerei, wert bis $1.50, zu..... 79c

Waschkleider für Kinder Waschkleider für Kinder, — unvollständige Partien, kleine und große Nummern, wert bis $1.75, zu.......... 79c

Frisierjäckchen für Damen Dressing Sacques für Damen, aus Flanelette, lose und anschließend — regulärer 50c Wert, zu.......... 29c

Stickseide Stickseide, echte Richardsons, alle Nummern, nur 6 Stränge an einen Kunden, der Strang.......... 2c

Knaben-Anzüge und Ueberzieher Suits in russischer Facon, grau gemischt, Größ. 2 bis 8 J.; Ueberzieher bis z. Hals zuknöpfb., dunkle Cassimeres, zu. 96c

Dreischichtige Dachpappe 3-Ply Dachpappe, in Rollen, die 100 Quadratfuß decken, Rolle.......... 98c

Räumungsverkauf von Seide, Kleiderstoffen, Leinen- und Waschstoffen

36zöllig. schwarzer Duchess Satin, vorzüglicher schwarzer Finish, garantirt dauerhaft, die $1.39 Sorte, Yard.......... 85c

Reinwoll. importirte Serges, Gabardine, Epingle Cloth, Storm Serge; alle neuesten Muster und Schattirungen, wert bis zu $1.39, die Yard.......... 77c

36zöllig. Seide-Poplin, feiner gerippter Seidestoff für Straßen- und Abendkleider, in allen neuen und gewöhnlichen Schattirungen, die $1.00 Sorte Yard...... 59c

Chiffon Kleidersammt, „twilled" Rückseite, für Suits und Kleider, garantirt dauerhaft — die $1.25 Qualität, Yard........ 77c

36zöll. Messaline, feiner Chamois-Finish, äußerst dauerhafter Stoff, in allen Schattirungen — die $1.00 Sorte, Yard....... 69c

54zöllige reinwollenes Suiting und Skirting, alle geschrumpft, eine große Auswahl von Mustern, — wert bis zu $1.25 — die Yard.......... 69c

Reinwoll. franz. Serge, mittelschwer, waschbar, sehr gut passend für Suits und Kleider, in allen Schattirungen, schwarz und weiß, 58c Sorte, Yard...... 35c

52zölliges importirtes schwarzes Astrakhan, große Auswahl von gewünscht. Geweben, wert bis $6.98, Yard.......... $3.50

10c gebleichter Shaker-Flanell — schwerer Nap an beiden Seiten — nur 20 Yards an einen Kunden, die Yard.......... 5c

Robeland Fließ Kimono Flanell, persische oder Floralmuster, echte Farben, 18c Sorte, Yd.. $9\frac{3}{4}$c

36zölliger Kleider-Percale, heller Grund mit bedruckten Mustern, 12½c Sorte, Yard.... $7\frac{1}{2}$c

31zöll. merzerisirte Seide-Pongee, für Skirts und Kleider, alle gewünschten Schattirungen, — die 19c Sorte, Yard...... $12\frac{1}{2}$c

Echtes Eden Cloth, leichter Skirt-Flanell, schlicht oder fancy gestreift, 15c Sorte, Yard.... $7\frac{1}{2}$c

36zölliges weißes Longcloth, feiner Chamois-Finish, vorzügl. Qualität, 10 Yds. für.... 69c

36zölliges Wolle-finished Plaid Suiting, für Kinderkleider, dunkler oder heller Grund, — 35c Werte, die Yard.......... 19c

Echter Amoskeag Outing-Flanell, heller oder dunkler Grund mit hübschen Streifen, karrirt oder Plaid, 12½c Sorte, Yard... $7\frac{1}{2}$c

4c Waschlappen, aus schwerem türkischem Stoff gemacht, — speziell, das Stück.......... 2c

Nahtlose gebleichte Bettlaken, aus schwerem Sheeting gemacht, volle Größe, 75c Sorte, zu.. 49c

$2.75 Wolle-finished Blankets, in lohfarbig, grau oder weiß, fancy Borte, ein Teil leicht beschmutzt, speziell zu...... $1.69

Hohlgesäumte Tischtücher mit 6 dazu passenden Servietten, schlicht, rosa oder blaue Borte, $2.50 Werte, Set zu...... $1.69

36zölliger gebleichter Muslin, — die beste 12½c Sorte — die Yard.......... $7\frac{1}{2}$c

Baumwollene Blankets, in lohfarbig, grau, weiß, fancy blau oder rosa Borte, schwerer Nap, 85c Sorte, das Paar........ 55c

Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, bezogen mit echtfarbigem geblümtem Sateen, schlichte Borte, die reguläre $3.50 Sorte — speziell zu.......... $2.48

Baby Crip Blankets, neue Kindergartenmuster, heller und dunkler Grund, 3 große Sorten, 39c Wert, speziell zu.......... 24c

Räumungs-Verkauf von Schuhen

Feine Damenschuhe aus schwarz. Suede, Patent Colt, lohfarb. Russia Calf, matt. Kid oder Calf, Tuch- od. Lederoberteile, inkl. graue Oberteile, hohe oder niedrige Absätze, schwere oder leichte Sohlen, alle sind neue Winterfacons, alle Größen, $2.50 Werte.. $1.69

Feine Männerschuhe aus Pat. Colt, Velour od. Box Calf, Schnür- und Knopf-Facons, leichte oder schwere Sohlen, neue Winter-Facons, alle Größen, $2.50 Wert, Pr.... $1.69

Pelz- und Band-besetzte Juliets für Damen, in grau oder schwarz, handgewendete Ledersohlen und Absätze — alle Größen, — $1.50 Werte — zu 79c

$1.69 Zweiter Floor

Fancy Haus-Slippers für Damen, in rot, blau oder grau, mit Band besetzt, echte Elfslin-Sohlen, mit Spring-Absätzen, $1 Wert, zu.......... 45c

Räumung von Unterzeug

Gerippte Union Suits für Damen — 50c, 85c, $1 und $1.25 Werte — zu 68c und.......... 29c

Feine wollene Kammgarn Leibchen und Beinkleider für Damen — $1 Qualität — morgen zu.......... 49c

Wollenes Muster-Unterzeug für Männer — im Preise bis zu $2.00 variirend — zu 99c und.......... 68c

Dr. Wrights berühmtes Health Unterzeug für Männer, Hemden und Beinkleider, — $1.00 Qualität, zu.......... $62\frac{1}{2}$c

Männer-Ausstattungen

Männerhemden, gefältelte und glatte Busen, helle und dunkle Muster — wert bis zu 75c; speziell zu.......... 39c

Binder Männerhemden, gefältelter Busen, schöne Muster, alle Größen — $1.50 und $2.00 Werte, zu.......... $1.15

Domet-Nachtkleider für Männer — 50c Werte, zu.......... 29c

Seidene Four-in-Hand Ties für Männer — große offene Enden Facons, alles 50c-Werte, zu.......... 29c

Ersparniss-Preise an täglichen Bedarfsartikeln

Groceries

Ausgewählte Nr. 1 Sugar Cured Picnic Schinken, 4 bis 6 Pfund, Pfund...... $13\frac{3}{4}$c

Beste runde Sommerwurst, Pfund.......... 18c

Butter, Meadow Hill Creamery, besser als die beste — Pfund nur.......... 37c

Eier, ausgesuchte und große, garantirt, nur 2 Dutzend an jeden Kunden — Dutzend nur.......... 28c

Edelweiß Marke open Kettle rendered Schmalz, Pfund...... $12\frac{1}{2}$c

Kersey Marke frisch gebutterte Butterine — Pfund........ 18c

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Faß Sack..... $1.70

Feinster granulirter Zucker, mit Groceriesbestellung, 10 Pfund für.......... 49c

Galvanic od. Rub no More Waschseife, 10 Stücke für.......... 39c

Palmolive Toilet-Seife, 3 10c St........ 20c

Dutch Marke Sugar Corn, zart und jung, Büchse........ 10c

Gaston Marke gut reife Tomaten, Büchse... 10c

Faithful Marke ausgewählte frühe Juni-Erbsen, Büchse.. 10c

Turkey Marke frisch gerösteter Kaffee — 1 Pfund Packet........ 25c

Runkels hochfeiner Frühstück Cacao — ½ Pfd.-Büchse........ 16c

Feinster Basket fired Japan Tee, Pfd..... 38c

Quaker frisch toasted Corn Flakes — 3 Packete für.......... 23c

Fancy Japan Type Kopfreis, 3 Pfund 19c

Ausgew. Californ. kernlose Rosinen, Pfd.... $8\frac{1}{2}$c

Monarch Marke reiner Tomaten Catsup, Pint-Flasche 18c

Citronen, gr. f'cy Californ., mit dünner Schale, Dutzend...... 15c

Orangen, honigsüß saftig, Calif. kernl., Mammoths, Dutzend...... 28c

Kartoffeln, ausgewählte Michigan Snowflakes, Bushel, 69c; — das Peck.......... 18c

Home made Apple or Peach Pie, jeder.... 12c

Ausgewähltes Fleisch

Süß gepökelte Spareribs, Pfund...... $12\frac{1}{2}$c

Frische Mutton Chops, mager und zart, das Pfund...... $13\frac{1}{2}$c

Ausgewählte und magere Pork Chops, Pfund nur.......... 15c

Sug. cured gepökel. Porkschulter, Pfd.... $12\frac{1}{2}$c

Mutter, sieh die Zunge deines Kindes an

Wenn es mürrisch, fieberisch, verstopft, gib „California Syrup of Figs."

Ein Abführungsmittel heute rettet ein krankes Kind morgen. Kinder nehmen sich einfach beim Spielen nicht die Zeit, ihre Eingeweide zu entleeren, und diese werden mit Speiseresten verstopft, die Leber wird träge, der Magen sauer.

Sieh' ihre Zunge an, Mutter! Wenn sie belegt ist, oder Euer Kind gleichgiltig, mürrisch, fieberisch, mit schlechtem Atem behaftet, unruhig ist, wenn es nicht herzhaft ißt, ganz erkältet ist, und einen entzündeten Hals hat oder irgendeine andere Kinderkrankheit, gib ihm einen Teelöffelvoll „California Syrup of Figs" und mache dir dann keine Sorge weiter, weil es vollständig harmlos ist und in wenigen Stunden alle diese Verstopfungsgifte, saure Galle und in Gährung übergegangene Speisereste aus den Eingeweiden in milder Weise herausbefördern wird, und Ihr habt dann wieder ein gesundes, munteres Kind. Eine gründliche, „innere Reinigung" ist häufig alles, was notwendig ist. Das sollte die erste Behandlung sein, die bei irgend einer Krankheit in Anwendung kommt.

Hütet Euch vor Feigensyrup-Nachahmungen. Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cts.-Flasche „California Syrup of Figs". Genaue Anweisung für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind deutlich auf der Flasche gedruckt. Gebt genau Acht und seht nach, daß er von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Laßt Euch nicht zum Narren halten.

Lokalbericht.

Zur Richtigstellung.

G. E. Reich hatte mit jenem „Kriegslichtbildervortrag" nichts zu tun.

Nach zahlreichen Anfragen zu schließen, die der Redaktion aus dem Leserkreis zugehen, scheint die Ansicht verbreitet zu sein, daß Herr G. E. Reich, der Verfasser der unter dem Titel „Zur Kriegslage" ausschließlich in der „Abendpost" erscheinenden Artikel, jenen „Kriegslichtbildervortrag" am Neujahrstage in der Nordseite Turnhalle gehalten, daß also, indirekt wenigstens, auch die „Abendpost" etwas mit jener Veranstaltung zu tun gehabt habe. Weder das eine, noch das andere entspricht den Tatsachen. Der Vortrag wurde von einem jungen Ungarn aus New York gehalten, der sich Emil Reich nannte, und die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft übernahm das Protektorat; allerdings nicht auf Beschluß ihres Vollziehungsausschusses, sondern nur auf die Zusage eines einzigen, oder einiger wenigen seiner Mitglieder hin.

Am letzten Montag kündigte die „Abendpost" auf die persönliche Angabe von Emil Reich und seinem geschäftlichen Vertreter Richard Becker hin an, daß der Vortrag am nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr im großen Saale der Lincoln Turnhalle wiederholt werden würde. Gestern teilte Becker der Redaktion telephonisch mit, daß der Vortrag nicht abgehalten werden könne, weil „der Verwalter der Turnhalle sich geirrt habe, denn die Halle sei für den genannten Nachmittag und Abend schon anderweitig vergeben."

Nachfragen bei Verwalter Richard Witte ergaben, daß er den Herren Reich und Becker überhaupt nie gesagt hat, sie könnten die Lincoln Turnhalle für den kommenden Sonntag Nachmittag mieten. Reich oder Becker hätte ihn telephonisch angerufen und gefragt, ob die Halle für den genannten Nachmittag oder Abend zu haben sei, und er habe dies mit der Begründung verneint, daß sie bereits anderweitig vergeben sei.

Seither haben weder Reich noch Becker etwas von sich hören lassen, und die Vermutung liegt nahe, daß sie den Schauplatz ihrer Tätigkeit nach Milwaukee oder einer anderen Stadt im Westen mit starkem Deutschtum verlegt haben.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wie aus „The Ravenswood Citizen" zu ersehen ist, haben viele angesehene Geschäftsleute den Ald. der 26. Ward, George Pretzel, bewogen, sich um die Kandidatur als Bürgermeister der Stadt Chicago zu bewerben. Chicago wäre zu beglückwünschen, wenn G. Pretzel gewählt würde. Wie er seit drei Jahren seine ganze Kraft dem Wohle der 26. Ward widmet, ebenso würde er seine ganze Kraft dem allgemeinen Wohle widmen. Er würde nicht nur ein Freund der Deutschen sein, sondern Jedem mit Rat und Tat beistehen.

Was er für die 26. Ward getan hat, ist offensichtlich; ihm können wir die Verlegung des Müllfuhr-Abladeplatzes verdanken; daß endlich an den Straßenkreuzungen die Schilder mit den betreffenden Straßennummern angebracht wurden, hat die ganze Stadt ihm zu verdanken, ebenfalls die Milchordinanz, und verschiedene andere wichtige Arbeiten hat er verrichtet.

Sein Vater und Großvater waren Bürgermeister in Ald. Pretzels Geburtsort, und sehr angesehen ob ihrer Ehrlichkeit. Ald. Pretzels Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit können wir vertrauen. Darum, deutsche Bürger, stimmt in der Vorwahl für den republikanischen Kandidaten George Pretzel.

Achtungsvoll,

Ein Wähler der 27. Ward.

Junger deutscher Athlet.

Der 18 Jahre alte Max Giese, ein deutsch-amerikanischer Athlet, wird am Samstag Abend, 16. Januar, in der Union Halle, Milwaukee Ave. und Augusta Str., Proben seiner geradezu fabelhaften Körperstärke ablegen. U. a. wird er eine Plattform vom Boden heben, auf der sich 60 Personen befinden, Geldmünzen mit den Fingern zerbrechen und schwere Ketten und dicke Taue zerreißen.

— Ungefährlich. — Der Schusterlehrling: Wie? Der Meester is'n kranker, schwacher Mensch? — Jck nehme die Stellung an!

Bruch im republ. Lager.

Liberale Republikaner blieben dem Kaukus der Abgeordneten fern.

Zwei erfolgreiche Abstimmungen.

Fortschrittler schließen sich den Republikanern an. — Demokratischer Kaukus fällt aus, da nur wenige sich dazu einfinden. — Sen. Canaday nominirt.

Der gestrige Tag hat Nachrichten aus Springfield zufolge eine Klärung der Lage hinsichtlich der Organisation beider Häuser der Legislatur nicht gebracht. Heute beginnt die Tagung, aber die Lage ist so verfahren, wie nur möglich. Weder Republikaner noch Demokraten waren um Mitternacht ihrem Ziel, sich auf einen für alle Elemente annehmbaren Kandidaten für das Sprecheramt zu einigen, auch nur einen Schritt näher als am Morgen, und alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß auch der heutige Tag keine Lösung bringen würde.

Die wichtigsten Ereignisse des Tags auf republikanischer Seite waren die Vereinigung der Fortschrittler mit den Republikanern, die Trennung von siebzehn liberalen Republikanern von ihren prohibitionistisch angehauchten republikanischen Kollegen und zwei vergebliche Abstimmungen im republikanischen Kaukus. Die Demokraten gaben alle Hoffnung, sich zu einigen, auf, als sich nur wenige Mitglieder zu ihrem Kaukus einfanden.

Fortschrittler stoßen zu Republikanern.

Die beiden fortschrittlichen Hausmitglieder Medill McCormick von Chicago und H. S. Hicks von Rockford nahmen eine förmliche Einladung der Republikaner, sich am republikanischen Kaukus zu beteiligen, an. Sie verpflichteten sich, für den vom Kaukus indossirten Kandidaten für das Sprecheramt zu stimmen und sich auch in anderen Fragen an die Beschlüsse des Kaukaus zu halten. Senator Geo. W. Harris von Chicago nahm dieselbe Haltung gegenüber den republikanischen Senatoren ein. Die Republikaner waren hocherfreut über die Haltung der Fortschrittler. Glänzende Bilder der Vereinigung beider Parteien, des Siegs im Jahre 1916 und der Rückkehr zu den Fleischtöpfen stiegen sofort vor ihren geistigen Augen auf. Medill McCormick setzte ihrem Jubel aber einen gewissen Dämpfer auf mit einer Erklärung, daß die Haltung der demokratischen Partei in Illinois für die Fortschrittler nicht besonders anziehend gewesen sei. Sie vereinigten sich daher mit den Republikanern, um die baldige ordnungsmäßige Organisirung des Hauses durchzusetzen.

Liberale bleiben Kaukus fern.

Als der republikanische Kaukus zusammentrat, waren von den 78 Mitgliedern 61 anwesend. Zu ihnen kamen noch die beiden Fortschrittler McCormick und Hicks. Nicht anwesend waren die folgenden siebzehn liberalen Mitglieder: Thomas Curran, T. P. Devereux, Albert Rostenkowski, C. L. Fieldstack, Shadrack B. Turner, John J. Gardner, S. P. Roderick, alle von Chicago, und Emil A. Festerling, Rockford, J. H. Vickers, Harvard, John F. Lynch, Chillicothe, James C. Harvey, Bloomington, J. R. Moore, Wethersfield, H. O. Murphy, Pinckneyville, Chris. Rethmeier, Edwardsville, S. T. LePage und J. W. Rentschler, East St. Louis, Charles Curren, Mound City.

Zwei erfolglose Abstimmungen.

Zwei Abstimmungen im Kaukus ergaben für Homer J. Tice, den Kandidaten des Anhangs Senator Shermans, Walter M. Provine, den Kandidaten Deneens, und E. D. Shurtleff, hinter dem ein Teil der Prohibitionisten steht, ungefähr Stimmengleichheit. James Watson von Elizabethtown erhielt ein halbes Dutzend Stimmen. Außer diesen vier erhielten noch David E. Shanahan, Israel Dudgeon und Norman Flagg vereinzelte Stimmen. Es wurde schließlich ein Sechserausschuß, die Kandidaten vertretend, ernannt, der mit einem Sechserausschuß der liberalen Republikaner verhandeln sollte. Letztere erklärten sich am späten Abend bereit, einer Konferenz mit den anderen Republikanern beizuwohnen. Sie traten nachdrücklich für D. E. Shanahan ein. Eine Entscheidung aber wurde nicht erzielt.

Kein demokratischer Kaukus.

Die Demokraten gaben alle Hoffnung auf einen Kaukus früh am Tag auf. Zu einer Konferenz, die einberufen worden war, hatten sich nur wenige Mitglieder eingefunden. Sowohl die Liberalen, deren Führer Lee O'Neil Browne ist, als auch die prohibitionistischen Demokraten unter W. A. Hubbard blieben der Konferenz fern. Die Demorkaten werden ihre Kandidaten für das Sprecheramt in der Sitzung des Unterhauses herausbringen. Im Feld sind außer Browne J. B. Burns, J. H. Farrell, M. L. Igoe und B. M. Mitchell von Chicago, W. C. Kane von Harrisburg, Arthur Roe von Vandalia und J. P. Devine von Dixon. Kane ist der Kandidat der trockenen Demokraten.

Senator Canaday nominirt.

Die demokratischen Senatoren einigten sich lange nach Mitternacht nach mehr als zwanzig Abstimmungen auf Stephan D. Canaday von Hillsboro als Kandidaten für das Amt des zeitweiligen Vorsitzenden. Er siegte über Al. F. Gorman von Chicago. Vizegouverneur O'Hara ließ durchblicken, es sei nicht unwahrscheinlich, daß er in der ersten Sitzung des Senats die beiden Demokraten Thomas F. Byrne vom 11. und Joseph Strauß vom 23. Bezirk als erwählt anerkennen wird. Ein Ausschuß demokratischer Senatoren wurde von Hilfsgeneralanwalt Ramsey dahin unterrichtet, daß zur Organisirung des Senats nicht eine verfassungsmäßige Mehrheit von 26 Stimmen nötig sei.

Harding bleibt Kaukus fern.

Die republikanischen Senatoren konnten keine Einigung erzielen. Senator George F. Harding von Chicago wohnte dem Kaukus der republikanischen Senatoren nicht bei. Er erklärte, er wolle sich nicht durch den Kaukus binden lassen.

„Heilt Euren Bruch wie ich meinen heilte"

Alter Seekapitän kurirte seinen eigenen Bruch, nachdem die Aerzte gesagt hatten: „Operation oder Tod".

Sein Heilmittel und Buch frei versandt.

Kapitän Collings fuhr viele Jahre auf See, dann bekam er einen schlimmen doppelten Bruch, der ihn binnen Kurzem nicht nur zwang, an Land zu bleiben, sondern ihn auch Jahre lang ans Bett fesselte. Er versuchte einen Doktor nach dem andern und ein Bruchband nach dem andern. Keine Erfolge! Schließlich wurde ihm versichert, daß er sich entweder einer gefährlichen Operation unterziehen oder sterben müßte. Er tat keines von beiden. Er heilte sich selbst.

„Männer und Frauen, Ihr braucht nicht aufgeschnitten und Ihr braucht nicht von Bruchbändern gequält zu werden.

Kapitän Collings machte aus sich selbst und seinem Zustand ein Studium — und endlich wurde er dadurch belohnt, daß er die Methode fand, die ihn zu einem gesunden, starken, lebenskräftigen und glücklichen Manne machte.

Ein Jeder kann sich derselben Methode bedienen, sie ist einfach, leicht anwendbar, sicher und billig. Jede Person auf der Welt, die einen Bruch hat, sollte das Buch von Kapitän Collings haben, das ausführlich erzählt, wie er sich selbst heilte, und wie Jeder dieselbe Behandlungsmethode in seinem eigenen Heim ohne irgend welche Belästigungen befolgen kann. Das Buch und Medizin sind frei. Sie werden frei an irgend einen Bruchleidenden versandt, der untenstehenden Koupon ausfüllt. Sendet ihn aber sofort — gleich jetzt — ehe Ihr diese Zeitung weglegt.

Freier Bruch-Buch und Heilmittel-Koupon.

Kapt. W. A. Collings (Inc.)
Box 585, Watertown, N. Y.

Bitte, senden Sie mir Ihr freies Bruch-Heilmittel und Buch, ohne daß ich mich dadurch irgendwie verpflichte.

Name ....

Adresse ....

....

Appellhof gegen Winkelzüge.

Entscheidungen in häufig auftretenden Streitfragen.

Tragischer als im Roman.

Schülerliebe und ihre Folgen. — Frau fragt Gatten um Rat im Streit mit seinem ungesetzlichen Nachfolger. — Familienleben bei Zigeunervolk.

Samuel Isenstein hatte den Verkauf seines Geschäftes und Wohnhauses 3254 bis 60 West Madison Str. dem Makler Morris Friedland am letzten März zu $40,000 übergeben, der Makler in B. Weinstein einen Kaufliebhaber gefunden, doch war damals aus dem Handel nichts geworden, im Juli hatte Weinstein aber durch einen anderen Vermittler, Namens Goldberg, das Haus erstanden. Isenstein hatte Goldberg $500 Maklergebühren bezahlt, Friedland den Verkäufer dann auf den vollen Betrag der gesetzlich geregelten Gebühr, $1000, verklagt und ein Zahlungsurteil erhalten, welches der Appellhof nunmehr bestätigt hat, weil der Kläger den Kaufliebhaber gefunden hatte. Auch räumte das Gericht mit einer weit verbreiteten irrigen Anschauung auf; Friedland hatte im letzten März einen Teilhaber, und die Maklerlizens war für diese Firma ausgestellt worden, Friedland hatte nach Ausscheiden des Teilhabers keine neue Lizens für das laufende Fiskaljahr erwirkt und Isenstein daraufhin seine Berechtigung, als Vermittler aufzutreten, angefochten. Der Appellhof entschied, daß die Lizens auch nach Ausscheidn des einen Teilhabers in Kraft sei, da sie von dem Geschäft selbst als Steuer erhoben werde.

Als verjährt wurde vom Appellhof die Klage des auf der Brücke an der Kinzie Str. angeblich durch Schuld des Brückenwärters verletzten Charles Enberg auf Schadenersatz gegen die Stadt abgewiesen, weil Enbergs Anwalt die Stadt nicht in der festgesetzten Frist von dem Unfall benachrichtigt hatte und das Gericht die amendirte Klage, die eingereicht wurde, um das Verfahren gutzumachen, als neues Verfahren ansah, inzwischen aber Verjährung eingetreten war.

Andreas Walkewicz hatte acht Monate vor Erlöschen seines Pachtvertrages das Wohnhaus 139 O. 107. Str. geräumt und bestritt die Mietsforderung der Besitzer, der Erben von Jakob Walper, weil diese nach seiner Räumung ein Badezimmer angelegt und sonstige Verbesserungen vorgenommen, damit gewissermaßen das Haus wieder übernommen hatten. Das Stadtgericht pflichtete dem Mieter bei, der Appellhof bestätigte aber die Schuld auf Grund des Mietsvertrages.

Zu spät.

Wie berichtet, wurden von Geschworenen in Kreisrichter Popes Abteilung der 50jährigen Mary Sheetz $10,000 Schadenersatz gegen die International Harvester Co. zugesprochen, weil sie sich bei der Arbeit in deren Setzersaal Bleivergiftung zugezogen hatte. „Jetzt kann ich genesen," frohlockte die Arme in ihrem Rollstuhl. Die Hoffnung war trügerisch, heute hat man sie begraben.

Die Scheidungsmühle.

Am 3. Januar 1914 hatten sich in Kenosha Helene Kimmich, Tochter der Frau Berta Kimmich, 5729 Ridge Ave., damals 15 Jahre und 9 Monate alt, und der 18jährige Martin Haynes, ihr Mitschüler, von einem sportellüsternen Friedensrichter trauen lassen, und waren von der mit der Tatsache überraschten Frau Kimmich aufgenommen worden. Nach einem Monat verließ Haynes seine Gattin, vor vierzehn Tagen wurde er, wie der Anwalt seiner Frau Kreisrichter Walker erzählte, in Kenosha wegen Ehebruchs zu $200 Geldstrafe verurteilt, und jetzt hat Helenens Mutter von Richter Walker die Ehe für ungiltig erklären lassen.

Vor sechs Jahren trennten sich der Anstreicher Albin Swanson, 1224 Grace Str., und seine Gattin Karoline, geb. Dahlgren. Diese lernte vor einem Jahre den 839 N. St. Louis Ave. wohnenden Matthew S. Malkin kennen, dem sie sagte, daß sie seit sechs Wochen Wittib sei. Am 19. September 1914 heirateten die Beiden in St. Joseph, Mich., einige Wochen später kam der neue Gatte aus zufälligen Aeußerungen seiner Frau zu der Ueberzeugung, daß ihr erster Ehemann noch lebe, und machte ihr Vorwürfe. Sie suchte Swanson auf und bat ihn um Rat, er lehnte es aber ab, sich einzumischen, und verwies sie an seinen Anwalt. Die Folge war, daß Malkin die Auflösung der Ehe durch Richter Walker erwirkte, nachdem auch Swanson vernommen worden war. Die Frau war nicht zur Verhandlung erschienen.

Queen Dahlmann, eine eigenartige Schönheit, hatte in Kansas City, Mo., Thomas F. Nye geheiratet, sie waren nach New York gezogen, Nye stellungslos geworden, und schließlich, kurz nach der Geburt seines Sohnes, mit einer Wandelbildertruppe zur Aufnahme von Bildern nach Maine gereist. Eines Tages kehrte er zurück. Mit den Worten „Heute Abend reise ich ab, ich will Dir nur Lebewohl sagen, kehre mit dem Kind nach Chicago zurück," verabschiedete er sich herzlich von der Gattin. Deren Mutter nahm Tochter und Enkel auf. Nye ist seither spurlos verschwunden. „Ich liebe ihn und habe ihn überall gesucht," versicherte die junge Frau, die sich nunmehr hat scheiden lassen. Sie wohnt 4529 Indiana Ave.

Vor den Augen ihrer Eltern wurde angeblich Elise Eibel von ihrem Gatten, dem Hausröhrenleger Josef Eibel, den sie am letzten März geheiratet hatte, mißhandelt und mit dem Tode bedroht, so daß sie schließlich vor einigen Tagen mit Florence Forbes, ihrem Kinde aus erster Ehe, die Wohnung in Irving Park verlassen und zu ihren Eltern flüchten mußte. So behauptet sie in ihrer Klage auf Scheidung und Nährgeld.

Nach glänzender Hochzeitsfeier am 5. März 1913, hatte Mabel Conrad, Tochter des ehemaligen Steindruckereibesitzers Charles Binner, und ihr Gatte Frank J. Conrad, Aktienmakler, die Flitterwochen in Florida verbracht, wo Conrad mit der Gattin des Hotelbesitzers Kouz sich eingelassen haben soll, so daß schon zwei Monate später die Frau ihren Gatten verlassen mußte, wie sie in ihrer Klage auf Scheidung behauptet. Sie ist jetzt Krankenpflegerin. Conrad bestreitet die Wahrheit der Anschuldigungen.

Aus dem Zigeunerleben.

John Mitchell, zweiter Häuptling eines Zigeunerstammes, wollte nicht dulden, daß seine Tochter Elena Josef Dimitro, Sohn des ersten Häuptlings, heiratete. Es kam zum Zerwürfniß, die Liebenden entflohen mit ihrem Kinde, dem jetzt drei Jahre alten John, und erst vor Kurzem fand der jetzt 75 Jahre zählende reiche alte Dimitro den Enkel. Er hat ihn im Countygericht nunmehr adoptirt und mit auf seine Farm in Manitoba genommen. Die Zustimmung von Großvater Mitchell soll er mit $5000 erkauft haben. Wo des Kindes Eltern sind, weiß man nicht.

Schnelle Befreiung von Verstopfung

Besorgt Euch Dr. Edwards' Olive Tablets.

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards' Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes vegetabilisches Abführmittel. Diese kleinen überzuckerten, olivenfarbigen Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — Migräne — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle, sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins oder zwei jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie. 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken erhältlich.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mimison

Bericht der Nationalbanken.

Zwanzig Nationalbanken in Chicago haben dem Kontrolleur der Umlaufsmittel Bericht über den Geschäftsstand bei Geschäftsschluß am 31. Dezember erstattet. Die Gesammtsummen der Einlagen, Darlehen und Baarvorräte und ihre Zu-, bezw. Abnahme im Vergleich zum 31. Oktober, dem vorletzten Berichtstage, betrugen demnach:

Einlagen: $441,332,002 (Zunahme: $14,673,597); Darlehen: $331,536,484 (Abnahme: 2,790,313); Baarvorräte: $168,776,093 (Abnahme: $3,706,546).

Im Vergleich zum 13. Januar 1914 haben die Einlagen um $24,365,885 abgenommen, die Darlehen um $21,442,657 zugenommen und die Baarvorräte um $37,292,363 abgenommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ein schielendes Kind verdient das Mitleiden der Welt

Keine Eltern sollten ein Kind beim Schielen lassen. Es ist nicht nötig. Es ruinirt die Lebensaussichten des Kindes. Schielende Kinder werden in der Schule verspottet. Die werden traurig, unaufmerksam, ärgerlich. Ihr Vorwärtskommen ist behindert. Die Eltern oder Freunde können dem Kind ein gutes Leben sichern, indem sie an mich schreiben. Die Augen lassen sich richten mittelst

Meiner schmerzlosen Methode, ohne Chlorofrm, ohne Unannehmlichkeit.

Es ist die einfachste Sache von der Welt. Ich habe seit 17 Jahren in Chicago Augen gerichtet und besitze einen Ruf. Schreibt mir heute wegen vollen Einzelheiten. Beschreibt den Fall vollständig und bringt ihn zu mir und geht denselben Tag oder am nächsten Tag vergnügt nach Hause. Freie Konsultation. Eltern sind es ihren Kindern schuldig, die sie in die Welt gesetzt haben. Denkt an das unglückliche Leben, dann denkt an das glückliche, das Ihr Euren Kindern sichern könnt.

Ganz gleich, auf welche Weise Ihr schielend wurdet oder wie alt Ihr seid, ob ein Kind oder 50 Jahre alt, der Erfolg der Methode ist in allen Fällen derselbe.

Ich habe Hunderte und Hunderte von diesem Leiden kurirt.

Die Nachstehenden sind einige meiner geheilten Patienten vom Schielen. Ihr könnt persönlich nachfragen oder schreibt an sie wegen Auskunft.

3 Heilungen in einem Block

Herr Wm. Walcher, 2619 W. 21. Place, Chicago, Ill.
Herr Herbert Ewald, 2645 W. 21. Place, Chicago, Ill.
Frau Bangerob, 2642 W. 21. Place, Chicago, Ill.

3 in einer Familie

Herr Edward, Herr George und Frl. Anna Boß, 1850 Bissell Str.

Andere Heilungen

Dr. John Habernicht's Son, 2023 W. 50. Str.
Dr. John Habernicht's Nichte, 2851 Clifton Park Ave.
Herr Emil John, 4347 Lincoln Ave.
Frau John Meyers, 856 N. Marshfield Ave.
Frl. Langner, 3051 Kaskaskia Ave.
Frl. M. Struck, 1522 N. Oakley Ave.

Dr. John Habernicht, ein bedeutender böhmischer Arzt, sagt: „Ich nahm Dr. Carter, um die Augen meines Sohnes zu richten, nachdem ich alle Methoden in Europa untersucht hatte. Dr. Carter richtete seine Augen ohne Schmerz in einem Besuch."

Wenn Ihr schielt, sprecht in meiner Office vor zwecks freier Konsultation od. schreibt um Buch.

F. O. CARTER, M. D. 120 S. State Str.

Eine Tür nördlich von The Fair" Departmen-Store.
Sprechstunden: Von 10 bis 5 Nachmittags, täglich. Sonntags 10 Vorm. bis 12 Mittags.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügeldiphtherie.

Die Behandlung der Geflügeldiphtheritis. — Die Reinigung der erkrankten Schleimhäute. — Desinfektion mit übermangansaurem Kali.

Einer unserer Leser wünscht eine ausführliche Anweisung für die Behandlung von Hühnern, die an der gefürchteten Geflügeldiphtheritis erkrankt sind. Im allgemeinen kann man von einer solchen Behandlung nur sagen, daß sie sehr viel Zeit und Geduld voraussetzt, wenn sie überhaupt zum Erfolg führen soll, und daß sie sich im allgemeinen überhaupt nicht bezahlt. Am besten ist es vielmehr durchweg, die an der Diphtheritis erkrankten Hühner ohne langes Besinnen zu töten, ihre Kadaver zu verbrennen oder tief zu vergraben, die Stallungen usw. gründlich zu desinfiziren und auf diese Weise von vornherein in radikalster Weise jeder Möglichkeit einer weiteren Ausbreitung der gefürchteten Seuche vorzubeugen, selbst wenn zu dem Zwecke der ganze vorhandene Bestand an Geflügel zunächst vernichtet werden muß.

Die Behandlung der Geflügeldiphtheritis.

Wer sich aber dazu entschlossen hat, dennoch zunächst mit der Behandlung an Diphtheritis erkrankter Hühner es zu versuchen, der sollte alle kranken Hühner sofort von den gesunden absondern und sie in einem angenehmen, gut ventilirtem Raume, der leicht desinfizirt werden kann, aufbewahren. Dann mache er sich eine Lösung von 2 Drams gewöhnlichen Salzes, die in einem Quart warmen Wassers aufgelöst werden, feuchte eine weiche Bürste oder eine Baumwollkompresse mit dieser Lösung an und bürste oder reibe die sogenannten falschen Membranen, d. h. die Diphtheriewucherungen auf den Schleimhäuten, solange damit, bis sie sich von den echten Schleimhäuten losgelöst haben. Bisweilen gelingt dies aber nicht ohne weiteres, und es wird nötig, die Diphtheriewucherungen mit einem Löffel oder einem stumpfen Messer abzukratzen. Dieses Abkratzen muß aber sehr sorgfältig erfolgen, so daß die Schleimhäute nicht verletzt und blutig werden. Nachdem so die krankhaften Wucherungen in der einen oder anderen Weise entfernt worden sind, feuchtet man eine andere Baumwollkompresse in einer zweiprozentigen Lösung von Lysol oder Karbolsäure gut an und befeuchtet damit für eine oder für zwei Minuten die Oberfläche der erkrankten Schleimhäute. Statt der erwähnten Lösungen kann man hierfür mit gutem Erfolge auch eine solche gebrauchen, die durch die Auflösung von 25 Grains „Chlorate of Potash" und 2 Grains „Salicylic Acid" in einer Unze Wassers und die Hinzufügung einer Unze Glyzerin hergestellt worden ist. Mit dieser letzteren Lösung sollten die erkrankten Stellen drei- oder viermal im Verlaufe eines Tages angefeuchtet werden, wiederum unter Benutzung einer Baumwollkompresse.

Die Desinfektion mit übermangansaurem Kali.

Von manchen wird auch die Benutzung einer Lösung aus 16 Grains übermangansauren Kalis (Permanganate of Potash) und einem halben Pint Wasser zur Desinfizirung der erkrankten Schleimhäute empfohlen. Eine andere, gute und harmlose Lösung für diesen Zweck kann man sich aus anderthalb Unzen Borsäure (Boric Acid) und einer Unze Boraxpulver (Powdered Borax, Biborate of Soda), die in einem Quart Wasser aufgelöst werden, herstellen; diese Lösung ist warm anzuwenden. Mit diesen beiden Lösungen kann man den erkrankten Tieren auch die erkrankten Augenlider und die verschmierten Nasenöffnungen auswaschen.

Die Behandlung der erkrankten Augen.

Meistens zeigen die an Diphtheritis erkrankten Hühner starke entzündliche Schwellungen an den Augen, bezw. unter den Augen. Diese Schwellungen unter den Augen sollten mit einem reinen, scharfen Messer geöffnet werden; darauf entfernt man den Inhalt aus den Schwellungen und wäscht die entstandene Hölung mit der genannten Borsäurelösung aus.

Das Ausräuchern.

Viele Leute glauben, daß zu einer gründlichen Behandlung an Diphtheritis erkrankter Hühner auch ein Ausräuchern unerläßlich sei. Dieses Ausräuchern geschieht durch Verdampfen von Teerwasser oder Terpentinöl in dem Raume, in welchem die Tiere gehalten werden. Man schüttet das Teerwasser oder das Terpentinöl langsam über einen heißen Ziegelstein, nachdem Türen, Fenster und sonstige Oeffnungen des Raumes gut verschlossen worden sind. Bleibt man dabei selbst in dem Raume, in welchem dieses Ausräuchern erfolgt, so kann man ohne Schwierigkeit feststellen, wann genügend von diesem Desinfektionsstoff verdampft ist und deshalb mit dem weiteren Verdampfen aufgehört werden sollte. Das Teerwasser stellt man in der Weise her, daß man zwei Eßlöffel voll Holzteer in einem Quart warmen Wassers löst und rührt und darnach die Mischung zunächst zur gründlichen und feinen Auflösung noch zwei Stunden lang stehen läßt.

Die Desinfektion des Stalles.

Die Räumlichkeiten, in welchen an Diphtheritis erkrankte Hühner gehalten werden, sollten täglich mit einer fünfprozentigen Lösung von Kresol oder Karbolsäure desinfizirt werden.

F. F. Matenaers.

Lokalbericht.

Nehmen Sweitzer ins Gebet.

Frauen befragen ihn über seine Haltung in wichtigen Fragen.

Ein Ausschuß demokratischer Frauen unter der Führung von Frau Johanna Downes, Präsidentin der demokratischen Frauenliga von Illinois, nahm gestern Robert M. Sweitzer, den Mayorskandidaten der Gegner Carter Harrisons, ins Gebet. Sie fragten ihn hinsichtlich seiner Haltung gegenüber verschiedenen Fragen aus. Das Verhör verlief nach der Erklärung der Frau Downes befriedigend. Die Frage, was die Stadt am Meisten brauche, beantwortete Sweitzer dahin, daß ein wirklicher Mayor, der sich um seine Amtspflichten kümmere, das Haupterforderniß sei. Weiterhin brauche die Stadt dringend eine gründliche Besserung der Verkehrsverhältnisse. D. h. sie könne nicht Versprechungen brauchen, die nie eingelöst würden, sondern wirkliche Besserung der bestehenden Zustände. Dringend nötig sei ein Untergrundbahnsystem. Besserer Polizeischutz für die Vorstädte sei ein anderes Erforderniß, dem Beachtung geschenkt werden müsse. Auf die Frage nach seiner Haltung gegenüber dem Frauenstimmrecht erwiderte der Mayorskandidat, er habe stets das Stimmrecht der Frauen befürwortet.

Auf eine weitere Frage seiner weiblichen Besucher machte er klar, daß seiner Ansicht nach Männer und Frauen für die gleichen Leistungen die gleiche Vergütung erhalten sollten. Nicht das Geschlecht, sondern die Leistungsfähigkeit solle bei der Festsetzung der Entschädigung den Ausschlag geben.

Was Chicago braucht.

In einer Ansprache an die Mitglieder des „Hardware Club" sprach Countyschreiber Sweitzer gestern über die Bedürfnisse der Stadt. Die Hauptsache, sagte er, sei ein tüchtiger Geschäftsmann als Mayor. Die Stadt sei eine große Korporation, die nach geschäftlichen Grundsätzen geleitet werden müsse. Sofortige Lösung des Verkehrsproblems, Bau eines Untergrundbahnsystems, Reorganisirung der Polizei, Beseitigung der Korruption in der Polizei und besserer Polizeischutz seien außerdem dringend nötig.

Ald. Heys Kandidatur indossirt.

Der fortschrittliche Klub der 11. Ward indossirte gestern in seiner regelmäßigen Sitzung die Kandidatur Ald. Jakob A. Heys von der 23. Ward für das Mayorsamt. Für das Amt des Schatzmeisters wurde James Sepina, für das des Stadtschreibers L. G. Roß indossirt. Otto A. Wulffen wurde als Kandidat der Ward für den Stadtrat gutgeheißen.

Raffen sich auf.

Vertreter der Stadt einigen sich auf Verbesserung des Straßenbahndienstes.

Mayor Harrison gegeißelt.

Sekretär Hooker vom City Club schiebt ihm Schuld an schlechten Straßenbahnverhältnissen zu. — Cook County Grundeigentumsbörse gründet Verband

Städtische Beamte und die Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, einigten sich gestern auf Vorschriften, die bestimmt sind, der Ueberfüllung der Straßenbahnwagen sowohl während der Hauptverkehrsstunden als auch während der anderen Tagesstunden ein Ende zu machen. Danach soll jeder Passagier während der gewöhnlichen Verkehrsstunden zu einem Sitz berechtigt sein, während für die Hauptverkehrsstunden die Höchstzahl der Passagiere eines Wagens mit 40 Sitzplätzen nicht höher als 70 Passagiere sein soll. Auf Linien, auf denen sich die letztere Bestimmung nicht durchführen läßt, sollen Wagen im Abstand von je 25 Sekunden laufen. Die Hauptverkehrsstunden am Samstag sind halb ein bis drei Uhr.

An der Konferenz, in der diese Vorschriften vereinbart wurden, nahmen als Vertreter der Stadt Vorsitzender Block vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen, Montague Ferry, Leiter der Abteilung für öffentlichen Dienst, und R. F. Kelker Jr., Leiter der Abteilung für Verkehrswesen, Teil. Die Straßenbahngesellschaften waren durch Leonard A. Busby vertreten.

Die Vorschriften werden in einer Ordinanz enthalten sein, die ausgearbeitet wird.

Geißelt Mayor Harrison.

Einen scharfen Angriff auf die Stadtverwaltung, Mayor Harrison und die Straßenbahngesellschaften machte gestern beim wöchentlichen Gabelfrühstück der Cook County Grundeigentumsbörse im Hotel Sherman George E. Hooker, der Sekretär des City Club. Hooker, der langjährige Erfahrung in Verkehrsfragen hat, erklärte, Mayor Harrison und der Stadtrat hätten sich Jahre lang nicht um die Rechte der Bevölkerung bekümmert. Am Schlimmsten habe es der Mayor getrieben. Er habe zum Sachverständigen für Straßenbahnfragen einen Mann ernannt, der völlig unfähig gewesen sei. Als dieser Herr vor kurzer Zeit seinen Posten habe aufgeben müssen, habe er von Verkehrsfragen nicht mehr gewußt als zur Zeit seines Amtsantritts.

Schutzverband für Publikum.

Nach dem Gabelfrühstück gründeten Mitglieder der Grundeigentumsbörse eine Vereinigung, die sich bemühen will, Verbesserungen im Interesse des großen Publikums durchzuführen. Die hauptsächlichste Aufgabe, die sie sich stellt, ist die Verbesserung des Straßenbahndienstes. Sie wird sich nicht mit dem Stadtrat befassen, sondern die staatliche Nutzeinrichtungskommission um Hilfe ersuchen. Charles Ringer wurde einstweilen zum Vorsitzenden, Frau L. H. Frensdorf von der Washington Improvement Association zum Sekretär und Tomaz F. Deuther von der Nordwestside Commercial Association zum Schatzmeister erwählt.

Benutzung der Droschkenstände.

Der stadträtliche Rechtsausschuß empfahl gestern eine Ordinanz zur Annahme, welche verbietet, daß eine Privatperson oder eine Korporation mehr als drei Kraftdroschken an einem öffentlichen Droschenstand einstellen kann.

Alderman John J. Coughlin befürwortete die Annahme einer Maßregel, welche gewissen Wirtschaften gestattet, die ganze Nacht offen zu halten. Er erklärte, mehr als 2000 Personen würden dadurch Lohn und Brot erhalten.

Zur Annahme empfohlen wurde eine Maßregel, welche eine Geldstrafe von $25 über das planlose Ausstreuen von Rattengift verhängt.

Unverdaulichkeit, Gas, Magen-Elend.

„Papes Diapepsin" beruhigt sauren, kranken Magen in 5 Minuten — Seht nach der Uhr.

Sauren, gasigen, verdorbenen Magen, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Dyspepsia; wenn die Nahrung, die Ihr eßt, sich durch Gährung in Gase und harte Klumpen verwandelt; Euer Kopf schmerzt und Ihr krank und elend seid, dann beginnt Ihr die Wunder von Pape's Diapepsin zu würdigen. Es beseitigt alle Magenleiden in fünf Minuten.

Wenn Euer Magen in beständiger Aufregung ist, wenn Ihr ihn nicht reguliren könnt, versucht, bitte, in Eurem eigenen Interesse Pape's Diapepsin. Es ist so unnötig, einen schlechten Magen zu haben — macht Eure nächste Mahlzeit zu einem Vergnügen, dann nehmt ein wenig Diapepsin. Ihr werdet Euch nicht elend darnach befinden — eßt ohne Furcht. Pape's Diapepsin regulirt tatsächlich schwache, kranke Magen, daher der Verkauf von Millionen Schachteln jährlich.

Holt eine große 50c Schachtel Pape's Diapepsin von irgend einer Apotheke. Es ist das schnellste, sicherste Magenmittel und das bekannteste Heilmittel. Es wirkt wie Wunder, es ist eine wissenschaftliche, harmlose und angenehme Magenzubereitung, welche wirklich in jedes Heim gehört.

Griff! Ruck! Zug! Raus kommt der Zahn!

Laßt ihn nicht ausziehen — E-Z Tooth Filler wird ihn Euch noch Jahre lang erhalten.

E-Z erspart Zähne, Schmerz, Zeit, Geld.

E-Z Tooth Filler vertreibt den Schmerz auf der Stelle. Er wird schnell hart und bildet eine beständige Füllung, die chemische Vorgänge in der Höhlung verhütet. Nicht nur ein zeitweiliges Erleichterungsmittel wie Zahnschmerzentropfen, Gummi und Wachs, sondern ein positiver, absoluter Schmerzstiller und Höhlungsfüller. Er dauert länger als manche Goldfüllungen. Zeugnisse von Solchen, die E-Z über 3 Jahre in ihren Zähnen und die ganze Zeit hindurch keine Schmerzen hatten.

Weshalb Euch selber strafen, weshalb die Pein des Zahnwehs erdulden, wenn eine 25c Flasche von E-Z (Easy) Tooth Filler Eure Gemütsruhe auf der Stelle wieder herstellt und zukünftige Anfälle abwehrt. Haltet es bei der Hand für den Notfall.

E-Z Tooth Filler ist bei Eurem Apotheker zu 25c die Flasche zu kaufen oder es wird Euch sofort nach Einsendung des Preises von der Chas. A. Bertram Drug Co., 3471 Elston Ave., Chicago, zugeschickt.

Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von den nachfolgenden Drug und Department-Stores, Siegel, Cooper & Co., Boston Store, W. A. Wieboldt & Co., G. Linning & Co., C. R. Walgreen & Co., 39. u. Cottage Grove Ave., Schmidt & Bros., 71. u. Cottage Grove, Otto J. Hartwig, Milwaukee u. Western Ave., L. Klein, Halsted, 14. u. Liberty Str., Geo. Kara, North Ave. und Halsted, John J. Chwatal, 2706 West 22. Str., Economical Drug Co., 122 N. State Str.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai ...	$1.37⅞-½	$1.35½	$1.36¼	$1.37⅞-¼
Juli ...	1.24	1.22⅝	1.23	1.23⅞
Mais—				
Mai ...	.75⅝	.75	.75¼	.75⅝
Juli ...	.76⅝	.76	.76¼	.76⅝-¾
Hafer—				
Mai ...	.55⅝	.55	.55⅛-¼	.55⅞
Juli ...	.53¼	.52⅝	.52⅞	.53¼-⅜
Speck—				
Jan ...	19.10	19.10	19.10	19.15
Mai ...	19.65	19.45	19.55	19.60
Schmalz—				
Mai ...	11.07	11.00	11.03	11.05
Rippchen—				
Mai ...	10.66	10.55	10.60	10.60-62

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

Bis gegen die Mittagstunde hin war der Markt unbeständig, die Preise sanken verschiedentlich, stieger aber dann wieder. Die europäische Nachfrage nach amerikanischem Weizen ist in den beiden letzten Tagen flau gewesen, dagegen erhielt Kanada gestern bedeutende Aufträge. Im Süden herrscht gute Nachfrage nach Mais, aber der Baarpreis von 68 bis 70 Cents der Bushel ist für den östlichen Verbraucher zu hoch. Die Weizenzufuhr im Nordwesten und in Kanada ist sehr gering. In Indien ist reichlich Regen gefallen, auch in Rußland soll die Witterung der Wintersaat günstig sein. Die Nachrichten aus Argentinien lauten widersprechend, aus Teilen wird über zu große Nässe, aus anderen über günstige Witterung berichtet.

Produktenbörse.

Der Eier- und Buttermarkt, der gestern bereits unter dem Druck starker Zufuhren stand, eröffnete heute mit deutlich schwächerer Haltung. Die Preise für beste Eßbutter und frische Eier dürften niedriger werden, wenn die Zufuhren nicht wieder plötzlich nachlassen. Unter den vom Lande eintreffenden Eiern sind jetzt mehr frisch gelegte als seit Wochen. Manche Farmer heben bereits im September Eier in Hafer, Häckel oder Salz bis zum Januar auf und schicken sie dann als „frisch gelegte" in die Stadt. Es ist vorgekommen, daß sogar gekochte darunter waren.

Für Kartoffeln wurden vereinzelt noch mehr als die gestrigen Höchstpreise verlangt und bezahlt, und eine weitere Preissteigerung ist daher möglich. Ob sie von Dauer sein oder schon Ende dieser Woche wieder vorübergehen wird, hängt von der Größe der Zufuhren ab. Die hiesigen Vorräte sind sehr knapp.

Gemüse und Geflügel hatten wenig Nachfrage. Die Preise blieben unverändert.

Die einzige von der wöchentlichen Käsebörse in Sheboygan, Wis., geänderte Notirung betrifft runden Schweizerkäse, der jetzt auf 14—19c steht.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.33½	—0.34
„Extra Firsts", das Pfund	0.32	—0.33
„Firsts", das Pfund	0.27½	—0.30
„Seconds", das Pfund	0.24	—0.26½
Dairies, „extra", das Pfund		0.32
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.28
„Seconds", das Pfund		0.24
Packwaare, das Pfund	0.20½	—0.21½
„Ladles", das Pfund	0.21½	—0.23
Prozeßbutter, das Pfund	0.24	—0.25

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 35½c; in Pfunde abgewogen, 36½c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.24	—0.33
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.22
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.30	—0.35
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.28	—0.30
„Seconds", das Dutzend	0.17	—0.18
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.16½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14½
„Young America", das Pfund		0.14½
„Long Horns", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund	0.14½	—0.15
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.14	—0.19
do., „Block", das Pfund	0.13	—0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.14½
do., 1 Pfund Stück		0.15½

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

150—60 Pfund Gewicht, Pfd.		0.12
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
80—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
110—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Ausgesuchte Waare, das Pfund		0.15
Hammel, gehäutet, das Pfund	0.07½	—0.08

Rabbits.

Dutzend zu	1.25

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.08¼	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pf. Gewicht, Pf.	0.10	—0.12

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, 4 Pfund und leichter		0.13
do., über 4 Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.13½
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Große, fette Enten, Pfund		0.14½
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Alte und junge Gänse, Pfund	0.12	—0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.00
do., junge, Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		1.20
do., zugerichtet, Dutzend		2.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft.)

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.15	—0.20
Gänse, das Pfund		0.14
Enten, das Pfund		0.15

Geflügel (gebrüht.)

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.15
do., kleine, Pfund	0.10½
do., „Springs", das Pfund	0.15

(Zur Notiz für Geflügelversender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regul. Größe:

	frische Aepfel	Kühlhausäpfel
Baldwins	$1.75—2.00	$2.00—2.50
Ben Davis	1.50—1.75	2.00
Wine Saps		2.75—3.00
Wagners	1.75—2.00	2.25—2.50
Kings	2.00—2.25	2.75—3.25
Jonathans		2.50—4.00
Gano	1.50—1.75	2.00
Grimes Golden		2.75—3.25
Greenings	1.75—2.25	2.75—3.25
Golden Russets	1.75—2.00	2.25
Northern Spies	2.00—2.25	3.00—3.50
Pound Sweets	1.75—2.00	2.25—2.50
Talman Sweets	1.75—2.00	2.25
Roxbur Russets	1.75—2.00	2.25
Starks	1.75—2.00	2.25
Twenty Ounce		3.00—3.25
Snow Aepfel	2.25—2.75	
York Imperial	2.00—2.25	2.50—2.75
Nr. 2 aller Sorten	1.25—1.50	
Westliche Aepfel in Kisten —		
Delicious, je nach Größe		$1.50—2.25
Jonathan		1.25—1.50
Grimes Golden		1.25—1.40
King David		1.00—1.25
Acme Beauties, große		1.25—1.60
Spitzenberg		1.50
Staymen Wine Sap		1.10—1.25
Nr. 2 aller Sorten	0.90	—1.10

Apfelwein.

14 Gallonen Faß	1.90	—2.00

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	5.00	—6.00
Wisconsin Badger, Bell und Cherry		4.50
Banner Brand		5.50
Große Jumbos	6.00	—6.50

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

(Preise bei Abnahme von 5 Pfund.)

Kastanien, New Yorker Pfund	0.08	—0.09
Walnüsse, alte, schwarze, Pfund	0.02	—0.03
do., kalifornische, Pfund		0.20
Haselnüsse, das Pfund		0.20
Filberts, das Pfund	0.13	—0.15
Brazilnüsse, das Pfund	0.10	—0.11
Butternüsse, das Pfund	0.04	—0.05
Pecannüsse, das Pfund		0.13
Beltnüsse, das Pfund		0.07
Pistachionüsse, das Pfund		0.46
Krachmandeln, das Pfund		0.20
Mandeln, das Pfund		0.40
Walnußkerne, das Pfund		0.45
Pecannußkerne, das Pfund		0.45
Gemischte Nüsse, das Pfund		0.15

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50	—2.75
Grape Fruit, Florida	2.00	—2.10
Zitronen, die Kiste	3.00	—3.50
Messina Zitronen		1.50
Weintrauben, Malaga, Kiste	1.20	—1.40
do., Catawbas, Korb	0.15	—0.25
Erdbeeren, Pint	0.15	—0.25

Melonen.

Casaba, Kiste von 6—8 Stück	1.25	—1.50
do., 12—16 Stück	3.00	—3.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$1.00	—1.35
Blattsalat, kleine Kiste	0.20	—0.22
do., Romaine, Fla., Hamper	1.75	—2.00
Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste	2.50	—2.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel	0.07½	—0.10
Champignons, Karton zu	0.40	—0.60
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.00	—3.50
Endiviensalat, Kiste	0.35	—0.40
do., imp. belg., in Körben von 16 bis 20 Pfund, das Pfd.	0.30	—0.35
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., New Orleans, Faß	2.50	—3.50
Grünkohl, Kübel	0.50	—0.60
do., Baltimore, das Faß	1.35	—1.50
Gurken, das Dutzend	1.50	—1.75
do., Davis Long Green, 2 Dtzd. Kiste	3.00	—3.50
Hubbard Squash, das Pfund	0.01	—0.01½
Kohl, das Faß	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.50	—0.65
do., italienischer, Pfund		0.17
Kopfsalat, Florida, Hamper	4.50	—5.00
do., kalif. „Iceberg", Kiste	2.00	—2.50
do., New Orleans Lower Coast, Hamper	2.25	—2.50
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.70	—0.75
do., St. Louis, Faß	4.50	—4.75
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.40	—0.50
do., gewaschen	0.50	—0.60
do., New Orleans, Faß	3.00	—4.00
Oysterplant, Dutzend	0.40	—0.50
Pastinaten, Kübel		0.60
do., der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, Louisiana, Dtzd.		0.40
do., das Faß	6.00	—7.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.18	—0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	4.50	—5.00
do., do., kleine Kiste	2.00	—2.25
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart	0.15	—0.17½
Rotkohl, Faß	1.75	—2.00
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Faß	2.75	—4.00
do., weiße, Louisiana, Faß	3.50	—4.00
do., Baltimore, Faß	2.00	—2.25
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	5.00	—6.00
do., New Orleans, Faß	3.00	—3.50
do., do., das Dutzend	0.40	—0.50
do., Treibhausware, Dtzd.	0.40	—0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.35	—0.40
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Sellerie, Illinois u. Michigan	1.25	—1.50
do., Bündel	0.20	—0.30
do., deutscher, Dtz. Knollen	0.20	—0.25
Selleriekohl, chines., fancy, Kiste	4.00	—4.50
Shallots, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do., 20 Dtz. Faß, Kanner	5.50	—6.00
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.60	—1.75
do., Maryland, Hamper	1.40	—1.50
do., Kiste von 10 Pfund	1.75	—1.85
Tomaten, kalifornische, Kiste	1.50	—1.75
do., Florida, Kiste	4.00	—5.00
do., Kuba, 6 Körbe	4.00	—4.50
Wasserkresse, Körbchen	0.25	—0.30
Wermutkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Zwiebeln, hiesige gelbe, Sack	0.65	—0.75
do., do., rote, der Sack	0.75	—0.85
do., weiße, der Sack	1.15	—1.25
do., spanische, große Kiste	2.50	—2.75
do., do., kleine Kiste	1.25	—1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	2.00	—4.00
Wachsbohnen, Hamper	2.00	—4.00
Rote Nierenbohnen	3.20	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt	2.70	—2.80
do., gewöhnliche	2.40	—2.55
Braune schwedische, längliche	2.75	—3.25
do., do., runde	2.75	—3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin u. Minnesota, Bushel	0.35	—0.45
Rocky Mountains Royal Bakers, Kiste, 50 Stück	1.35	—1.50

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, $1.33½—1.34½; Nr. 3, hart, $1.32—1.33½; Nr. 2, hart, $1.33½—1.34½.

Mais. Sample Grade, 65c; Nr. 5, gemischt, 67—68¼c; Nr. 4, gemischt, 68—68½c; Nr. 3, gemischt, 68½—69¼c; Nr. 2, gemischt, 69½—70c; Nr. 5, gelb, 66—68½c; Nr. 4, gelb, 68¼—68¾c; Nr. 3, gelb, 69—69¾c; Nr. 2, gelb, 70¼—70½c; Nr. 4, weiß, 69½c; Nr. 3, weiß, 69½—69¾c; Nr. 2, weiß, 70½c.

Hafer. Sample Grade, 42—50c; Nr. 4, weiß, 50½—51c; Nr. 3, weiß, 51¼—52c; Standard, 52—52½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 373,000, von Mais 1,282,000 und von Hafer 650,000 Bushel. Verschickt von hier wurden 437,000 Bushel Weizen, 478,000 Bushel Mais und 433,000 Bushel Hafer.

Gerste. „Malting", 68—76c; „Feed", 63—66c; „Screenings", 66—66½c.

Roggen. Nr. 2, $1.13½—1.14; Nr. 3, $1.13.

Mehl. „Spring Patents", 6.60 das Faß; Roggenmehl, $5.60—5.90; „First Clears", $4.50—5.10.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $17.00—18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—15.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—7.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.60—$9.75 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$8.60; Schlachtkühe, $5.00—$7.15; Bullen, $5.50—$7.10.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.00—$7.15 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.15—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.25—$7.32½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.25.

Schafe. „Fed Wethers", pro 100 Pfund, $5.50—$6.60; „Native Lambs", $7.60—$8.75; „Fed Yearlings", $6.50—$7.75; „Western Ewes", $4.75—$6.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß, 150	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.13½
Gasolin	0.11½
Maschinen - Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.52
do., gereinigt, do.	0.53
Terpentin, im Faß	0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Resin (Savannah, Ga., Notirungen): Fest, Verkäufe 200 Faß; Zufuhren 989 Faß; Lager 144,586 Faß. A, B, $3.15—3.25; C, D, $3.17½; E, $3.20; F, $3.25; G, $3.30; H, $3.32½; I, $3.50; K, $3.85; M, $4.20; N, $5.35; W G, $5.70; W W, $5.80. — (New Yorker Notirungen): Markt fest; „Strained", gewöhnliches bis gutes, $3.50—$3.60.

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.65; weißer, $1.75. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, Gallone ... 0.38
95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	100	26⅞	26⅞	26⅞
Amer. Radiator	3	375	375	375
Booth Fish, bev.	22	73½	72	73½
Chic. Pneum. Tool	2	51½	51½	51½
Chic. Rys., Ser. 2	130	27½	27½	27½
Chic. Title & Trust	35	205	205	205
Com. Edison	85	136½	136	136½
Goodrich Rubber	25	24⅞	24⅞	24⅞
H., S. & M., bev.	55	106	105	106
Illinois Brick	32	62	61	62
M. Ward, bev.	2	112	112	112
Public Serv., bev.	65	95	95	95
Quaker Oats, bev.	114	103½	103½	103½
Peoples Gas	169	118	117½	117½
Sears - Roebuck	130	185½	185½	185½
Swift & Co.	240	105½	105	105½
Union Carbide	11	144⅞	144½	144⅞
United S. & S.	18	99¼	99¼	99¼

Bonds.

$5,000 Armour & Co, 4½s	91
15,000 Chic. Rys. 1. 5s	95⅝
1,000 Chic. Rys. 1. 5s	95⅝
5,000 Chic. City Rys. 5s	97¾
5,000 Chicago Telephone 5s	99¼
5,000 Chicago Telephone 5s	99¼
5,000 Chicago Telephone 5s	99⅝
1,000 Metr. L Gold 4s	75
4,000 Peoples Rfdg. Gas 5s	99¼
5,000 Peoples Rfdg. Gas 5s	99¾
1,000 Peoples Rfdg. Gas 5s	99⅝

— Natürlich. — Mutter (zu ihrem Sohn, der stark angeheitert nach Hause kommt): „Du willst nun bald heiraten, lieber Max. Wenn du aber so oft betrunken bist, kannst du doch keine Frau heimführen." — Sohn: „Weshalb denn nicht? Dann führt sie eben mich heim."

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Tel.: Wellington 2624. Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014—22 LINCOLN AVENUE

Eine außergewöhnlich feine Partie von Mänteln für Kinder und junge Mädchen von kleiner Statur, zu herabgesetzten Preisen um sie schnell zu räumen. Wir sind entschlossen, diese ganze Mäntelpartie völlig zu räumen. Das ist der Grund, weshalb wir sie zum Kostenpreis offeriren.

(Alle Post- oder Telephon-Bestellungen werden prompt ausgeführt.)

Spezielle Preise für Donnerstag u. Freitag, 7. u. 8. Januar

Pure Food Grocery-Spezialitäten

Allerbestes Geflügelfutter, 100 Pfund Sack zu ... 1.85
Lighthouse Waschpulver — 3 Packete zu ... 11c
Wisdom Sweeping Compound zu ... 5c
Pearl oder Petries Milch, 3 Büchsen zu ... 25c
Monarch Sifted Early June Erbsen, Büchse zu ... 12c
Kalifornische Pfirsiche, große Büchse zu ... 15c
White Horse Tomaten Catsup große Flasche zu ... 15c
Kenwood Corn Sirup, die Büchse zu ... 8c
Santos Kaffee, das Pfund zu ... 18c
Pulverisirtes Ammonia — das Packet zu ... 4c
Old English Style praeparirter Mostrich, das Glas zu ... 4c

Likör-Departement

Kalifornischer Sherry-Wein die Gallone zu ... 1.25
Kalifornischer Tokay-Wein, die Gallone zu ... 1.50
Süßer Catawba-Wein — die Gallone zu ... 1.10
Superior Old Portwein, die Flasche zu ... 25c
Fidelity Sherry-Wein — die Flasche zu ... 30c
Importirter Sherry-Wein, die Flasche zu ... 69c
R. E. Wathen Bourbon — die Flasche zu ... 89c
Kentucky 100 Proof Whiskey, die Flasche zu ... 89c
Jules Le Naur Brandy — die Flasche zu ... 59c

Main Floor Spezialitäten

Schwere, Fließ gefütterte Hemden und Hosen für Knaben, alle Größen speziell zu ... 29c
Kleine Knaben Satin Calf Knöpfschuhe, — solide Ledersohlen und reguläre 1.35 Werte, Größen von 9 bis 13½, speziell das Paar ... 1.00
Die American Weckuhren zu 75c
Die Look Out Weckuhren, in Nickel und Messing, speziell ... 1.00
Extra große Sorte türkische Handtücher, schlicht Weiß oder farbige Kante, zu ... 25c
Fillet Net Dresser Scarf 50c
12-zöll. Battenberg Doylies — zu ... 59c
9-zöllige Cluny Spitzen Doylies, zu ... 39c

Spezialitäten in Drogen

50c doppelter Brustschützer von bester Qualität, zu ... 39c
25c Lemkes Laxative Tee — zu ... 19c
$1.00 Große Horlicks Malted Milch, zu ... 79c
Bade-Schwämme — zu ... 23c
Jergens Veilchen Glycerine Seife, 3 Stück zu ... 25c
25c Dr. Bells Husten-Syrup zu ... 19c
L. & L. Syrup of Figs — zu ... 38c

Koupon: 10c Stück Geranium Bade-Seife, zu ... 7c. Mit dies. Koupon.
Koupon: 8 Unzen Flasche Peroxide zu ... 14c. Mit dies. Koupon.

Fleisch

Beste Stücke Rippen Roast of Beef, das Pfund — zu ... 16c—18c
Geräucherte Butts — Pfund zu ... 17¾c
Speckseiten, 3 bis 4 Pfund Durchschnittsgewicht, Pfd 19¾c
Kip Veal Chops, das Pfund zu ... 18c

Koupon: Beste Creamery-Butter, Pfund ... 34c. Mit dies. Koupon.
Koupon: Ausgewähl. Eier Dutzend zu ... 28c. Mit dies. Koupon.
Koupon: Brookfield Eier — das Dtzd. zu ... 30c. Mit dies. Koupon.
Koupon: Swifts Premium Butterine ... 21c. Mit dies. Koupon.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baldasate, John, 6 J., 1943 N. Keystone Ave.
Horner, Charles, 55 J., 2945 Michigan Ave.
Ott, Ida, 76 J., 4420 Wentworth Ave.
Peske, Augusta, 68 J., 5214 S. Marshfield Avenue.
Schneider, Jakob, 64 J., 3126 Vernon Ave.
Wagner, Frank, 66 J., 1723 Larrabee Str.
Zeien, Margaret, 93 J., 1424 Larrabee Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Hogan, Angelina Schultz, 27, 18.
J. E. Corder, Mary R. Muldey, 24, 19.
M. F. Steiner, Clara Paschke, 20, 18.
J. J. Rittenhouse, Evelyn O. Crowley, 25, 25.
August Alfs, Edna Aherns, 22, 21.
Oscar Kilo, Marie Kakulik, 34, 35.
T. H. Carnahan, Maude R. Berger, 25, 23.
Max Singer, Jennie Speck, 31, 21.
W. Whalen, Margaret Monahan, 28, 20.
Joseph Russek, Rose Whloda, 22, 19.
Jacenty Marcenowski, Julia Sobula, 22, 19.
Mike Ulszta, Julia Tulach, 38, 38.
Walter Meinking, Frances Ruttle, 23, 25.
Joseph Kessel, Anna Pastor, 22, 19.
Tom Esizmasia, Mary Zizek, 27, 21.
C. W. Runge, M. D. Fuller, 58, 47.
Hans Rasmussen, Daisy Hanson, 46, 37.
N. E. Sethneß, Hortense Sneed, 29, 20.
Stanislaw Fint, Felixa Piekarz, 21, 18.
Frank J. Mikl, Rose Kocourek, 28, 23.
F. Kozdeba, Magdalena Urbaniak, 26, 21.
Walter Lorenzen, Karen Lorenzen, 21, 19.
William Mykins, Delia Smith, 30, 26.
F. Norman, Adolphina Krueger, 23, 20.
Joe Schiffmann, Rebecca Sosnove, 21, 19.
John Kucki, Florence Lanferski, 26, 22.
Alfons Pior, Mary Pezes, 23, 16.
Sam Cohn, Dora Karch, 28, 24.
Frank E. Byron, Mabel B. Todd, 29, 25.
Fred T. Kemble, Emily Rippard, 71, 54.
Harry Shaw, Henrietta Burke, 55, 41.
Albert Erickson, Minnie Hoppe, 52, 48.
L. P. Gaylord, Sarah A. Cleary, 32, 29.
C. E. Faulkner, Marion C. Schweitzer, 22, 1[illegible]
Elmer E. Smith, Helga Wallia, 43, 27.
Elias Bryant, Lucy Smith, 40, 29.
Stanley Henderson, Agnes Johnson, 21, 20.
Gilbert Loitz, Elsie Ewert, 23, 23.
D. J. Buckley, Catherine Kane, 31, 24.
Walter Salno, Veronica Kazenika, 23, 22.
W. A. Hansen, Ebba Hansen, 21, 19.
Robert Marsh, Dagmar Johnson, 27, 22.
G. Moon, Margaret Barnes, 40, 33.
B. E. Meyers, Maude M. McKay, 28, 23.
Alfred Berger, Harriet Heß, 24, 18.
Hugh Conley, Marion Byron, 25, 24.
C. E. Johnson, Esther L. Callahan, 22, 20.
Peter Gruzdis, Mary Berniska, 29, 21.
George Weil, Sarah Cohen, 33, 27.
W. B. Murphy, Laura E. Smith, 29, 33.
L. B. Culbertson, Clara A. Korn, 54, 37.
G. H. Nelson, Ruth M. Anderson, 23, 20.
W. F. Mencreiff, L. Biddlecome, 21, 24.
D. E. Hirsch, Margaret Levy, 24, 21.
Harold R. Smalley, Hazel M. Compton, 27, 21.
Harold Lucas, Stella G. Karch, 29, 24.
James J. Peters, Anna M. Zabran, 25, 23.
Paul T. Ward, Hazel L. Wilcox, 25, 30.
W. B. McClure, Katie A. Stewart, 29, 28.
Frantisek Filipi, Louisa Hemzacek, 33, 26.
Carl Schutt, Marie Malzahn, 36, 28.
Tom Ryan, Helen Nawracke, 27, 18.
William C. Butterworth, Marie Hogan, 57, 41.
Archibald Hughes, Ella North, 45, 45.
Julius J. Kotchever, Anna Sax, 25, 24.
David Rubin, Anna Paul, 29, 21.
William E. Hall, Helen Brucks, 27, 21.
P. H. Krauß, H. A. Hitchcock, 25, 26.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

3739—41 Wilton Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Frau Augusta Haschkuhn, $23,000.
6319 S. Fairfield Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; D. D. Hepburn, $1800.
3201-03-05 N. Cicero Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; S. Arado, $40,000.
8046 Aberdeen Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; H. Stone, $2500.
7236-38-42-44 Ridgeland Ave., 1-stöck. Backstein-Residenzen; R. M. Graham, $12,000.
213—21 W. Grand Ave., 4-stöck. Backstein-Umbau; F. W. Moser, $15,000.
9629 S. Seeley Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; E. F. Wiegel, $3000.
3673 Elston Ave. (hinten), 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau Martha Kwasinski, $5700.
4801—65 Homer Str., neues Basement; Swedish Lutheran Church, $1200.
6622 S. Seeley Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Peter Christensen, $2200.
815—29 Waveland Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; D. A. Matheson, $100,000.
8525 Muskegon Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Jan Sinila, $1400.
732—44 Ost 49. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; James Watkins, $40,000.
8743 S. Morgan Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; Frau E. Schiltel, $4000.
8452 Burley Ave., 1-stöck. Backstein - Ladengebäude; S. Schmalhausen, $2000.
3307 Grenshaw Str., 3-stöck. Backstein - Flatgebäude; Lewis Bramberg, $12,000.
3132 W. 16. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. Lewison, $16,000.
6355—57 N. Paulina Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. J. Ustick, $18,000.
231 N. Leamington Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau J. Anderson, $7500.
7107 N. Western Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Frau E. Witt, $2700.
7530-32-34 Yates Ave., 2-stöck. Frame-Anbau; Windsor Golf Club, $7000.
415 N. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Simpson, $5000.
8618 Lowe Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Otto Dippell, $1200.
4036 S. Rockwell Str., 1-stöck. Frame-Residenz; John Gaveziv, $1700.
920—922 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frau Minna Schmidt, $40,000.
5237 Windsor Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; Frau T. Van Dooren, $4000.
1847-51-53 Wolfram Str., 6-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Stewart, Warner Speedometer Comp., $75,000.
165—167 W. Madison Str., neuer Kontreteflour; Otis Estate, $5000.
7948 Throop Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. J. Erickson, $5500.
6213 S. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. White, $5500.
5749—51 S. Wood Str., zwei 1-stöck. Backstein-Residenzen; C. Westberg, $6000.
5511 S. Wood Str., 3-stöck. Backstein - Flatgebäude; D. Donahue, $9000.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „The Whirl of the World."
Blackstone. — „My Lady's Dreß."
Powers'. — „The Dummy".
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „The Candy Shop."
Illinois. — „The Ziegfeldt Follies."
Princeß. — „Our Children."
Victoria. — „Trail of the Lonesome Pine."
Imperial. — „While the City Sleeps."
Crown. — „Way Down East."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Avenue. — Oberbayerische Singspieltruppe.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Elston Ave., 133 F. südöstl. von Wellington, Südwestfr., 25 bei 125; Minnie Dietcher an Martin Papanek, $2700.
Western Ave., 72 F. nördl. von Coblentz Str., Westfr., 24 bei 100; Ruby Koenig an M. Przybylski, $6350.
1452 Blackhawk Str., Südfr., 25 bei 67; Louis D. Los an Antonia Mashak, $4000.
Wood Str., 46 F. südl. von McReynolds, Westfront, 24 bei 100; Robert Uihlein an F. Adamowski, $4500.
Mozart Str., 279 F. nördl. von Chicago Ave., Westfr., 29 bei 125; Henry O. Larsen an Domenico A. Roti, $6000.
Irving Ave., 174 F. nördl. von Harrison Str., Westfr., 20 bei 123; Rechtmäßige Erben von Michael Naughton an Aron Schmitz, $2150.
Wood Str., 269 F. südl. von Polk, Westfr., 20 bei 125; Wm. Johns an Louis Schuetsky, $2500.
Assessor's Sub., Lot 4 von Lot 6, Sub. Lot 1; Henry Kaack sr. an Henry Kaack jr., $1600.
3129 Forest Ave., Westfr., 30 bei 125; Charles M. Conlon an Max Mastrofsky, $5375.
Hillock Str., 131 F. östl. vn Loomis, Südfr., 98 F. zur Alley; Albert Klein an Rose Crothier, $4748.
S. Kedzie Ave., 116 F. südl. von 37. Pl., Ostfr., 25 bei 125; William H. Bowman an Peter Okockes, $1600.
Rhodes Ave., 363 F. nördl. von 37. Str., Ostfr., 20½ bei 124; George F. Liebrandt an Francis Meehan, $4000.
Township 39, Teil des südöstl., südw. 32, 39, 14, enthaltend 1082.95 Quadratfuß: John A. Spoor u. A. an Hately Cold Storage Co., $920.
36. Str., 66 F. östl. von Rhodes Ave., Nordfr., 16 bei 150; David Rose an Francis O. Smith, $2700.
N. Avers Ave., 203 F. südw. von Milwaukee, Nordwestfr., 31 bei 93; Walter J. Rozek an F. W. Max Hammerschmidt, $1000.
Monticello Ave., 90 F. südl. von Belden, Westfront, 30 bei 125; Wm. H. White an Carl A. Gunderson, $3800.
N. Western Ave., 295 F. südl. von Winnemac, Ostfr., 25 bei 161; F. W. Blocki an Bertha Wurster, $2150.
Addison Str., 60 F. westl. von N. Racine Ave., Nordfr., 33 bei 125; Margaretha Schmidt an Robt. W. T. Christiansen, $5000.
Addison Str., Südwestecke Racine Ave., Nordfr., 60 bei 125; Margaretha Schmidt an Robt. W. T. Christiansen, $5000.
Barry Ave., 333 F. östl. von Sheffield, Südfr., 33 bei 120; Olof Olson an Aaron Olson, $7500.
N. Halsted Str., Südostecke Wrightwood Ave., Westfr., 28 bei 99; Jennie F. Rogers an Rose Pales, $15,000.
1210—1214 N. Halsted Str., Westfr., 86 10-12 bei 99, 30 F. südl. von Wrightwood Ave.; Jennie F. Rogers u. A., durch M. in Ch., an Rose Pales, $10,000.
N. Halsted Str., Südostecke Wrightwood Ave., Westfr., 116 bei 99; Jessie A. Rogers an Rose Pales, $1000.
Osgood Str., 536 F. südl. von Diversey Parkway, Ostfr., 52¼ bei 117.27 am Nordende u. 64.98 am Südende; Lucy D. Watson an Christine Eberle, $4800.
Armour Ave., 384 F. südl. von 47. Str., Westfront, 24 bei 100; The Deering Building and Loan Association an Phyllis Marshall, $1500.
Lincoln Str., Nordostecke 62., Westfr., 48 bei 124; Minnie Hansen an Arnold C. Rasmussen, $2000.
Winchester Ave., 247 F. südl. von 66. Str., Westfr., 28 bei 123; John Bain an Charles C. Warner, $3150.
Normal Ave., 173 F. südl. von 68. Str., Ostfr., 50 F. zur Hochbahn; William P. Keeler an John C. Pirath, $5500.
Greenwood Ave., 24 F. nördl. von 53. Str., Ostfront, 23 bei 70; John C. Worthington an Octave Fournier, $5000.
W. 105. Str., 180 F. westl. von Morgan, Südfront, 60 bei 269; Edgar A. Buzzell an John Worth, $2090.
Hawthorne, Lots 1—4 einschl. Block 27; S. Pawlak an Frank Witkowski, $4000.
Twp. 39, Lots 21 u. 22, Block 14, nordöstl. ¼, 29, 39, 13; Marie Piner an Frank Cesal, $900.
Lyons—Lay & Lyman's Sub., Lot 142, Block 3; Elizabeth G. Chamberlain an Jane B. Hotchkiss, $7000.
Melrose Park, Lots 13 u. 14, Block 70; Melvin C. Childs an John A. Doelle, $1000.
Township 39, Teil der südl. ½, südöstl. ¼ 33, 39, 12; P. W. Seippel u. A., Trustee, an Welcome L. Buckley, $3515.
Wabash Ave., 176 F. nördl. von 46. Str., Westfront, 50 bei 160 8-10; Lauretta E. McGovern an D. J. Mahoney u. A., $4500.
Loomis Str., 136 F. südl. von 67., Westfr., 36 bei 124; Emma Seward an John F. Cox, $3000.
Iowa Ave., 199 F. südl. von 78. Str., Westfr., 46 bei 125; Frederick Beckenberg an Chas. F. Nelson, $7500.
Perry Ave., 33 F. südl. von 73. Str., Ostfr., 33⅓ bei 125; Levi K. Carr an Geo. A. Schaller, $3000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erster Klasse Painter, paperhanger, sofort. 518 N. Green Str., Flat 3.

Verlangt: Mann, der Pferde besorgen und reinmachen kann. 7151 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der deutsch und englisch spricht. 2439 N. Ashland Ave.

Verlangt: Zuverlässiger alter Mann, der mit kleiner Dampfheizungsanlage vertraut ist; Vergütung: Board und Room; kann nebenbei auch noch andere Arbeit haben. 1730 N. Clark Str.

Verlangt: Nüchterner Mann zur Besorgung der Feuerung in 4-Flat Apartment, arbeitswilliger Mann. 4716 N. Troy Str.

Verlangt: Ehrlicher Junge am Milchwagen zu helfen. Joe Koegeihider, 943 N. Homan Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 5061 N. Clark Straße.

Verlangt: Bierbrauer, muß praktisch sein und selbständig eine Brauerei führen können. Salär pro Jahr $2500. Man adressire: S 693 Abdpost. midofrson

Verlangt: Butcher, Fleischschneider. J. Hetzel, 1743 Larrabee Str. mido

Verlangt: Küfer. Zu erfragen: 1407 Edgemont Avenue.

Verlangt: Reparatur-Schuhmacher; erfahrener an Maschine vorgezogen. Joseph Krogner, 1625 Montrose Ave. dimi

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. 1766 Carroll Ave. dimi

Verlangt: Pianospieler, 2 Violinspieler, 2 Klarinettspieler, 1 Cellospieler, 1 Baßspieler, 1 Flötist und ein Trommler, sowie ein Kornetspieler; stetige Stellung. 1933 Orchard Str. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann oder Ehepaar finden Arbeit auf kleiner Farm, müssen Erfahrung haben; Lohn $10, im Sommer das Doppelte. Deutsche bevorzugt. Adressirt: Grand Avenue, River Grove, Ill.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Barbier sucht Aushilfe oder stetige Arbeit. M. Kuhn, 1633 W. 19. Str. dimi

Gesucht: Mann, 38 Jahre alt, will im Restaurant, Saloon oder Hausarbeit schaffen blos für Essen und Schlafen. 4852 Racine Ave., oder im Store. dimi

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht Stellung, verrichtet auch Porterarbeit, kann auch Sicherheit stellen. Adr.: E 128 Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker, 28 Jahre alt, absolut zuverlässig, sucht stetige Stelle. Adr.: E 132 Abendpost. dimifrsa

Gelernter Waiter, Oesterreicher, spricht englisch, wünscht Arbeit. Adr. E 129, Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender, tüchtiger erfahrener Mann, sucht stetigen Platz. — Adr. E 130 Abendpost. dimi

Gesucht: Feuermann mit Lizens sucht Arbeit. M. 824 S. Irving Ave. dimi

Gesucht: Ein junger Wagenmacher sucht irgend welche Arbeit. 1. Flat, 1740 N. Sawyer Ave. dimi

Gesucht: Erstklassiger Bartender, mittleren Alters, verheiratet, erfahren und selbständig, mit Empfehlungen, wünscht dauernde Beschäftigung. Telephonirt Lincoln 7172. 2ja1wX

Gesucht: Junger ungarischer Mann (27) sucht irgend welche Arbeit, kann deutsch und englisch sprechen. Koriz, 742 N. May Str., 3. Floor. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Stelle. 4858 Fifth Avenue. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20-jährig, mit etwas Erfahrung in Bäckerei, sucht Arbeit. 5014 Laflin Str., 2. Flat.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str.

Gesucht: Butcher, der in Wurstmacherei und Schlächterei bewandert ist, sucht Stelle; am liebsten möchte er sich im Store einarbeiten. Emil Burger, 523 North Ave.

Gesucht: Bartender, tüchtiger, zuverlässiger, nüchterner Mann, sucht Stellung. Referenzen, Kaution. Tel. Superior 3397. 6ja1wX

Gesucht: Junger Deutscher, sucht irgendwelche Arbeit; schaut nicht auf hohen Lohn; geht auch auswärts. Barth, 511 North Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend welche Beschäftigung, würde gern auf die Farm gehen. 1743 Melrose Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. 1341 Mohawk Str.

Gesucht: Mann (23) sucht Stellung als Janitorhelfer, hat etwas Erfahrung, oder sonst welche Arbeit; schaut nicht auf Lohn. Adr.: L 773 Abendpost.

Gesucht: Klempner (23), 9-jährige Erfahrung, 5 Jahre im Lande, kann selbständig arbeiten, sucht irgend welche Arbeit. S. Wurtz, 1507 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger Schneider, guter Bushelman und Presser, hat auch Erfahrung in Dry Cleaning, sucht Posten. Max Greenhut, 2802 Millard Avenue. mido

Gesucht: Junger, deutscher Farmer sucht Stelle, kann gut mit Pferden umgehen, sieht nicht auf hohen Lohn; möchte die Abendschule besuchen. Victor Einstein, 5036 Calumet Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor, ist Maschinist, guter Heizer. Adr.: E 122 Abendpost. mido

Gesucht: Stelle als Bartender oder Porter, verheiratet. 3956 W. Chicago Ave., Telephone Albany 2271 dimido

Gesucht: Deutscher (32) wünscht Stelle, Waaren abzuliefern, beste Empfehlungen; stelle Sicherheit. Adr.: S 685 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Barbier, 24 Jahre alt, sucht stetige Stelle. Germer, 942 North Ave. —fr

Gesucht: Cakebäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Emil Klingelhofer, 1728 N. Tripp Ave. dimido

Gesucht: Butcher, 22 Jahre alt, fachlich gut bewandert, sucht Stelle, auch als Anfänger. Frank, 942 North Avenue. dimi

Gesucht: Nachtmann in Barn, gelernter Sattler, sucht Stellung, 16 Jahre in letzter Stellung. H. G., 2110 Fletcher Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Arbeit im Bäckerladen, mit Kost und Logis. Troeger, 3203 Broadway.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen im Grocerystore zu helfen, welches mehr auf ein Heim als hohen Lohn sieht. 319 N. Sheldon Str., nahe Fulton Str. momifa

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. — Otto, 20 W. Division Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nachts nach Hause gehen. Samson, 4735 Forrestville Ave.

Verlangt: Junges, anständiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für leichte Hausarbeit. 1021 Oakin Str. Tel.: Graceland 502.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen und englisch sprechen. 5006 Michigan Ave., zweites Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4944 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 110 Ost 58. Str. Herzmann.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1818 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin in kleiner Familie; Lohn $8. 1340 Ost 48. Str., 1. Flat. Telephn: Oakland 1102. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen, eines das englisch spricht. Telephon: Normal 5398.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Friend, 6500 Loomis Str., 2. Apart.

Verlangt: Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit, oder Mädchen, das etwas kochen kann. 8501 Burley Ave. Telephon South Chicago 1005.

Verlangt: Mädchen, auf ein Kind aufzupassen. Nußbaum, 4932 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, feine Wäsche; guter Lohn, Empfehlungen. Henich, 5600 Dorchester Ave. Telephon: Midway 1291.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 653 Center Straße, Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Seitenzimmer. 550 Ost 49. Str.

Verlangt: Gebildete deutsche Gouvernante, Empfehlungen erforderlich. M. J. F., Box 446 Kenilworth, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Anzufragen: J. Greenfield, 1415 N. Washtenaw Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; guter Lohn; keine Kinder. 5636 South Park Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei zwei alten Leuten für Hausarbeit, muß etwas Handarbeit verstehen. 1923 Tripp Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. Lesly, 650 Buckingham Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Felsenthal, 5720 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß deutsch oder englisch sprechen; Nachts nach Hause gehen. 2143 W. Division Str.

Verlangt: Eine Haushälterin, Deutsche bevorzugt, auf einer Farm für kleine Familie. Adr.: E 126 Abendpost. mido

Verlangt: Ein gutes, zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß gute Empfehlungen haben, einfach kochen und englisch sprechen können. Anzufragen 1218 Winona Ave., 1. Apt.

Verlangt: Aeltere Frau zur Beaufsichtigung von Kindern und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 742 Fullerton Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, kann auch frisch eingewandert sein, für leichte Hausarbeit bei Privatfamilie, $2—$2.50. 329 Sherman Str.

Verlangt: Mädchen, Businesslunch kochen zu helfen in Saloon. Tel. Albany 3901. 1825 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 1-jährigen Kindes, muß Deutsche oder Ungarin sein. 737 Wrightwood Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen im Schuhstore, 1237 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einfachem Haushalt. 5252 S. Ashland Ave., Candystore. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim für das rechte Mädchen. 5435 Indiana Ave., 1. Flat dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 5ja1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, feine Wäsche. 4418 Grand Blvd., 2. Apartment. dimido

Verlangt: Mädchen, auf Baby aufzupassen; Abends nach Hause gehen. Lohn $3.50 per Woche. 4229 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Nettes älteres deutsches Mädchen mit Erfahrung zur Hilfe bei kleinen Kindern; muß etwas nähen können. Nachzufragen Zimmer 118, 82 W. Washington Str. mo—fr

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen mit Erfahrung als Gouvernante zu kleinen Kindern. 339 Linden Str., Winnetka. mo—fr

Verlangt: Ungarische gute Köchin, muß deutsch oder englisch sprechen, 62. Str. und Drexel Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Hart, 2421 Seminary Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4856 Grand Boulevard, Flat 1. modimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 1407 N. Springfield Ave., nahe Hirsch Str., 2. Floor. modimi

Verlangt: Gute Restaurantköchin. Sherman House, Waukegan, Ill. 31dz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5440 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Bitte vorzusprechen: 836 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5161 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6127 South Park Avenue. midofr

Verlangt: Zuverlässige Waschfrau; Referenzen. Rosenthal, 4800 Drexel Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; guter Lohn. 510 Oakdale Ave., 2. Stock.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. 5239 Calumet Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Wiener Köchin mit besten Referenzen, hoher Lohn. N. Pick, 3941 Pine Grove Ave.

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1534 Fullerton Ave., Store.

Verlangt: Alleinstehender Arzt sucht deutsch-ungarische Frau oder Mädchen als Haushälterin; muß englisch sprechen; gutes Heim, leichter Platz. 1858 Grand Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen am Tisch aufzuwarten und in der Küche behilflich zu sein. Businesslunch. 1970 Diversey Blvd., Ecke Clybourn Avenue.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. 1624 S. Halsted Str. 4ja,modimi1mt

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gute Häuser; gute Löhne. Neiburgers, 1118 N. Robey Str. somodimi

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germanie Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für stetige Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: M. Kraemer, 2251 W. 20. Str. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, zuhause schlafen. Bitte vorzusprechen 2322 W. 21. Straße.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen oder Hausarbeit. 1959 W. Adams Str.

Gesucht: Eine anständige, alleinstehende Frau sucht bei einem katholischen, älteren Manne den Haushalt zu führen. Zu erfragen: Frau Oberleiter, 3922 N. Clark Str.

Gesucht: Stelle sucht Mädchen, Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephon, oder irgend welche Arbeit. Adr.: L 787 Abendpost. 6ja*X

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2213 Austin Avenue. Helen Feffer.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle zum nähen. 2031 Grand Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 842 West 51. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln oder allgemeine Hausarbeit. Mary Friedel, 228 Swan Straße.

Gesucht: Frau sucht Plätze für einfaches nähen und Wäsche auszubessern. Mrs. Kopf, 4821 School Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3122 Bernard Str. 'Phone: Monticello 721.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Anzufragen: 1748 Clybourn Ave., oben, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung in Saloonküche, kann kochen. 1821 Sheffield Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau mit 12jährigem, gut erzogenem Knaben sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn. Adr.: E 114 Abendpost.

Gesucht: Jüngere Frau, die Hausarbeit verrichten und kochen kann, sucht Stelle; will Abends nach Hause gehen. Rosa Fische, 4324 N. Hermitage Ave., Hinterhaus. mifr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch in Bäckerladen. Bitte selber vorzusprechen: 1741 Sedgwick Str., Flat 3.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit; zuhause schlafen. Telephon: Lincoln 5182.

Gesucht: Erstklassige deutschungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant, versteht gut zu backen. 1628 Mohawk Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Wienerin, erster Klasse Köchin, sucht Stelle, keine Sonntagarbeit. 'Phone: Lincoln 4644. Strubb. mido

Gesucht: Deutschungarische Frau sucht Waschplätze oder Hausreinmachen. 1729 Altgeld Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Köchin und Hausarbeit. 2343 High Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann einfach kochen. 2149 N. Halsted Straße, Flat 1.

Gesucht: Intelligentes Mädchen sucht Stelle in besserem Hause. Bitte nachzufragen: 1847 Fremont Straße, Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 1626 Orchard Straße.

Gesucht: Junge, tüchtige Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für die ganze Woche. Müller, 325 Menomonee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 640 Blackhawk Straße.

Gesucht: 14-jähriges Mädchen sucht Stellung zur Beaufsichtigung von Kindern. Telephonirt: Normal 4900.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1442 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte selber vorzusprechen, 3115 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle im Restaurant, Saloon oder Boardinghaus. 1332 W. 18. Straße, Floor 1, rechte Türe. mido

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht Hausarbeit oder Krankenpflege, hat Empfehlungen. 229 Eugenie Str., nahe Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Stelle als Köchin, Businesslunch; keine Sonntagarbeit. Mrs. Vogel, 642 W. 59. Str. Telephon: Wentworth 7760.

Gesucht: Gute Helferin bei Kleidern sucht Stelle. A. F., 2523 Lincoln Ave.

Gesucht: 30-jährige deutschamerikanische Frau sucht Stellung für Hausarbeit, ist gute einfache Köchin. M. Drescher, 2525 Homer Str. dimido

Gesucht: Haushälterin, 32 Jahre alt, mit zwei Töchtern, älteste 10 Jahre alt, wünscht Stelle auf Farm oder irgendwo; beste Empfehlungen. 2003 Evergreen Ave. Tel.: Armitage 4981. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für leichte Hausarbeit. 2627 N. Harding Ave., nahe Wrightwood. dimido

Gesucht: Junges Mädchen, spricht perfekt englisch, sucht Hausarbeit. Glaser, 5241 Justine Straße. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Nachzufragen nach 5 Uhr. 1938 Howe Str. Tel. Lincoln 8387. dimi

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 1909 Larrabee Str., Front, unten. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar (Deutsch-Ungarn, 2 Kinder), sucht Janitorplatz, Wohnung, etwas Lohn. — Hirschfeld, 1436 Ohio Str.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Parlorset, Sideboard, Chiffonier. 1023 Wolfram Straße, Flat 2. Telephon: Graceland 7115.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen mit Wasserfront und Gasanschluß, sowie Gas-Range. 722 Wrightwood Avenue.

Zu verkaufen: Gasherd, Gasheizer, Sideboard, Porzellanschrank, Hall Tree, Bilder, Bett. 639 Roscoe Str. mifa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Verkaufe Kohlen-Range, 8 Löcher, 30 Stühle, Zigarrenkasten, Register, billig. Adr.: E 119 Abendpost. mido

Muß schnell verkaufen: Gute Möbel eines 6-Zimmer Flats, Piano, Parlorset, Davenportbett, Rugs, Messingbetten, Couch, Eßzimmer-Set, Dresser, Chiffonier, Küchenofen, Nähmaschine usw. billig. 3144 N. Leavitt Str., nahe Belmont, unteres Flat. 5ja1wX

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel, billig, wegen Aufgabe des Haushalts. 219 Eugenie Straße.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe mein Victrola mit 20 Musikstücken für baar, billig. Theo. Klein, 1710 Dayton Str., Basement. mifrson

Große Harmonika billig zu verkaufen. 5229 Justine Str.

Weiser & Sons Piano-Fabrikanten. Kauft Eure Pianos direkt von uns und spart alle Verkaufsprofite. Weiser & Sons Grand Player und Upright, Kedzie Ave. und 21. Str. Offen jeden Abend und Sonntag Vormittag bis Weihnachten. Tel. Lawndale 9522. 14nb*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos; etb. 1850, verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 13ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Auktion! — Auktion!
Samstag, den 9. Januar 1915, um 10:30 Uhr Vorm.,
—1901 West Lake Straße—
Der ganze Bestand der Lake Street Teaming Co., umfassend 40 Stück gute Arbeitspferde und Stuten, 25 Zwei- und Einspännergeschirre, 10 Einspännerwagen, 5 Dump Wagen, Aschewagen, Box Wagen, Buggies und alle Stallgeräte. Alles muß verkauft werden für „High Dollar".
Lake Street Teaming Co.,
A. Cohn, Eigentümer,
—1901 West Lake Straße—
Hopper Oneil, Versteigerer. midofr

Zu verkaufen: Neuer Grocerywagen, Pferd und Geschirr. 2427 Clybourn Ave. dimido

$75 kaufen 1200 Pfd. Pferd. Anzufragen: 724 N. Western Ave. dimido

Zu verkaufen: 18 Pferde und Stuten, 5 bis 9 Jahre alt, 1200 bis 1600 Pfund schwer, $45 bis $150, 12 Wagen, 14 Sets Doppelgeschirre, $8 bis $15 per Set. 1412 Altgeld Str., ein Block nördlich von Fullerton Ave. 5ja1wX

Zu verkaufen: St. Bernhardiner Puppies. 920 Nord Halsted Straße, Saloon. dimi

Zu verkaufen: 1200 Pfd. Expreßstute, $50. 2457 Chicago Ave. modimi

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete dem Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter junger Deutscher (30), gute Erscheinung, strebsamer Geschäftsmann, wünscht mit anständigem Mädchen bekannt zu werden, zwecks Heirat. Adr.: E 127 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein älterer Mann, Wittwer, mit etwas Geld und Eigentum, möchte mit einem älteren Mädchen oder Wittwe, die ein kleines Geschäft hat oder solches anfangen will, bekannt werden, zwecks Heirat. Katholikin bevorzugt. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: E 124 Abdpost.

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, Wittwer, Anfangs der 50er Jahre, wünscht Bekanntschaft einer aufrichtigen, ehrenhaften Wittwe oder älteren Mädchens in mittleren Jahren, ohne Anhang, zwecks Heirat. Adressen mit Angabe der Verhältnisse und Alters zu richten an E 121 Abendpost. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heiratsgesuch: Junge gebildete Wittwe wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Geschäftsmannes oder gebildeten Farmers zwecks Heirat; kann Wittwer mit Kinder sein. Antworten bis Montag. Adr.: E 118 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Herr und Frau Gottschalk Hirsch werden am Montag, den 11. Januar 1915 ihre Goldene Hochzeit feiern in dem Hause ihrer Tochter Frau A. Decker, 6030 Rhodes Ave.

Zu verkaufen: Frisch geschnittenes Gänsefleisch und Fett zu niedrigsten Preisen. Alle Sorten Würste. Chas. Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln. Telephon: Lake View 4052. mifr

Verschafft leidenden Füßen Linderung, achtet auf die guten: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe, 23 Süd Fifth Avenue, „Ground Floor". Sprechstunden von 9 bis 5.

Hiermit erkläre ich mich als nicht haftbar für irgend welche Schulden, außer den von mir selber gemachten. John Bechtel, 5052 N. Claremont Avenue.

Achtung, Wiederverkäufer!
25,000 prima Feuerzeuge zu 10c, 30c und 50c pro Stück. Wiederverkäufer Rabatt. Bestes deutsches Exportfabrikat, kann aber wegen des Krieges nicht nach Kanada gehen. Muster gegen Einsendung von Briefmarken und Porto. Feuersteine 10 Stück für 10c. Pick, 1031 Irving Park Blvd. mison

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius. Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Verlangt Adresse von Leuten, welche Mann fallen sahen der seinen Knöchel brach, an der Nordwestecke von Milwaukee, Robey und North Ave. 4:30 bis 5 Uhr Nachm., Dez. 24, 1914. F. S. Baker, 1225 N. Ashland Ave. dimi

Landsleute.
Derjenige, welcher uns 15 Adressen einschickt, erhält von uns ein schönes Lesebuch zum Geschenk. Rebesz & Szoeke, Bankers, 1445 Fullerton Ave., Chicago, Ill. 2sa*X

Plumberarbeit wird gut und billig ausgeführt. Fred C. Arnold, 1314 Diversey Blvd. Telephon: Wellington 419. 4jan1wX

Deutscher Optiker
Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave. ol27*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt für Weihnachten auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kilger, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $.. für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für .. monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein p.. ar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1?b*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Spezielle Konzessionen, wenn jetzt gemietet: Prächtige 6 Zimmer Flats in individuellen neuen 2-Flat Brickgebäuden, $25; Badezimmer, elektrisches Licht, Tile-Fußböden; abgeteilte Porches, große Yards; bequem zur Addison Str. Ravenswood Hochbahn und drei Straßenbahnlinien.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave. mifr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Brick-Garage, 2 oder 3 Automobile, Straßeneingang. 1733 N. Halsted Str.

$12 Miete für schönes, helles 4 Zimmer Flat, 1613 North Park Ave., nahe North Ave. H. Chairoop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: Schuhreparaturwerkstatt, 1919 West 63. Straße. mison

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $16. 1630 N. Claremont Avenue. dimi

Vermiete 6 Zimmer Flats, Dampfheizung, moderne Einrichtungen. 3614 Grenshaw Str., nahe Sears-Roebuck. di—sa

Zu vermieten: 7806 S. Halsted Str., gute Nachbarschaft, 6 moderne Zimmer, Dampfheizung, hell, alle Bequemlichkeiten, $35 monatlich. Tel. Yards 331. 2jan1wX

——Flats zu vermieten an Nordseite.——
1923 Mohawk Str., 6 Zimmer..........$18.00
2153 N. Halsted Str., 4 Zimmer..........$10.00
2202 N. Halsted, 7 Zimmer, 4 Bettzimmer.$22.00
31dz1wX

Zu vermieten: Modernes 4 Zimmer Flat, Ofenheizung, billig. 'Phone: Wellington 4108. momifr

Zu vermieten: Mitte Januar, helles Flat, 4 Zimmer, Bad, Porch, gute Verbindung, $16. 3464 N. Clark Str. 19dz*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vermiete reine, einfache, warme Zimmer $1.25. 660 Wells Str., über Grocery. Gehdistanz.

Zu vermieten: Frontzimmer an zwei Personen oder Ehepaar. 124 Huron Str. mido

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, $1 bis $2; ferner Zimmer für leichte Haushaltung. — 513 North Ave., oberstes Flat.

Vermiete Doppel Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, mit oder ohne Küchenbenutzung. 1716 Wells Straße, Flat 2.

Anständige deutsche Frau findet gutes Heim bei Wittwe. Adr.: M U 720 Abendpost.

Zu vermieten: Warmes Vorderzimmer bei 2 Leuten, billig. 1556 Wells Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Board, keine anderen Boarders, kleine Familie. 1914 Sheffield Avenue, nahe Center, Flat 3.

Zu vermieten: Schönes, großes Schlafzimmer, passend für zwei Freunde, bei deutscher Familie, heißes Wasser und Bad. 2032 Dayton Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Separates, helles, warmes Zimmer, Bad, Board, $5.25; keine andere Boarders, nahe Lincoln Ave. 2635 Racine Ave.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, elektrisches Licht, Privatfamilie. 722 Wrightwood Avenue.

Zu vermieten: Warmes, möblirtes Schlafzimmer. 506 North Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung. 1845 Lincoln Ave., nahe Park.

Vermiete schönes, warmes Zimmer, auch Board und Haushaltzimmer. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Vermiete schön möblirtes Zimmer, 1818 Larrabee Str., 2. Flat. mifr

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben.

Vermiete einige helle, reine, warme, möblirte Zimmer, billig. 643 Division Str., naheLarrabee. midofa

Zu vermieten: Reines, dampfgeheiztes Zimmer bei deutscher Familie, $2 oder $2.50 die Woche. 1421 La Salle Ave. Läutet 2. Glocke.

Vermiete möblirtes Zimmer, dampfgeheizt, heißes Wasser. 1443 Van Buren Str. 6ja1wX

Zu vermieten: Modernes warmes Zimmer; Fullerton Expreß-Station. 924 Belden Avenue. Telephon Lincoln 519. momt

Zu vermieten: Für jungen Mann, ein warmes kleines Schlafzimmer; billig, weil ein anderer Mieter zweimal täglich hindurchgehen muß. 1423 N. La Salle Str. dimi

Vermiete eingerichtetes Zimmer. 5118 Throop Str. dimi

Vermiete komfortables, helles, reines Doppel- und Einzel-Frontzimmer, Dampfheizung, Bad. Hoffman, 3328 N. Marshfield Ave. dimido

Zu vermieten: Helles warmes Zimmer. 2114 Fremont Str. 2jn1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Junge Leute suchen kleines möblirtes Flat. Preisangabe erbeten. Adr.: E 116 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Junge deutsche Frau mit 19 Monate altem Kind, wünscht helles, freundliches Zimmer mit Board, wo das Kind tagsüber beaufsichtigt wird, nahe 35. Straße, habe eigenes Bett. Adr.: L 728 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Telegraphie, Draht und drahtlos. Jones School of Telegraphy, 305 S. LaSalle Str., 2. Floor, nahe Jackson Blvd. 6ja1miX

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. 6ja,misafo1mt

Montag, 11. Januar 1915 ist das Datum für den Beginn von neuen Klassen für Tag- und Abendkurse in einer der ältesten Automobilschulen des mittleren Westens. Sprecht vor und überzeugt Euch. Laßt uns Euch zeigen. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag, $25.00; Tagklassen $35.00. Auf Abzahlung. North Shore Automobile School, 3551—53 Sheffield Ave. Graceland 760. jan5—12

Verlangt: Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen. Nach 6-wöchiger Lehrzeit Bezahlung und dauernde Beschäftigung. Toman, 3902 Broadway, im Laden. 28jl,dison*

Illinois Hebammenschule. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 2ja,safomi,1mt

——Erlernt das Automobil-Geschäft——
Model Automobile frei. — Deutsch gesprochen. South Side Auto School, 6047 S. Halsted Str., Dept. C. 16okfrsonmi3mt

Violin-Unterricht erteilt, mäßiger Preis, Anfänger. Gresser, 859 Belden Ave. 5jan1wX

Verlangt: Männer für Pressen zu lernen; guter Lohn nach dem Auslernen. 2153 Milwaukee Avenue. dimi

Englisch im Hause! Probe-Lektionen versendet kostenfrei. Nationale Sprachschule, 1152 Milwaukee Ave. 2jan1wX

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin Herren u Damen. Privat oder Klassen. Erfolg garant. Preise mäßig. Wendt, 856 N. Clark Str. 2ja1wX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. sep22*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junger Dachshund, schwarz, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Alois Pfeffer, 716 Rees Straße.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zur gefälligen Beachtung!
Wer noch Bedarf hat in schönen getragenen Herren Winterüberziehern, fast neu, kann jetzt sehr billig hier kaufen von $2 bis $4 das Stück. Hochfeine Herren Winteranzüge, von den ersten, feinsten Herrschaften, von $3 bis $6 das Stück. Coats, Hosen, Westen zu ganz niedrigen Preisen. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 2 Uhr geöffnet. 5017 S. Halsted Str. Schacht Store. mifr

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
32 Zimmer; Miete $32½; Preis $600; ⅔ baar.
20 Zimmer, freie Heizung; Profit $75 monatlich; billig, mit Teilzahlung zu kaufen.
15 Zimmer; $300 Anzahlung; Rest $25 monatl.
32 Zimmer; Einnahme $550 monatlich; feine Lage; alles modern, 9 Badezimmer; sehts an. Delikatessenladen, vollständig einger., nur $75. Manche andere; große u. kleine; Delikatessen, Restaurants etc. Lange, 704 N. Dearborn Str. 3ja1wX

Zu verkaufen: Barbierstube, guter Platz, wegen Krankheit. Zu erfragen in der Apotheke, 2353 Belmont Ave. mido

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, Notions-, Laundry-Store, Goldgrube; kleines, aber gutes Geschäft; Miete $10. 2105 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Herren- und Damen-Schneidergeschäft, sehr billig. 5058 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Eine gut eingerichtete Bäckerei in Michigan City, 20,000 Einwohner; Wholesale und Retailgeschäft, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an Aug. Wille, 401 Willard Ave., Michigan City. midofa

Zu verkaufen: Saloon und Hotelgeschäft, beste Lage an Hauptstraße in Waukegan, Ill.; billig, wenn sofort genommen. Sprecht vor oder schreibt an H. Jorgensen, The West End Hotel, 222 Washington Str., Waukegan, Ill.

Grocery-, Delikatessen-, Fischladen, moderner, bestzahlender, etablirter Platz in allerbester Lage der Südwestseite, 1641 W. 59. Straße. Großes Geschäft, alles in Baar. Feinste Fixtures, Berechnungswaagen, National Cash Register etc. Verschleudere alles zusammen, Brickgebäude enthaltend Laden, vier Wohnzimmer und Bad. 6ja1wX

Zu verkaufen: Paint Store und Kontrakt-Geschäft. 2015 W. Division Str. midofrsa

Barbierstube zu verkaufen, Krankheit, gute Lage, 3 Stühle. 6356 S. Ashland Ave. Wohnung 6328 S. Seeley Ave. midoson

Verkaufe Grocery und Delikatessen, alter Platz, umstandshalber billig. Schöner Laden mit vier Zimmer. 1804 N. Kedzie Ave. 'afomomisa

Zu verkaufen: Saloon, billig, Krankheit in der Familie. 3901 W. Chicago Ave. dimido

Zu verkaufen: 6 Zimmer möblirtes Flat, sehr billig, alles besetzt. 1739 Wells Str., Flat 2. dimi

Zu verkaufen: Eine Bäckerei an der Nordseite. Nur Ladengeschäft. $600. Muß schnell verkaufen. Adr. S 695 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Spottbillig, Restaurant. 435 Wells Straße. dimi

Zu verkaufen: Damen- und Herren-Schneidergeschäft mit Wohnung, alt etablirt, zu mäßigem Preise. 3706 N. Halsted Straße. dimido

Lunchroom, sehr belebte Lage, 10 Countersitze, 20 Tische; Miete $30; Einnahme $35 täglich; Preis $600 für sofortigen Verkauf. P. H. Reed & Co., 127 N. Dearborn Str., Zimmer 614. dimi

Zu verkaufen: Restaurant in günstiger Lage, geeignet für Ehepaar, guter Gründe wegen billig zu verkaufen. 2754 West Lake Straße. di—fa

Zu verkaufen: Saloon und Logenhalle in reichstem Farm-, Viehzucht-, Käse- und Molkerei-County im nördlichen Wiskonsin; Lizens $225. Goldgrube für die rechten Leute. Habe große Dairy und kann dieselbe nicht versehen. Bedingungen nach Belieben. Mr. Stallings, 2308 N. Clark Str., Flat 3. dimido

Flottgehende Job- und deutsche Zeitungsdruckerei, Umsatz jährlich $25,000, stetige Kundschaft, ist wegen Uneinigkeit zwischen Teilhabern billig zu verkaufen. Adr. E. 139 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Icecream-Parlor, zwischen 2 Theatern gelegen, wert $500, verkaufe für $300; Miete $25, mit zwei Wohnzimmern; guter Platz für jung Verheiratete oder altes Paar, oder eine Wittwe. 5425 Süd Ashland Avenue. 4ja1wX

Delikatessenstore zu verkaufen, gute Gelegenheit für Deutschungarn oder Deutsche. 1653 Larrabee Straße. modimi

Zu verkaufen: Gutes Barbiergeschäft, drei Stühle. 2157 Ogden Ave. modimi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Ehrlicher Teilhaber verlangt in Painting- und Decorating-Geschäft, mit etwas Baargeld. Fragt nach H. Hartung, 4143 W. Lake Str. midofr

Möchte mit ehrlichem Koch erster Klasse Diningroom anfangen. Adr.: E 120 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Südseite Geschäftsmann wünscht $500 auf kurze Zeit zu leihen zu 7% Zinsen. Adr.: E 117 Abendpost. mifrson

Zu leihen gesucht auf neues, modernes Südseite Brickhaus $3500 zu 6% Zinsen; wert $7200. Adr.: S 676 Abendpost. mifrson

$1500 zu leihen gesucht auf 2-Flat Gebäude, wert $5000. Adr.: E 123 Abendpost.

Erste Gold-Hypotheken.
$1000, $2500, $3000, $3500, $6500, 6% netto, gesichert durch Nordseite neue Zwei- und Vier-Flat-Brickgebäude; Sicherheit mehr als das Doppelte, Einkommen dreimal den Betrag der Zinsen.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 2jan1wX

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
——Geld——
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momisa*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Zu leihen gesucht auf gute erste Hypotheken, niedrigste Raten; prompte Bedienung.
K. G. Schmidt & Son,
1604 Clybourn Ave., Ecke North Ave. modimi

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum, Nordseite bevorzugt.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 14nb,t*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol11X*

Für zuverlässigste Bedienung in Hypothekenangelegenheiten wendet Euch an P. Dicken & Co., 2001 Lawrence Ave. 21ol1jX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 6jan1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch, Konsultation frei. 1510 West Madison Str. Sprechstunden 9 bis 7. 5jan1wX

Dr. Hasenclever, 1443 W. Madison Str., Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise, Konsultation frei. Stunden 9 bis 7. 2jan,1mt,eod

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei, 20—22 S. State Straße. 4ol,momidofa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen oder verpachten: 30×125 Fuß Lot, zwischen Hermitage und Paulina Str., an Byron Str., nahe Northwestern-Eisenbahn und Hochbahnstation. Wünsche 2-Flat Gebäude in Lake View; den Unterschied in Baar zahlen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Warum Euer Geld in der Bank deponiren und nur 3 Prozent erhalten, wenn Ihr ein 2stöckiges Pressed Brick 6-Zimmer 2-Flatgebäude kaufen könnt, das 16 Prozent auf eine Anzahlung von $2000 abwirft. Dieses Gebäude ist an guter Reſidenzſtraße gelegen, 1 Block von Grace Str. Hochbahnstation und drei Straßenbahnlinien, 2 Blocks bis zum See. Prüft dies.
Henry Bederlin & Co.,
Tel. Graceland 2191. 3735 N. Halsted Str. 1o2,4,6,8,9

Beginnt das neue Jahr recht, kauft dieses feine Eigentum unter leichten Bedingungen: $500 Baar, Rest wie Miete, kaufen neues modernes Apartment, 5 Zimmer jedes Flat, ... Flat leer, fertig zum Einziehen; Preis $5200, oder ... Lot in Tausch.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. [illegible]

Billig! Billig! Nur $2,300 kaufen schöne 5 Zimmer Cottage, Basem., Sommerküche; nahe Belmont und Robey. Kleine Anzahlung.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. bi—fa

Zu verkaufen: Edgewater, 30 Fuß Lot, zu $750, ein Block von Nord Clark Str. Car.
K. G. Schmidt & Son,
1604 Clybourn Ave., Ecke North Ave. modimi

Zu verkaufen: $2800 oder bester Preis kaufen 2-stöckiges Framehaus an Sedgwick Str., 1½ Block von North Ave., muß verkauft werden wegen Nachlassenschaftsregelung.
K. G. Schmidt & Son,
1604 Clybourn Ave., Ecke North Ave. modimi

Moderne 5 Zimmer Cottage, Hartholz Floors und Verkleidung, Console, Domes, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2450. $500 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 2359 Addison Str. 2janlwX

Neues 2 Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, eichene Floors, Hartholz Verkleidung, Buffets, heißes u. kaltes Wasser, Verbindungen; Screens, Aschebehälter; sämtliche Wände dekorirt; 30 Fuß Lot, 2 Blocks nach Down Town Car, bequem zur Hochbahn, $5450. $500 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2janlwX

Modernes 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Consoles, Buffets, Dekorationen, Hartholz Floors und Verkleidung, Screens, elektrisches Licht, Kombination Fixtures, 30 Fuß Lot, $5750, $500 Baar, $30 monatlich. William Zelosky, 2359 Addison Str. 2janlwX

Neues 2 Flat Brick, 6 Zimmer in jedem Flat, Furnace Stacks, Eichen Verkleidung und Floors, Tile Hallen und Badezimmer, elektrisches Licht, Consoles, Buffets, Screens, Wände dekorirt, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, alles bezahlt, zwei Blocks von Straßenbahn. Bequem nach Addison Str. Hochbahn, $6775, $1000 Baar, $100 bis Vierteljahr. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2janlwX

Kosiges Brick Cottage Heim, 6 große Zimmer und hohes Basement, Birken-Verkleidung, Hartholz Floors, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, in der Gegend von Lincoln und Belmont Ave., $2850; $15 per Monat. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 2janlwX

2 Flat Brick, 6 große Zimmer in jedem Flat, Eichen Verkleidung, Hartholz Floors, Mahagoni Buffets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, gepflasterte Straße, $5250, $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2janlwX

Verkaufe gutes 2-Flatgebäude, Brick Basement, Montana Str., Hypothek $1500, für Lot und $2300 Baar. Lorre, 2360 Lincoln Ave. 2janlwX

Spezieller Verkauf: $800 Baargeld kaufen 2 Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Birken-Mahagoni-Finish Verkleidung. Preis $4650. — Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2janlwX

Wellington, nahe Sheffield, 6-Flatgebäude, große Lot, Einnahme $12,500; würde kleineres Gebäude in Tausch. G. Lorre, 2360 Lincoln Ave. samifr

Ein Bargain: Fast neues 3 Flat Brick, 6 große Zimmer in jedem Flat, hohes Basement, Hartholz Verkleidung und Floors, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser und alles Lot bezahlt. $6900, $900 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2janlwX

Nordwestseite.

$5400 kaufen zwei 6-Zimmer Brickhaus, Baar $2000. A. Soeder, 4034 Armitage Ave. mifr

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Cottage, 3 Jahre alt, $2400; kleine Baranzahlung erforderlich. Nahe Straße, 3 Lots 60×125, Ecke 52. und Wabansia Ave. West Lots für $700. Schilling, 5144 Bloomingdale Ave. 'Phone: Albany 948.

Südseite.

Achtung!
Hebt Euer Geld von der Bank mit 3%-iger Zinsenanlage, wenn Euch 10% gesichert sind durch den Ankauf unserer neuen 5 und 6 Zimmer Brickhäuser, mit allen neuen Einrichtungen versehen. Nahe zwei Carlinien. 59. und S. Maplewood Ave. (3 Block westlich von Western Ave.). Leichte Abzahlungen, billiger Zinsfuß. Eigentümer am Platz. 5937 Maplewood Ave. B. Linkert & Söhne. Hauptoffice: 4810 West 22. Straße. 6jalmiX

Zu verkaufen: Neues 5 und 6 Zimmer Brickhaus, billig. 5937 S. Maplewood Ave. Eigentümer
Harry Linkert, 5937 S. Maplewood Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, an Wood Str., billig, $5000 oder zu verkaufen. Eigentümer W. Krueger, 1950 W. 59. Str. mifrson

Neue 2-Flat Gebäude, 5 und 5 und 6 Zimmer, modern, konkretfundament, Zementbürgersteig, Straße gepflastert und bezahlt. Kommt heraus und überzeugt Euch.
Carl A. Carlson,
2126 Süd 48. Ave., nahe 22. Str. 2ag*X

Farmländereien.

Verkaufe $14,000 Anteil in 247 Acres Clark County, Wis., Farm, Stock, Maschinerie, für Chicago Property. Joern, 949 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlung, 20 Acre Farm mit Obstgarten, nahe Depot.
Chas. Schiele & Co., 2007 Irving Park Blvd. midofa

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum zu verkaufen oder verkaufen wollt, so fehlt Chas. Schiele & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jlsonmi*

Verkaufe Illinois Farm nahe Chicago; suche Flats $50,000 bis $80,000. Whitsell, 2609 North Ave.

Wollen Sie am 12. Januar nach ClarkCounty, Wisconsin, fahren, mit vielen deutsch-ungarischen Landsleuten, die sich dort Farmen kaufen wollen? Bitte sprechen Sie vor oder schreiben Sie an die „Alfalfi Farm Company", 1445 Fullerton Avenue, Chicago, Ill.

Zu verkaufen: Farm, 20 Acker, mit 9 Zimmer Wohnhaus und 5 anderen Gebäuden. Schreibt an Eigentümer: Dr. Rivenburgh, Mt. Vernon, Ill.

Nahe Chicago — Große und kleine Farmen — gute Bedingungen. Wm. B. Walrath, 69 West Washington Straße. 29dz*X

Zu verkaufen: 160 Acres feines Land, 25 Acres geklärt, mit Gebäuden, Framehaus, Riverfront, $15 per Acre. Nähere Auskunft, J. B. Folz, 1943 Grace Str. 14dz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7lb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte besorgt. Erbschaften eingezogen. Kollektionen. Schadenersatzansprüche. Keine Gebühr für Rat. 1405—1410, 3. Banks Trust Bldg.

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson

Deutsch-amerikanischer Advokat. Rat frei. 2009 Larrabee Straße. 2jalmiX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $3.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

UMI

Continental and Commercial National Bank

von Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am Donnerstag, 31. Dezember 1914

Bestände.

Zeit-Darlehn	$81,568,280.54	
Sicht-Darlehen	38,544,811.75	
Bonds, Sicherheiten usw.	8,762,227.65	$128,875,319.94
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Zirkulation		8,640,000.00
And. Bonds zur Sicherung der Zirkulation		6,302,805.76
Bankgebäude		6,000,000.00
Anderes Grundeigentum		13,847.00
Kundenschulden auf Kreditbriefe		1,241,104.88
Ueberzogen		4,761.03
Baar und fällig von Banken		57,262,439.81
		$208,340,278.42

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$21,500,000.00
Ueberschuß		8,500,000.00
Unverteilte Gewinne		2,924,789.78
Reservirt für Steuern		390,470.41
Zirkulation		9,689,737.50
Bonds, geborgt		5,006,589.81
Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		1,252,850.31
Einzel-Einlagen	$78,339,937.12	
Bank-Einlagen	80,645,903.49	158,985,840.61
		$208,340,278.42

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.

Ralph Van Vechten, Vizepräs. — Alex Robertson, Vizepräs. — Herman Waldeck, Vizepräs. — John C. Craft, Vizepräs. — James R. Chapman, Vizepräs. — Wm. T. Bruckner, Vizepräs.

Nathaniel R. Losch, Kassirer. — John R. Washburn, Hilfskass. — Harvey C. Vernon, Hilfskass. — George B. Smith, Hilfskass.

Wilbert Hattery, Hilfskassirer. — H. Erskine Smith, Hilfskass. — Wilson W. Lampert, Hilfskass. — Dan Norman, Hilfskassirer. — George A. Jackson, Hilfskass.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 2. Januar 1915.

Bestände.

Zeitdarlehn (durch Wertpapiere gesichert)		$ 5,476,192.51
Sichtdarlehen (durch Wertpapiere gesichert)	$ 5,125,743.96	
Bonds und Sicherheiten	14,826,289.48	
Fällig von Banken	3,124,908.96	
Baar	1,811,570.15	24,888,512.55
		$30,364,705.06

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unverteilte Profite	373,877.34	
Reserv. für Steuern und Zinsen	272,994.48	$5,146,872.21
Sicht-Einlagen	$13,319,090.19	
Zeit-Einlagen	11,898,742.66	25,217,832.85
		$30,364,705.06

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
John J. Abbott, Vizepräsident.
Charles C. Wilson, Kassirer.
Frank H. Jones, Sekretär.
Wm. P. Kopf, Hilfssekretär.
Henry C. Olcott, Mgr. Bond Department.

The Hibernian Banking Association

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 2. Januar 1915.

Bestände

Zeit-Darlehen		$14,746,071.86
Grundeigentum		38,875.85
Bonds und Sicherheiten	$10,223,122.76	
Zeit-Darlehen	2,063,912.70	
Baar und Wechsel	4,906,128.84	17,193,164.30
		$31,978,112.01

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 2,000,000.00
Ueberschuß		1,000,000.00
Unverteilte Profite		417,871.30
Unverteilte Dividenden		60,000.00
Reservirt für Steuern und Zinsen		214,919.03
Sicht-Einlagen	$ 4,343,711.64	
Zeit-Einlagen	23,941,610.04	28,285,321.68
		$31,978,112.01

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
David R. Lewis, Vizepräsident.
Henry B. Clarke, Vizepräsident.
…uis B. Clarke, Vizepräsident.
Everett R. McFadden, Sekretär.
Frederic C. Hebard, Kassirer.
John P. V. Murphy, Mgr. Spar-Dept.
George Allan, Hilfskassirer.
Thomas E. McGrath, Hilfskassirer.

Das Aktienkapital der Continental and Commercial Trust and Savings Bank ($3,000,000) und das Aktienkapital der Hibernian Banking Association ($2,000,000) ist im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Gesammtbetrag der Einlagen dieser Banken...$212,488,995.14

(Für die „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

Einbruch der Franzosen durch den Paß von Diedolshausen nach Urbeis. — Französische Absichten auf Colmar-Neubreisach-Freiburg i. B. — Die vordringenden Franzosen werden bei Altkirch, Alt-Thann und Steinbach zum Stehen gebracht. — Die dort kämpfenden Truppen Deutschlands sind verstärkt worden. — Sennheim, auf Französisch Cernay (sprich Sernä). — Thann. — Das St. Amarintal. — Die Kämpfe um Oberburnhaupt, Oberaspach sowie bei Altkirch. — Der französische Generalstabsplan vereitelt. — „Es blüht der Klee so rot wie Blut."

Das Hauptinteresse nimmt zur Zeit der oberelsässische Kriegsschauplatz in Anspruch. Ueber den Gebirgspaß Col de Bonhomme (auf deutsch: Diedolshausen,) sind von Gerardmer her die Franzosen in großer Stärke bei Urbeis und den umliegenden Ortschaften vorgedrungen. Der Zweck dieser Bewegung ist, über die Hochvogesen durch das Kaisersberger Tal via Kaysersberg und durch das benachbarte Ammerschweiser Tal, via Ammerschweier, nach Colmar und Neubreisack, der kleinen Festung am Rhein, die die Rheinbrücke und Eisenbahnlinie Colmar und Freiburg i. B. deckt, einen Vorstoß zu machen. Anderseits sollen die französischen Colonnen, die im Süden bis Altkirch, Alt-Thann und Steinbach vorgedrungen sind, ihnen die Hand reichen, indem sie die deutschen Stellungen im Oberelsaß durchbrechen. Daraus resultiren die hartnäckigen Kämpfe um das Dorf Steinbach, das in Schutt und Asche gelegt wurde. Auf jeden Angriff erfolgten Gegenangriffe, abwechselnd war jede Partei einmal in dem Besitz dominirender Höhenzüge. Steinbach liegt hart am Fuße der steil aufsteigenden Berge. Hoch über Steinbach thront ein imposanter Felsen mit schönem Ausblick in die Rheinebene. Dorthin unternahmen in der ruhigen Friedenszeit die oberelsässischen Vereine ihre Vergnügungsfahrten. Wie anders sieht es dort heute aus! Die Stätte von Friede u. Freude umzuckt zur Stunde die Blitze der Geschütze, die donnernd Tod und Verderben speien. Die Bajonette sind an der Arbeit und haben die Offensive der Franzosen zum Stillstand gebracht. Generaloberst v. Heeringen kommandirt dort die deutschen Truppen, meist badische Landwehrleute. Er hat beträchtliche Verstärkungen aus dem Inland erhalten. Nachdem die Franzosen bei Steinbach, Wattweiler, Uffholz abgewiesen sind, beabsichtigen sie, sich dem nahen Sennheim zuzuwenden. Sennheim, der Kantonshauptort, Sitz eines Amtsgerichts, war schon einmal der Schauplatz blutiger Kämpfe im Anfang des Krieges. Es liegt in der Ebene nud ist als Schlachtfeld geeigneter als das Gebirge. Im Tal der Thur ist eine Abteilung der Franzosen bis Alt-Thann vorgedrungen. Thann selbst ist von einer deutschen Abteilung besetzt. Thann ist Kreishauptstadt. Es ist eine uralte Stadt und hat eine reizende Umgebung. Dort zu Thann im Rangen wächst ein vortrefflicher Wein! Oberhalb Thann, nach der Grenze zu, erstreckt sich das wildromantische St. Amerintal. Auch von dort her ist eine französische Abteilung ins Inland eingedrungen. Denn Alt-Thann liegt oberhalb von Thann im Tale der Thur, die von St. Amerin herabkommt. Die französische Abteilung, die bei Steinbach kämpft, kam von Belfort via Rongemont-Masmünster durch das deutsche Masmünstertal. Eine französische Abteilung wurde von deutschen Truppen bei Oberburnhaupt und Oberaspach, zwei ländliche Dörfer, aufgehalten. Beide Orte liegen in der Ebene an der Eisenbahnlinie Mülhausen-Sennheim-Masmünster-Seven. — Eine weitere französische Abteilung kam von Belfort via Altmünsterol bis Altkirch, einer Kreishauptstadt in gebirgigem Gelände. Dort traf sie auf deutschen Widerstand. Altkirch liegt an der Eisenbahnlinie Mülhausen-Belfort-Paris. Man sieht, die Absichten des französischen Generalstabs sind großzügig angelegt, wurden aber rechtzeitig von der deutschen Heeresleitung erkannt. Aller Wahrscheinlichkeit nach spielt sich in der Ebene Sennheim-Mülhausen wieder einmal eine große Aktion ab. Zweimal wurden dort die Franzosen mit blutigen Köpfen heimgeschickt und jetzt wird es ihnen nicht besser ergehen. Mülhausen ist inzwischen modern befestigt. Der deutsche Große Generalstab hat dieses Gelände dazu auserseben, den Franzosen Mores zu lehren. Es liegt daher gar kein Anlaß zu Besorgnissen vor. Diese Gegend ist durch den Krieg bereits größtenteils verwüstet; und nun kommt es auf ein Bischen mehr oder weniger gar nicht an. Den Herrn Franzosen aber wird die Lust auf Freiburg i./B. vergehen. Die Trauben hängen zu hoch! —

Es blüht der Klee wie Blut so rot,
Der reife Weizen wogt und loht,
Die Sichel rauscht in Bälde.
Die Sonne lacht aus blauer Pracht,
Daß dieser Sommer so schön vollbracht —
Die Grillen geigen im Felde.

Hochaufrecht schreitet durch Korn und Mohn
Ein Landwehrmann mit Weib und Sohn,
Er küßt sie mitten im Felde.
Dumpf rollt durchs Land ein Soldatenzug,
Der Wind ein Scheidelied heimwärts trug —
Die Sichel rauscht in Bälde.
(Friedrich Castelle.)

H. E. Reich.

Lokalbericht.

Der trockene Beruf.

Ursache der Scheidung mehrerer Ehen wegen Trunkenheit und anderer Schwächen.

Andreas Beckmann, ein Bauschreiner, hatte im November 1906 sein nettes Frauchen, Sigrid, und die Kinder verlassen, vorher angeblich gern eins getrunken, von Seattle aus der Frau später religiöse Erbauungsschriften gesandt. Schließlich hatte sich seine Spur verloren, und heute ließ die Frau sich scheiden; auch Christiane Simaneck, deren Gatte, Frank, ein Holzarbeiter, in den 24 Jahren des Ehelebens jeden Samstag und Sonntag betrunken war, in den letzten beiden Jahren auch an den anderen Tagen der Woche, sodaß seine Gattin sich nicht entsinnt, wie sie aussagte, wie er eigentlich im nüchternen Zustande ist; zweimal hat sie ihn verhaften lassen, einmal, nachdem er sie mit einem Fleischermesser bedroht hatte. Der Schwiegersohn der Eheleute, Josef Sahrner, kennt den Alten auch als starken Trinker. Hingegen übte die Ausübung des Schreinerhandwerks und sein Aufspielen beim Tanz als Violinist auf Louis Knaus, wie seine Nr. 4339 Grand Blvd. wohnende Gattin Terese Richter Walker heute klagte, eine andere Wirkung aus; er ging auf Abwege, hauste mit Frl. Emma Hubbel in „möblirten Zimmern" an der Lincoln und an der Süd Campbell Ave. als Mann und Frau, weshalb seine Gattin ihn einstecken ließ, aber, da er im letzten Juni Besserung gelobte, aus dem Arbeitshause befreite. Dann kehrte er aber zur Emma zurück, wurde nochmals verhaftet, aber nur unter Polizeiaufsicht gestellt. Seine Frau erwirkte daher die Scheidung und $8 die Woche Nährgeld.

Eigenartig sind die Verhältnisse von Florence und Robert D. Norton. In Hooter, Okl., hatten sie geheiratet; sie haben einen vier Jahre alten Knaben. Vor längerer Zeit kam die Familie nach hier, auch der Frau Eltern, wohlhabende Farmer, Namens Schank. Alle mieteten sich in vornehmen Häusern an der Magnolia, Kenmore, schließlich 4664 Winthrop Ave. ein. Ein Arzt wurde Aftermieter. Norton soll häufig schwer betrunken heimgekommen sein und seine Frau gewürgt haben, infolge dessen sie sich mit ihm entzweite und er seit Monaten, nachdem sie auf Scheidung geklagt hatte, in ihres Vaters Zimmer schlief und nur mit diesem und seinem eigenen Kinde verkehrte. Um Aufsehen zu vermeiden, will die Frau ihm nicht die Tür gewiesen haben, vor vierzehn Tagen zog er aber freiwillig aus. „Mit Dir bin ich fertig", sagte er. Schank hielt das Kneipen des Schwiegersohnes für nicht gar so schlimm, wie die Tochter, und Richter Walker lud daher den Arzt heute als Zeugen vor.

Durch die staatsobergerichtliche Auslegung des Scheidungsgesetzes erfuhr, wie so manche andere Frau, Minna McBroom, daß ihre am 11. November 1908 in Kenosha mit Samuel McBroom geschlossene Ehe ungiltig sei, da er erst einen Monat vorher von seiner ersten Gattin, Jennia, in Vara geschieden worden war, und verließ ihn. Sie hat jetzt die Aufhebung der Ehe beantragt.

Lizzie und Charles Vollrath hatten 1908 in Lemont, Jll., geheiratet, sie haben zwei Kinder. Der Mann verdingte sich und die Gattin bei verschiedenen Farmern in Indiana als Arbeiter, schließlich schickte er Frau und Kinder heim. Seinen Lohn soll er zumeist vertrunken haben. Die Frau klagt jetzt auf Scheidung.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Von unbekannter Hand.

Im Begriff, in das Gebäude der Mörtelträgergewerkschaft an der Harrison Straße zu treten, wurde der 38jährige Otto Ratzhet, Nr. 814 West Harrison Straße, ein Mitglied dieser Gewerkschaft, von unbekannter Hand niedergeschossen und nicht unerheblich an der Brust verwundet. Ratzhet kann sich den Anschlag auf seine Person nicht erklären, da er keine Feinde habe. Die Polizei befindet sich auf der Suche nach dem Schützen.

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK

OF CHICAGO

N.-W.-ECKE LA SALLE UND ADAMS STR.

Kapital, Ueberschuß und Profite, $9,500,000.00

Spar-Departement

jetzt offen.

Kontos können eröffnet werden mit einem Dollar und aufwärts, und alle Kontos, welche an oder vor dem 13. Januar eröffnet werden, ziehen Zinsen zu der Rate von drei Prozent per Jahr vom 1. Januar an.

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1914.

Bestände:

Zeit-Darlehen	$28,519,474.97	
Sicht-Darlehen	11,386,437.76	$39,905,912.73
Ueberzogen		5,171.32
Vereinigte Staaten Bonds		1,525,000.00
Andere Bonds		2,093,473.12
Bankgebäude		2,000,000.00
Vorrätiger Baarbestand	$ 5,888,123.58	
Checks für Clearing House	2,961,829.23	
Fällig von der „Federal Reserve Bank"	3,087,402.16	
Fällig von Banken	11,745,844.24	
Fällig vom Bundes-Schatzamt	162,000.00	$23,845,199.21
		$69,374,756.38

Verbindlichkeiten.

Kapital		$ 3,000,000.00
Ueberschuß		5,000,000.00
Unverteilte Profite		1,693,612.63
Zirkulation		1,199,850.00
Unbezahlte Dividenden		120,048.00
Einlagen von Banken und Bankiers	$23,743,657.38	
Einlagen von Einzelpersonen	34,617,588.37	$58,361,245.75
		$69,374,756.38

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
Chauncey J. Blair, Vizepräs.
D. A. Moulton, Vizepräs.
B. C. Sammons, Vizepräs.
Frank W. Smith, Sekretär.
J. Edward Maas, Kassirer.
James G. Wakefield, Hilfskassirer.
Lewis E. Gary, Hilfskassirer.
Edward F. Schoenbeck, Hilfskassirer.

Direktoren:

Charles H. Wacker, Martin A. Ryerson, Chauncey J. Blair, Edward B. Butler, Charles H. Hulburd, Benjamin Carpenter, Clyde M. Carr, Watson F. Blair, Charles L. Hutchinson, Edwin G. Foreman, Edward A. Shedd, Ernest A. Hamill

Notiz an Spar-Depositoren!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Eine sichere Bank

NORTH AVENUE STATE BANK

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABEL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vizepräsident.
CHARLES E. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer

Offen Samstag Abend von 6 bis 9 Uhr.

bz29,31jn2,4,6,8

Der Weg zum Reichtum

Beginnt durch ein Sparkonto. Gewöhnt Euch zu sparen und laßt Zins auf Zinseszinsen Euch bei Eurem Fortschritt helfen. Sparkontos an oder vor dem 13. Januar eröffnet, ziehen

3% Zinsen vom 1. Januar

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.-W.-Ecke La Salle und Washington Str.

Eine Staatsbank—Gegründet 1862

Scheck-Kontos von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen erwünscht und unter günstigen Bedingungen entgegengenommen.

Trust Department Wir übernehmen Trusts jeder Art, wirken als Vollstrecker und Trustee unter Testamenten und verwalten Liegenschaften.

Eigentums-Darlehen auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu niedrigsten Raten. Wir verkaufen auch Hypotheken an Leute, die sichere Anlage wünschen

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

bz30,31jn2,4,5,6,7,8,9,11,1[illegible]

THE LIVE STOCK EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO

Ausweis über den Stand beim Schlusse des Geschäfts, 31. Dezember 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskonto	$7,930,900.66
Ueberzogen	2,898.02
Ver. Staaten Bonds	100,000.00
Andere Bonds	219,300.00
Grundeigentum	71,000.00
Federal Reserve Bankaktien	17,500.00
Baar u. fällig von Banken	6,096,270.70
	$14,437,869.38

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$1,250,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Gewinne	163,548.97
Discount kollektirt aber nicht verdient	103,030.05
Reservirt für Steuern	30,123.55
Unbezahlte Dividenden	37,405.00
Zirkulation	100,000.00
Depositen	12,253,711.61
	$14,437,869.38

Beamte.

W. A. Heath....Präsident
G. A. Ryther....Vizepräsident
M. A. Traylor....Vizepräsident
G. F. Emery....Kassirer
A. W. Artell....Hilfskassirer
H. E. Herrick....Hilfskassirer
L. L. Hobbs....Hilfskassirer

Direktoren.

J. Ogden Armour, C. M. Macfarlane, James Q. Athby, H. E. Poronto, Samuel Cozzens, G. A. Ryther, W. A. Heath, J. A. Spoor, Arthur G. Leonard, Edward F. Swift, Thomas E. Wilson.

Sicherheit

ist denen gewiß, die ihre Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago hinterlegen.

1. Durch ihr Kapital und Ueber- Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den außerordentlichen Charakter seines Direktorenrats.
3. Durch seinen wohlbekannten konservativen Betrieb.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden [illegible]en.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor dem 13. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen zu 3% vom 1. Januar an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

112 W. Adams Str.
N.-W.-Ecke Clark Straße.
ETABLIRT 1857

jan2,4,6,8,12

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

[illegible]

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201--205, 170 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.
[illegible]

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Geldsendungen.

angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland, unter meiner Garantie.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. Kempf.
120 N. La Salle Strasse
bz23mifamo*

Leset die „Sonntagpost"!

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

3% an Ersparnissen

Am 1. Januar 1915 findet die 49. albjährliche Zinsen-Auszahlung auf Spareinlagen in dieser Bank statt.

Gesund, stark und sicher. Beginnt das neue Jahr recht durch Eröffnung eines Sparkontos.

Auf alle Gelder, die in den ersten 15 Tagen des Monats hinterlegt werden, bezahlen wir Zinsen vom ersten dieses Monats an.

Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn National Bank

CHICAGO

Beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$21,197,796.87
Ueberzogen	7,211.24
Vereinigte Staaten Bonds, Pariwert	916,100.00
Prämie für Bonds	24,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten	1,921,813.10
Fällig vom Bundesschatzmeister	85,500.00
Baar- und Sicht-Wechsel	10,901,570.03
Zusammen	$35,053,991.24

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite	1,052,380.70
Zirkulation	1,260,000.00
Unbezahlte Dividenden	41,526.50
Diskontirt bei der „Federal Reserve Bank"	1,015,000.00
Bond-Konto	129,207.15
Einlagen	29,555,876.89
Zusammen	$35,053,991.24

Beamte

Wm. A. Tilden, Präsident.

Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
J. Fletcher Farrell, Vizepräsident.
Henry R. Kent, Vizepräsident.
John Fletcher, Vizepräsident.
Marcus Jacobowsky, Vizepräs.
George H. Wilson, Kassirer.
Charles Fernald, Hilfskassirer.
Wm. B. LeGros, Hilfskassirer.
Chas. L. Boye, Hilfskassirer.
Wm. L. McKee, Hilfskassirer.
Harry Lawton, Manager des ausländischen Departements.

Direktoren

John A. King, Walter S. Bogle, Charles A. Plamondon, Gustav Freund, Wm. F. Burrows, Calvin H. Hill, John Fletcher, Averill Tilden, Richard Fitzgerald, Raymond W. Stevens, C. A. Bickett, L. B. Patterson, Edw. F. Swift, Henry R. Kent, Nelson N. Lampert, J. Fletcher Farrell, Wm. A. Tilden.

Bericht über den Stand der

Drovers National Bank

OF CHICAGO

Beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 7,261,098.84
Ueberzogen	1,078.53
Vereinigte Staaten und andere Bonds	804,354.26
Prämie für Bonds	7,000.00
Grundeigentum	21,293.75
Baargeld und fällig von Banken	3,637,640.29
Zusammen	$11,732,465.67

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 750,000.00
Ueberschuß und Profite	411,105.66
Reservirt für Steuern	14,500.00
Ausstehende Noten von Nationalbanken	653,700.00
Geliehene Bonds	273,251.25
Einlagen	9,529,908.76
Diskontirt bei der „Federal Reserve Bank"	100,000.00
Zusammen	$11732,465.67

Beamte

Owen T. Reeves, jr., Präsident.
M. W. Tilden, Vizepräsident.
Geo. M. Benedict, Kassirer.
M. Palenske, Hilfskassirer.
F. N. Mercer, Hilfskassirer.
H. P. Gates, Hilfskassirer.

Direktoren

William A. Tilden, L. B. Patterson, Averill Tilden, Bryan G. Tighe, Owen T. Reeves, jun., John Fletcher, Geo. M. Benedict, Wm. C. Cummings, M. W. Tilden.

THE FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO

Charter Nr. 8.

Bericht über den Stand beim Schlusse des Geschäfts am 31. Dezember 1914.

Bestände

Darlehen und Diskontos		$ 94,231,465.57
Ver. Staaten Bonds (Pariwert)		3,849,000.00
Bonds zur Sicherung der Bundesgelder, andere als Ver. Staaten Bonds		598,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten (Marktwert)		4,516,720.52
National Safe Deposit Co. Aktien (Bankgebäude)		1,250,000.00
Federal Reserve Bank Aktien		200,000.00
Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		4,005,697.25
Baarbestände—		
Fällig vom Bundesschatzmeister	$ 700,100.00	
Fällig von der Federal Reserve Bank	7,282,346.95	
Baar und fällig von Banken	40,164,630.39	48,147,077.34
		$156,797,960.68

Verbindlichkeiten

Einbezahltes Aktienkapital		$ 10,000,000.00
Ueberschuß-Fonds		10,000,000.00
Andere unverteilte Gewinne		2,313,343.64
Diskonto, kollektirt, aber nicht verdient		776,882.35
Spezialdepositen von Ver. Staaten Bonds		3,190,000.00
Zirkulationsnoten erhalten	$ 3,668,397.50	
Abzüglich der an Hand befindlichen	0.00	3,668,397.50
Unbezahlte Dividenden		421,627.7[illegible]
Reservirt für Steuern		320,160.7[illegible]
Ausländische Bills neudiskontirt		4,856,299.6[illegible]
Kreditbriefe		4,155,384.0[illegible]
Einlagen		117,095,865.00
		$156,797,960.68

Beamte

James B. Forgan, Präsident. Henry A. Howland, Kassirer.

FIRST TRUST & SAVINGS BANK

Bericht über den Stand beim Schlusse des Geschäfts am 31. Dezember 1914.

Bestände

Bonds		$23,349,096.3[illegible]
Zeitdarlehen auf Sicherheiten		16,746,025.1[illegible]
Sichtdarlehen auf Sicherheiten	$14,214,485.53	
Baar und fällig von Banken	14,648,970.48	28,863,456.01
		$ 68,958,577.51

Verbindlichkeiten

Kapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne		5,019,984.9[illegible]
Reservirt für Steuern und Zinsen		217,974.9[illegible]
Zeit-Einlagen	$47,054,844.23	
Sicht-Einlagen	11,665,773.46	58,720,617.69
		$ 68,958,577.51

Beamte

James B. Forgan, Präsident. Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Gesammt-Einlage beider Banken. $175,816,482.6[illegible]

UMI

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Noch mehr Partien von
Coats zu 25c am Dollar

Wintermäntel für Damen, Mädchen und Juniors, welche von einem der größten Postversandtgeschäfte in Chicago stammen. Erwünschte Facons, gemacht aus Boucles, Zibelines, ganzwoll. Cheviots, Kerseys, Chinchillas, Pencilstreifen, Plaids, Checks, Serges und Broctcloths.

Rücken glatte oder mit Gürtel, Kragen und Cuffs aus selbem Stoff oder aus Velvet besetzt mit Knöpfen oder Braid, wie auch in schlichten Modellen zu haben. Manche durchweg mit guten, dauerhaften garn- und stoffgefärbten Satins, Venetians etc. gefüttert, andere wieder mit Ornamenten oder mit „Frogs" und Schleifen zum Knöpfen — mit Patch-Taschen — bis zum Hals zum Zuknöpfen. In Schwarz, Navy, Grau, Braun, Lohfarbe etc. Werte bis $12; Auswahl in vier Partien zu nur:

4.97 | 2.97 | 1.97 | 97c

Lokalbericht.

Erinnerungen an Berlin

Vortrag von Prof. Shorey vor der Germanistischen Gesellschaft.

Würdigung deutscher Kultur.

Gesellschaftliche Stellung und Berufspflichten eines Austauschprofessors. — Die Geistesaristokratie der Reichshauptstadt.

Vor einer dankbaren Zuhörerschaft plauderte gestern Abend im Kunstinstitut der bekannte klassische Philologe der Chicagoer Universität, Prof. Dr. Shorey, der auch in Deutschland gebührend als Autorität auf dem Gebiete griechischer Sprache, Literatur und Kunst geschätzt wird, über seine Erlebnisse und Eindrücke als Austauschprofessor in der deutschen Reichshauptstadt. Der Gelehrte gehörte vom Oktober 1913 bis zum März vorigen Jahres der philosophischen Fakultät der Berliner Universität an, las in deutscher Sprache vor im letzten Semester stehenden Studenten über die schwierigsten Probleme seiner Wissenschaft und kehrte kurz vor Ausbruch des Krieges nach Chicago zurück. In meisterhaft schlichte Sprache gekleidet klangen seine gedankenvollen Schilderungen aus dem reichen Geistesleben Berlins wie ein Symposium von Plato, und nur die von Friedenssehnsucht und Versöhnungshoffnung durchglühten Schlußworte mahnten die Zuhörer wieder an die blutrote Gegenwart und die ungeheure Weltkatastrophe, die im August hereinbrach.

„Halb krank und nach überstürzten hastigen Vorbereitungen," begann der Gelehrte seine Plauderei, „reiste ich mit meiner Frau nach der Reichshauptstadt, die ich zuletzt vor 30 Jahren als Student gesehen hatte. Man kann sich mein Erstaunen denken, das allein das veränderte äußere Aussehen Berlins in mir wachrief, aber ich will nicht Eulen nach Athen tragen und über so bekannte Dinge wie die vorbildliche städtische Verwaltung, die Sauberkeit der Straßen, die allgemein herrschende Ordnung, das gute und wohlfeile Essen, die prächtigen Wohnungen usw. sprechen, sondern mich lieber ein wenig über die nicht so bekannte gesellschaftliche Stellung eines amerikanischen Austauschprofessors in Berlin verbreiten.

Das reiche Deutschland.

„Ein deutscher Freund, der deutsches gesellschaftliches Leben kennt, hatte mir gesagt, daß die Stellung eines Austauschprofessors symbolisch etwa durch den „Roten Adler dritter Klase" auszudrücken sei. Ich hatte mich darauf gefaßt gemacht, auf Kastengeist zu stoßen, und war angenehm überrascht, als ich fand, daß er sich unter Formen verbarg, die sogar ein Ministerialbankett zwanglos erscheinen lassen können. Mein soziales Leben in Berlin spielte sich natürlich hauptsächlich in den Universitätskreisen ab, und ich war erstaunt über die vielen großen Gesellschaften mit haarsträubend kostspieligen Speisen und Getränken, die Berliner Universitätsprofessoren geben können. Kein amerikanischer Professor könnte das auch nur annähernd. Die Lebensführung meiner Kollegen gab mir einen schwache Vorstellung von der unbegreiflichen Entwickelung Deutschlands in den letzten 30 Jahren und von seinem gewaltig unterschätzten Reichtum. An 40 bis 50 Essen, bei denen stets 4—5 Fleischsorten und Weine gereicht wurden, habe ich im engeren Kreise meiner Kollegen teilgenommen, und ich muß sagen, daß ich am Morgen darauf einen bedeutend klareren Kopf hatte als nach dem „kalten Sonntagssupper" vieler amerikanischer Familien, wenn die Köchin ihren Ausgehtag hat.

„Ueber Orden und Titel ist bereits von echten Demokraten, wenn es diese Spezies überhaupt gibt, soviel gespottet worden, daß ich nur darauf hinweisen will, daß sie wenigstens in Gelehrtenkreisen nicht mehr bedeuten, als die Verleihung wissenschaftlicher Ehrengrade hierzulande. Außer von meinen Kollegen wurde ich auch zu Festessen beim Berliner Bürgermeister, beim Kultusminister und Reichskanzler eingeladen und sah Wohnungen von einer Pracht der Einrichtung und künstlerischen Harmonie, wie ich sie wohl nie wieder sehen werde. Der Berliner Bürgermeister hat mir gewaltig imponirt. Man merkt, daß der Herr deshalb gewählt ist, weil er seine Sache versteht und nicht wie sein Chicagoer Kollege die Sisyphusarbeit zu vollbringen hat, zwischen der ersten Ward und dem Hull House das Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Auch dem Kaiser wurde ich vorgestellt, bei der Schleppenkour im Schloß, die an Glanz alle Festlichkeiten, denen ich je beigewohnt, weit übertraf.

Von geistigen Dingen.

„Doch jetzt zu mehr geistigen Dingen. Einer der Hauptunterschiede zwischen Deutschen und Amerikanern scheint mir der große Ernst der Deutschen zu sein, während die Amerikaner zu viele Dinge zu leicht nehmen. „Was sie alles komisch finden", sagt Ernst v. Wolzogen und rügt mit Recht unsere Manie, allem eine humoristische Seite abzugewinnen. Wir könnten eine ganze Menge deutschen Ernstes brauchen; z. B. auf der Bühne. Wir haben weder deutsche Schauspieler noch deutsche Zuhörer. Wortspiele sind nicht so beliebt in Deutschland wie hier. Großartig und sicheres Zeichen alter und echter Kultur ist auch die weitverbreitete Pflege der Musik wie aller Künste, und ich wollte, wie hätten hier in Chicago mehr von deutscher Höflichkeit. Ueber das deutsche „Verboten" macht sich hier jeder Hanswurst lustig, es sollten aber bedeutend mehr Dinge in Chicago verboten sein als in Berlin. Unser amerikanischer „Slang" ist fast ganz unbekannt und findet in Deutschland vielleicht nur in der „Schnoddrigkeit" des waschechten Berliners sein Gegenstück. Ueberrascht war ich, die Erfahrung machen zu müssen, daß die Kenntniß amerikanischer Einrichtungen und Literatur nicht so verbreitet in gebildeten deutschen Kreisen ist, als ich erwartet hatte. Oliver Wendell Holmes z. B., der doch Jedem geläufig sein sollte, der wirkliches Amerikanertum verstehen will, war den meisten unbekannt.

„Kenntniß der Landessprache ist meiner Ansicht nach nicht der einzige Schlüssel zur Seele eines fremden Volkes. Wenige lernen wirklich zwei Sprachen völlig beherrschen. Statt dessen sollte man mehr Gewicht darauf legen, einander in den wichtigsten Fragen zu verstehen, wenn auch mit Hilfe guter Uebersetzungen. Es ist allgemein bekannt, daß jede Sprache unübersetzbare Worte hat. Niemand hat noch Weltanschauung oder „Self-Consciousneß" richtig übersetzt, oder das jetzt so viel umstrittene „Kultur". Wir Amerikaner kennen nur den akademischen, eng umgrenzten Begriff „Culture", der übrigens, das sollten wir gerade jetzt nicht vergessen, von Goethe auf dem Umweg über Emerson und Margaret Fuller zu uns gekommen ist.

Stellung des Austauschprofessors.

„Die Stellung des Austauschprofessors wird sich allmählich von dem ihm immer noch anhaftenden Nimbus, eine besondere Mission zu erfüllen, befreien. Meiner Ansicht nach sollte jeder Austauschprofessor die an seiner Heimatsuniversität gebräuchlichen Lehrmethoden anwenden, um auch wirklich seinen Zuhörern etwas zu bringen. Die deutschen Studenten sind im Durchschnitt reifer als die amerikanischen. Meine besten Chicagoer Studenten können vielleicht überall durchkommen, aber meine schlechtesten könnten nicht einmal das deutsche Abiturientenexamen bestehen. Es war drollig, meine Berliner Studenten bei der ersten Vorlesung zu sehen. Die Einfuhr griechischer Kultur nach Deutschland aus Porkopolis kam ihnen begreiflicher Weise sonderbar vor.

„Deutschlands gewaltige Weltstellung auch im Reiche des Geistes wurde mir wieder recht klar, als ich in Berlin war. In meiner Wissenschaft sind die Deutschen ja die Bahnbrecher und Führer seit 100 Jahren gewesen. Aber als ich die Größen der Berliner Universität kennen lernte, Männer mit weltbewegendem Ideengehalt, wurde mir doch wieder bewußt, wie viel wir hier noch zu lernen und zu arbeiten haben, bis wir uns Deutschland auch nur genähert haben.

„Mit einer Idylle schließe meine Plauderei. Ich kam von Italien nach Weimar zur Sitzung der Shakespearegesellschaft. Es war ein wunderbarer Tag, und ich sah in der Goethestadt etwas, was ich selbst in Italien nicht gefunden hatte. Dreißig junge Mädchen zählte ich nämlich, die verstreut im Gras lagernd Goethes Haus skizzirten. Es war nur ein unbedeutendes Augenblicksbild, diese jungen Mädchen zu beobachten, aber es zeugte von einer hohen und feinen Sache: „Kultur".

Nachdem der Redner noch die Hoffnung ausgedrückt hatte, bald Frieden und Versöhnung wieder in Europa einziehen zu sehen, schloß er unter langanhaltendem Beifall seinen Vortrag.

Der Giftbecher.

Zwei Lebensmüde wollen aus ihm seliges Vergessen trinken.

In einem Zimmer, das er sich gestern in dem Hause Nr. 1430 Nord Clark Straße gemietet hatte, nahm Martin M. Kramer, wohnhaft Nr. 54 Edmund Place in Detroit, Gift. Er wurde bereits bewußtlos aufgefunden und nach einem Hospital überführt. Der Lebensmüde hinterließ keinen Brief, der Aufschluß über die Ursache der Tat hätte geben können.

Als William Anderson, Nr. 1238 W. 61. Straße, gestern Abend von der Arbeit heimkehrte, fand er seine Gattin bewußtlos auf dem Fußboden liegen, neben ihr eine noch zum Teil gefüllte Flasche, die Gift enthielt. Einem sogleich herbeigerufenen Arzte gelang es, die Frau wieder außer Gefahr zu bringen, doch weigerte sie sich, anzugeben, was sie zu der Verzweiflungstat veranlaßte.

Personalnachrichten.

— Im Alter von 55 Jahren starb gestern Abend in seiner Wohnung, 2945 Michigan Ave., Chas. Horner, ein Sohn des verstorbenen Gründers der Materialwaaren-Großhandlung, die seinen Namen trägt. Der Verstorbene, ein Junggeselle und Onkel von Nachlaßrichter Henry Horner, war seit Längerem herzleidend und hatte sich bereits vor 15 Jahren vom Geschäft zurückgezogen. Er hinterläßt vier Brüder, Maurice, Joseph, Albert und Henry, und vier verheiratete Schwestern, die Frauen Dilah Levy, Simon Yondorf, August Yondorf und Eli Strauß. Die Leichenfeierlichkeiten werden morgen Nachmittag in der Wohnung des Verstorbenen stattfinden, Beisetzung auf dem Mount Maariv Friedhof.

Antwort auf Drohbriefe.

Angeblicher Erpresser von seinem Opfer niedergeschossen.

Drei Kugeln in den Kopf.

Bankkassirer D. Patty verschwunden. — Musterkoffer mit wertvollen Schmucksachen dem Eigentümer entrissen. — Sausmanns Mörder noch nicht gefangen

Vor dem Hause Nr. 512 N. Curtis Str wurde gestern Abend Frank Baiamanti, Nr. 2247 W. Grand Ave., der angeblich das Haupt einer Schwarzhänderbande sein soll, von dem 50jährigen wohlhabenden Olivenhändler Tony Mannino, Nr. 602 N. Curtis Str., niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet. Leutnant James Mullen und die Detektives Peterson und Carlson befanden sich in der Nähe, als die Schüsse krachten, und nahmen sogleich die Verfolgung Manninos auf, den sie nach kurzer Hatz auch verhafteten. Der Flüchtling und seine Verfolger wechselten während der Jagd mehrere Schüsse, doch fand keine der Kugeln ihr Ziel. In der Wache gab der Verhaftete an, daß Baiamanti, den er niederschoß, der Anführer einer Verbrecherbande sei, die durch Drohbriefe größere und kleinere Geldsummen von den wohlhabenderen Bewohnern der italienischen Kolonie zu erpressen versucht. Auch er habe kürzlich einen solchen Brief erhalten, in dem $500 verlangt oder ein sicherer Tod in Aussicht gestellt wurden. Die Schüsse auf die Beamten will er während der Flucht nur abgegeben haben, weil er sie, die keine Uniform trugen, für Kumpane Baiamantis hielt. Der Verwundete, der drei Kugeln in den Kopf erhielt, wurde nach einem Hospital überführt, wo er im Sterben liegt.

Ein anderes Opfer einer italienischen Schießerei, Michael De Fillippo, Nr. 4947 Federal Str., erlag gestern Abend im Provident Hospital der Kugelwunde, die er am 13. Dezember in einem Streit mit fünf Männern davontrug, der sich im Hofe des Hauses Nr. 4745 Federal Str. abspielte. Salvatore Miele, Nr. 4749 Federal Str., wurde dabei ebenfalls von Mariano Martino, Nr. 4957 Federal Str., erschossen, während Michael Rabino, Nr. 5051 Federal Str., an der Schulter verwundet, aber kürzlich aus dem Hospital als geheilt entlassen wurde.

Bankkassirer verschwunden.

Wesley D. Patty, seit über 20 Jahren Kassirer der Oneida Staatsbank in Oneida, Ill., trat am letzten Mittwoch eine Reise nach Chicago an und ist seitdem spurlos verschwunden. Ein hier abgestempeltes, an seine Frau gerichtetes Schreiben besagt, daß er in einem hiesigen Hotel unter dem Namen W. F. Smith von Davenport abgestiegen sei und daß er beabsichtige, nach Omaha zu fahren und dort Selbstmord zu begehen. Eine Prüfung der Bücher Pattys ergab, daß diese in bester Ordnung sind, sein Familienleben — er hat Gattin und vier Töchter — war ein glückliches, und somit bleibt nur die Annahme übrig, daß er von einer zeitweiligen Geistesstörung befallen wurde. Vor fünf Jahren erlitt er einen Schlaganfall und war seitdem mitunter niedergeschlagen.

Nichts Verdächtiges.

Nach einer gestern vorgenommenen Untersuchung der Leiche des 70jährigen Frederick Matters, des Gatten von Frau Dollie Ledgerwood Matters, Nr. 943 Hyde Park Boulevard, erklärte der Koroner, daß er, obgleich keine Ursache vorliegt, verdächtige Umstände in dem Fall zu mutmaßen, den Inquest vertagen werde, da der Hausarzt nicht zur Stelle war, der Matters behandelt hatte. Frau Matters sagte aus, daß ihr Mann in der letzten Zeit stark getrunken habe und daß sie ihm am Tage seines Todes, als er, ebenfalls alkoholisch stark belastet, heimgekehrt, Trional gegeben habe, ein ihm für solche Zustände vom Hausarzt verschriebenes Beruhigungsmittel. Die Dose sei nicht größer gewesen, als der Arzt sie verschrieben habe.

Lohnender Griff.

Eine aufregende Jagd auf einen frechen Dieb, der gestern an Madison und Clark Str. einen Musterkoffer mit Schmucksachen den Händen von Samuel Middleman, Nr. 1309 Maplewood Ave., einem Verkäufer der Pifer Bros. Jewelry Company, Nr. 27 Süd Franklin Str., entriß, spielte sich im Geschäftsviertel ab. Middleman verfolgte den Spitzbuben, der die Dearborn Straße hinunterlief, konnte aber seiner nicht habhaft werden. Auch mehrere Polizisten, welche sich an der Verfolgung beteiligten, hatten keinen Erfolg. In dem Koffer befanden sich Manschettenknöpfe und Busennadeln im Werte von ungefähr $500.

Dutton bleibt stumm.

Alle gestern gemachten Versuche, den schwerverwundeten Verbrecher John Dutton, alias James O'Neil, zum Sprechen zu bringen und ihm den Namen des Negers zu entlocken, welcher gestern Morgen den Polizisten Sausman erschoß, schlugen fehl. Dutton weigerte sich, irgend welche Angaben über die Schießerei zu machen, obschon ihm gesagt wurde, daß er sterben müsse, und auch wirklich heute Morgen starb. Der Inquest, welcher gestern vom Koroner im Falle des im Dienste getöteten Polizisten abgehalten werden sollte, wurde auf Ersuchen der Polizei verschoben, da sie hofft, den farbigen Mordbuben bald in ihre Finger zu bekommen.

Dutton wurde vor vier Monaten aus dem Zuchthause in Joliet auf Probe entlassen. Er wurde vor vier Jahren nach dort abgeschoben, nachdem er sich eines Einbruchsversuchs schuldig bekannt hatte.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Januar Räumung von hochfeinen Putzwaaren

Morgen werden wir von einer Anzahl großer Partien von Putzwaaren Abschied nehmen — und wir werden diese Putzwaaren so niedrig im Preise markiren, daß der Abschied kurz und angenehm sein wird. Wir werden eine Anzahl $4.98 Hüte nehmen und sie 1.00 markiren — ferner werden wir $15.00 Hüte nehmen und sie 5.00 markiren—so werden die Preisherabsetzungen lauten. Auch eine Partie ungarnirter Hüte eingeschlossen, um diesen Verkauf zu einem großen zu gestalten. Jede Dame, welche noch einen Hut für den Winter braucht, wird dies eine wundervolle Gelegenheit finden. Dritter Floor.

Etwa 200 garnirte Hüte, waren früher bis zu $4.98 markirt, werden morgen offerirt zum Preise von.... $1

Diese prachtvolle Modelle in Dreß Hüten, waren früher bis zu $15 markirt, offerirt zu.... $5

Ungarnirte Hüte, früher $1.45, speziell für den morgigen Verkauf markirt zu.... 47c
Ungarnirte Hüte, die früher bis $1.95 kosteten, Donnerstag markirt zu nur.... 77c

Fortsetzung des wundervollen Verkaufs von Seide

Diese Seidenstoffe haben wir von mehreren hervorragenden amerikanischen Fabrikanten gekauft. Sie sind vorzüglich in jeder Beziehung — es sind bemerkenswerte Werte im wahren Sinne des Wortes — sie sind alle zu Preisen markirt, welche, wie wir glauben, nicht duplizirt werden können.

$1.25 36zöllige reinseidene schwarze Satin Princeß Kleider Satins zu........
$1.25 reinseidene schwarze Chiffon Taffetas, Yard breit, jetzt markirt zu........
$2.50 Roman gestreifte Crepe Velours, verschiedene Farben, zu........
$2.00 Empire Crinkle schwere Canton Seide Crepes, 40 Zoll breit, zu........
$2.00 ganz weiße Broche Crepe Cascade Coating Seide zu........
$1.50 schwarz und weiß gemischte Kostüm Seide Eponge, speziell markirt zu........
$1.50 schwarz und weiß gestreifte Chiffon Taffetas, speziell markirt zu........
$2.50 farbige Kismet Kostüm Seide, in modernen Farben, jetzt offerirt zu nur........
$2.00 geblümte Seide Mandarin Kleider Crepes, zerknittert nicht, offerirt zu........
$2.00 elegante Seide Bestings, kleine hübsche Entwürfe, in Farben, zu........
$1.50 moderne Haager Blau Seide Eponge, wendbar, zerknittert nicht, zu........
Und Tausende von anderen hübschen Seidenstücken.

Auswahl zu 39¢ 49¢ 59¢ die Yard
Zweiter Floor.

Verkauf von Groceries auf dem Siebenten Floor

5 Pfd. Box fancy Santa Clara oder Oregon Pflaumen.... 79c
1 Pfund Packet doppelt gereinigte Currents, für.... 14c
Fancy neue Butternuts, das Peck.... 45c
Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, Pfd.... 25c
Fancy Cal. gelbe Peaches, speziell das Pfund.... 10c
Fancy gebackene gemischte Cookies — 3 Pfund für.... 20c
Fancy Spitzenberg Aepfel, reg. $1.15, Karton mit 32 Stück Aepfeln für.... 69c
Butter — Munger's feinste Elgin Creamery, 5 Pfund Eimer oder 1 Pfd. Print, Pfund.... 36c
Fancy Californische Navel Orangen, die große Sorte, Dutzend.... 29c
Fancy Koch-Aepfel, 10 Pfund für.... 29c
Fancy Basket fired Japan Tee — regulär 70c, für.... 55c
Fancy altes geschältes Popcorn — das Pfund nur.... 6c
Importirtes ungarisches Paprika — speziell die Blechbüchse zu.... 10c
Monarch Kaffee, 1 Pfund-Büchse.... 34c
T. T. Vanilla-Extrakt, 2 Unz.-Flasche.... 12c
Fancy gepulverter Kaffee, regulär 50c das Pfund nur.... 39c
Fancy große Florida Grape Fruit — Stück für nur.... 10c

Aus Vereinskreisen.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims hielt gestern im Germania Klubhaus unter dem Vorsitz seiner Präsidentin Frau Klara Rehtmeyer seine regelmäßige Versammlung ab. Er zählt zur Zeit 490 Mitglieder, ist also ein sehr stattlicher, im Interesse der guten Sache wäre es aber wünschenswert, wenn er noch weiter anwüchse, und die rührige Präsidentin gab daher dem Wunsche Ausdruck, daß die Zahl bis zur nächsten Sitzung auf 500 steige.

Betreffs des Ablebens der Mitglieder Frau Babette Mueller und Frau Phoebe Rehm wurden die üblichen Trauerbeschlüsse gefaßt.

An die Geschäftsverhandlungen schloß sich eine zwanglose Unterhaltung an, zu welcher vor Allem Frl. Frances Grund, eine sehr tüchtige jugendliche Pianistin, sowie die Damen Frau Meta Rapp-Kemper und Frau Dr. Zoehrlaut, welche die Anwesenden mit einer Reihe prächtiger Gesangsduette erfreuten, beitrugen.

Die Plattdeutsche Gilde Gambrinus No. 11 installirte folgende Beamten: Exmeister, Dorothea Schalk; Meister, Wilhelm Heidel; Oldgesell, Fritz Klemz; Upseher, Paul Brunke; Wächter, Maria Haase; Verwaltungsrat, Ida Schmidt und Martin Totz. Die feierliche Handlung wurde durch die Großbeamten J. Henry Mueller, Julius Spargel und Alex. Marine vollzogen. Großmeister H. A. Linnemeyer und Groß-Trustee Chas. Jarchow hielten Ansprachen, Dann ernannte Meister Wilhelm Heidel das Finanzkomite und Ordnungskomite, Wilhelm Lichtenberg, Robert Schutt und Dorothea Schalk; das Vergnügungskomite, Paul Brunke, Ida Drake und Otto Molzahn. Nach der Versammlung wurden noch ein paar Stunden lustig bei Tanz und Kartenspiel verbracht, auch war für Lunch und Erfrischung bestens gesorgt.

Sektion 9 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County veranstaltet am Samstag, dem 30. Januar, einen großen Preismaskenball in der Majestic Halle, 4300 S. State Str. Der Vorkehrungsausschuß hat eine Menge wirklich schöner Preise beschafft, um welche sich jedenfalls ein lebhafter Bewerb entspinnen wird. Auch sonst ist für Alles bestens gesorgt, an guter Musik usw. wird es nicht fehlen, so daß die Besucher vergnügte Stunden verleben werden. Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Der Pfälzer Verein von Chicago gibt am Samstag Abend, dem 30. Januar, in Yondorfs Halle seinen 18. Preismaskenball, zu welchem auch diesmal ein aus den Herren Jakob Behrenz, Vorsitzender; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Henry Genssinger, Max Gilardone, Michael Bahl, Ludwig Krummel, Jakob Korn, Jakob Weber und Henry Ritter bestehender Festausschuß die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen hat. Das Wort von der „fröhlichen" Pfalz wird sich aller Voraussicht nach bei diesem Feste aufs Neue glänzend bewähren, denn den Besuchern winkt ein großartiges Vergnügen. Geld- und viele andere wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen und die Festfreude noch vermehren. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

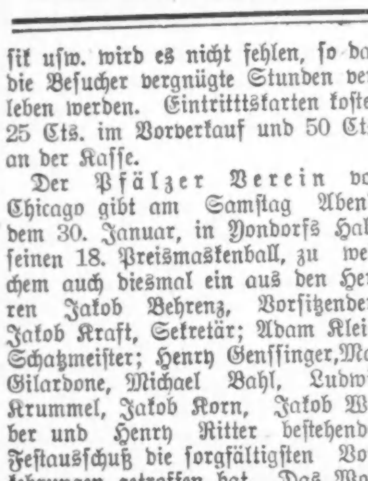
Im Paradiese weilt der Mann,
Dem, vor der Welt versteckt,
Des Liebchens süßer Rosenmund
Kredenzt den Kaisersekt.

— Ein Spaßvogel. — Bader: So eine Niederträchtigkeit! Während ich der Bäuerin den Zahn zog, hat jemand mit Kreide draußen an die Tür geschrieben: Schreckenskammer. Nervöse werden dringend vor Eintritt gewarnt.

— Verblümt.— Bräutigam (beim Abschied): Laß recht bald etwas von dir hören! — Köchin: Ach, ich bin so ungeschickt im Schreiben. — Bräutigam (gutmütig): Na, wiel braucht's ja nicht zu sein! Einfach 'n Gruß und 'n Kuß.... auf der Paketadressel".

BANKES' COFFEE

26¢ a lb.



Ich habe in diesem Jahre eine Million Doll. für 40,000 Familien in Chicago gespart, für 40,000 Familien, und zwar an Tee, Kaffee, Butter und Kakao.

Nordwestseite	Westseite		Südseite	Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.		408 W. Division St.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.		1170 W. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	3032 Wentworth Ave.		2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.		3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	4729 S. Ashland Ave.		3413 N. Clark Str.

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder. Hottinger's Truss Factory, 801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Etablirt 1860.

Krankheiten der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Leber-, Blasen-, Blut- und Hautkrankheiten, Rheumatismus, Geschwüre u. Unreinigkeiten gründlich geheilt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt, 29 W. Adams Str., Zimmer 90.

Freie Klinik Ill. College of Chiropody & Orthopedics, 1231 N. Clark Str.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit und nur von dem besten Material hergestellt wird.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"!